

## Im Überblick

### Vertrauen geschaffen



Marco Tanner trainiert seit Anfang Jahr die erste Mannschaft des FC Bassersdorf. Das Team qualifizierte sich unter seiner Führung für die Cup-Hauptrunde. Tanners Erfolgsrezept liegt zum grossen Teil in der Kommunikation.

Seiten 4/5

### Geändertes Parkplatzregime

Thema Nummer eins in Bassersdorf war kurz vor den Sommerferien die geänderte Parkplatzregelung beim Postplatz. Eine Einbahn-Strassenführung wurde erstellt und die öffentlichen Parkplätze aufgehoben. Seite 9

### Neuer Geschäftszweck

Nachdem das Gartencenter «Gartehändsche» vor dem Ausstand, gründete der ehemalige Leiter der Gartenbauabteilung, Adrian Hänni, seine eigene Firma. In den vermieteten Gewächshäusern der neu gegründeten Firma wird auch Hanf aufgezogen.

Seite 23

### Zirkusluft

Die Primarschule Ebnet in Nürensdorf hat eine aufregende Projektwoche hinter sich: Täglich wurde für Zirkusnummern geübt, um sie dann Ende Woche in einem richtigen Zirkuszelt aufzuführen – mit süssen gebrannten Mandeln in der Pause natürlich. Seite 33

### Themen aus den Gemeinden

Bassersdorf	ab Seite 6
Brütten	ab Seite 20
Nürensdorf	ab Seite 28

## Auch die Poststelle Nürensdorf wird in eine Agenturlösung verwandelt «Eine Poststelle gehört nach Bassersdorf»

**Bis in drei Jahren überprüft die Post rund 459 Filialen. Etliche werden geschlossen und die Kundschaft muss sich an eine andere Umgebung für Postgeschäfte – zum Beispiel im Volg-Laden – gewöhnen. Auch wenn der Service bis auf einige Zahlungsmodalitäten gleich bleibt, tun sich Kunden schwer damit, wenn «ihre» Poststelle schliesst.**

von **Annamaria Röss**  
und **Reto Hoffmann**

Seit Anfang Juli ist es klar: Die Post schliesst ihre Filiale an der Lindauerstrasse 2 in Nürensdorf. Eine Poststelle mehr, die den Sparbemühungen zum Opfer fällt (siehe auch Box auf Seite 3). Noch im Februar teilte die Post mit: «Die Nutzung der Poststelle Nürensdorf ist rückläufig und bewegt sich auf einem tiefen Niveau. Die Post hat deshalb das Gespräch mit den Behörden von Nürensdorf gesucht, um gemeinsam neue Lösungen für die Postversorgung in der Gemeinde zu prüfen. Entscheide sind noch keine gefallen.» Es zeichnete sich schnell ab: Eine neue Lösung

musste her, ein sogenanntes «alternatives Postangebot», wie die Post das nennt. Sie fährt mit ihrem Poststellennetz jährlich einen Verlust von rund 200 Millionen Franken ein. Um dieser Entwicklung zu begegnen, baut sie das Poststellennetz um. Wie sie Ende Juni ankündigte, werden bis 2020 459 Filialen «überprüft». Damit gehen selbstredend viele Schliessungen einher.

### Poststelle stark verankert

In Bassersdorf weiss man, dass die bisherige Poststelle garantiert bis ins Jahr 2020 erhalten werden kann. Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler sagt zum Thema Zeitplan: «Nach

Recherchen im Internet im Frühling und nach telefonischer Rücksprache mit der Post wurde uns damals mitgeteilt, dass unsere Poststelle voraussichtlich bis mindestens 2020 gesichert sei. Abklärungen laufen weiterhin.» Zur Frage, ob man in Bassersdorf jemals um die Weiterführung der Poststelle bangen musste, sagt Meier-Kobler: «Anfangs Jahr kamen kurzfristig – aufgrund von Medienberichten – Fragezeichen auf; nachdem wir aber die (Information aus dem Postnetz) gelesen und persönlich Rücksprache mit der Post genommen haben, nicht mehr.» Das erleichtert die Gemeindepräsidentin, denn: «Bei rund 11 500 Einwohnern und den vielen Firmen, die die Dienstleistungen der Post benötigen, gehört aus meiner Sicht eine Poststelle nach Bassersdorf.» Es sei schwer zu sagen, wie eine Partnerschaft, zum Beispiel mit Volg, einzuschätzen sei: «Unsere Poststelle ist stark

Fortsetzung auf Seite 2



Die Poststelle Nürensdorf wird aufgelöst und in den Volg integriert. (ar)

## Spitze Feder



**Annamaria Röss**

Ich bin eine «Zweitklassen-Kundin», so scheint es. Auf Flugreisen buche ich immer einen Sitzplatz in der «Holzklasse», also Economy zu gut deutsch. Die Preise für die nächste, sehr viel angenehmere Sitzkategorie, sprengen

mein Budget bei weitem. Da nützen auch Vielflieger- und andere sogenannte Sparprogramme der Luftfahrtgesellschaften nichts. Ich kann aber verstehen, dass hier ein gewisser Komfort seinen Preis hat und ich somit in der zweiten Klasse mitreisen muss. Eine Kundin zweiter Klasse bin ich scheinbar auch, wenn es um die Gesundheit geht. Aufgrund eines Unfalls vor 15 Jahren hat sich in meinen Knien eine unaufhaltbare Arthrose gebildet. Mit der Zeit wurden die Schmerzen für mich fast nicht mehr erträglich und es begann eine Odyssee durch die Zürcher Fachkliniken auf diesem Gebiet, um die diversen Möglichkeiten abzuwägen, die Linderung versprochen. Ich bekam Physiotherapie, Infiltrations-Spritzen, sogar eine Bein-schiene. Temporär erfolgte zwar immer

eine gewisse Linderung, aber leider nicht für eine längere Zeit. Als ich schliesslich nur noch hinkend gehen konnte, sah meine Hausärztin als einzige Möglichkeit eine Knieprothese und überwies mich deshalb ins Spital Hirslanden für einen genauen Untersuch. Es war niederschmetternd, denn ausser einer weiteren konservativen Behandlung (also Physiotherapie und Spritzen) wurde mir keine Möglichkeit vorgeschlagen. Immer mit dem Argument, ich sei altersmässig noch zu jung. Die gleiche Aussage wurde in der Schulthess-Klinik gemacht. Meine Schmerzen, die unerträglich wurden und derentwegen ich viel an Lebensqualität einbüsste, wurden nicht ernst genommen. Ich habe gesehen, dass ich als Patientin, die allgemein krankenversichert ist, nicht inte-

ressant bin. Dass ich «nur» Hilfe suchte bei der Lösung eines grossen Problems, reichte nicht. Ich war (und bin) allgemein versichert und bringe den Spitälern deswegen nicht genügend Geld. Das aber kann und will ich auch weiterhin nicht verstehen. Denn die höhere Versicherung ist für die «Hotellerie» im Spital massgebend, nicht aber für den Eingriff. Zweitklassen-Patientin also. Inzwischen steht bereits die Operation für das zweite Knie bevor, das erste wurde von einem anerkannten Spezialisten ersetzt – in einem Spital, wo man mich auch als Allgemeinpatientin sehr gut behandelte. Ein grosses Stück Lebensqualität ist zurück – dies ist nicht zweit- sondern erstklassig.

Annamaria Röss



**Doris Meier-Kobler. (zvg)**

verankert, optimal im Zentrum gelegen und einfach erreichbar. Allenfalls wür-

den sich bei einer Integration die Öffnungszeiten verändern.»

### Konsumentenfreundliche Öffnungszeiten

In Brütten ist die Variante «Post im Volg» schon seit vier Jahren eingeführt. Bisher habe es zu keinerlei Problemen geführt, man habe sich schnell daran gewöhnt, Pakete beim täglichen Einkauf auch im Volg abzuholen oder aufzugeben. Gemeindepräsident Rudolf Bosshart sagt auf Anfrage: «Die Partnerschaft der Post mit dem Detaillisten Volg gibt es in Brütten bereits seit vier Jahren. Mein Vorgänger Martin Graf hatte seiner-



**Rudolf Bosshart. (zvg)**

zeit mit der Post verhandelt. Einen Zeitplan betreffend Erhalt dieser

Lösung gibt es meines Wissens nicht. Persönlich komme ich bestens damit zurecht. Wir schätzen die konsumentenfreundlichen Öffnungszeiten. Der Zahlungsverkehr bleibt jedoch für Ungewohnte eine Hürde.»

### Keine ersatzlosen Schliessungen

Tatsächlich schreibt die Post in einer Medienmitteilung: «Nach Gesprächen mit allen Kantonen stehen Kundinnen und Kunden schweizweit bereits heute 3854 Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung. Über 4200 werden es bis 2020 sein. Zudem wurden auch weitere Dienstleistungen wie

**Dorf-Blitz**

**IMPRESSUM**

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

#### Chefredaktion

· Annamaria Röss  
Dorf-Blitz  
Stationsstrasse 60  
8606 Nänikon  
Telefon 044 940 85 94  
Natel 079 258 55 79  
E-Mail redaktion@dorfbliitz.ch

#### Sekretariat: Inserate | Allgemeines

· Daniela Melcher  
Breitstrasse 66  
8303 Bassersdorf  
Telefon 044 836 30 60  
E-Mail inserate@dorfbliitz.ch  
sekretariat@dorfbliitz.ch

Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr  
PC 87-42299-8

#### Produktionsleitung

· Annamaria Röss | Susanne Gutknecht

#### Redaktion

· Nadja Bächli (nb)  
· Susanne Beck (sb)  
· Urs Burger (ub)  
· Tim Ehrensperger (te)  
· Marianne Flotron (mf)  
· Susanne Gutknecht (sg)  
· Reto Hoffmann (rh)  
· Tobias Jäger (tj)  
· Kevin Knecht (kk)  
· Sandra Lanz (sl)  
· Daniela Melcher (dm)  
· Philipp Rahm (ph)  
· Annamaria Röss (ar)  
· Rosmarie Schmid (rs)  
· Astrid Steinbach (as)

#### Webmaster

· Reto Hoffmann

#### Produktion

· Zehnder Print AG  
Hubstrasse 60  
9500 Wil SG  
Telefon 071 913 47 68  
E-Mail dorfbliitz@zehnder.ch  
Internet www.zehnder.ch

#### Auflage

22. Jahrgang | 9300 Exemplare

#### Abonnement, exkl. MwSt.

Jahresabonnement Fr. 54.-

#### Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate jeweils  
spätestens 10 Tage vor Erscheinen.

#### Erscheinungsweise

Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

[www.dorfbliitz.ch](http://www.dorfbliitz.ch)

Die nächste Ausgabe erscheint  
am 31. August 2017.



Dorf-Blitz online



Bargeldeinzahlung an der Haustüre eingeführt und das Angebot in den Agenturen gestärkt. Langfristig wird das Postnetz der Zukunft zwischen 800 bis 900 traditionelle Poststellen umfassen. Nach ausführlichen Gesprächen mit den Kantonsbehörden umfasst die nationale Liste bereits 765 garantierte Poststellen. Diese werden bis Ende 2020 nicht überprüft. Weitere werden folgen, um langfristig ein Postnetz mit den versprochenen 800 bis 900 eigenbetriebenen Poststellen zu führen. Nun wird auf Ebene der Gemeinden der Dialog ergebnisoffen geführt und im Einzelnen bestmögliche Lösungen für die Bevölkerung und deren Bedürfnisse gesucht. Kommt es zu Umwandlungen von traditionellen Poststellen, werden in jedem Fall alternative Lösungen angeboten. «Zu ersatzlosen Schliessungen wird es nicht kommen.» Ein schwacher Trost und eine aus Kundenseite einseitige Sicht, wie die emotionalen Voten an der In-

formation in Nürensdorf, wo die Poststelle in den Volg verlegt wird, zeigen.

### Bareinzahlung an der Haustüre

Im Oktober 2016 hat die Post bereits angekündigt, dass sie die Anzahl ihrer Zugangsmöglichkeiten von rund 3700 auf über 4000 ausbauen wird. Dazu gehören Postagenturen, «My Post 24»-Automaten, Aufgabe- und Abholstellen und weitere Servicepunkte, deren Zahl die Post kontinuierlich ausbaut – bis 2020 werden es über 4200 sein. Bereits heute sind die Zugangspunkte schweizweit auf 3854 gestiegen. Ab Anfang September 2017 soll in Gebieten, die nur über eine Partnerfiliale verfügen, die Bareinzahlung an der Haustüre eingeführt werden. Die Einführung des Barzahlungsverkehrs in Partnerfilialen ist hingegen aufgrund der heutigen Geldwäschereivorgaben nicht möglich.

### Entlassungen sollen vermieden werden

Was vielen Kunden beim Thema Poststellenschliessungen sauer aufstösst, ist die unsichere Zukunft der Post-Angestellten. Auch wenn der Umbau des Postnetzes gemäss Post «so sozialverträglich wie möglich» gestaltet werden soll, verlieren etliche Mitarbeiter ihre Stelle. Die Post versichert zwar in ihrer Information an die Medien: «Entlassungen sollen so gut es geht vermieden werden. Selbstverständlich steht für das betroffene Personal ein mit den Sozialpartnern ausgearbeiteter Sozialplan zur Verfügung.» Zusätzlich seien bereits mehrere Massnahmen ergriffen worden und Initiativen lanciert, um den betroffenen Mitarbeitenden eine interne Weiteranstellung, eine Weiterbildung oder ein externes Angebot zu ermöglichen, darunter auch die Einrichtung einer

Jobbörse mit internen und externen Angeboten.

Wie sich das Postnetz der Zukunft weiterentwickelt, hänge vom künftigen Kundenverhalten, der Mengenentwicklung und den lokalen Begebenheiten ab. Der Ball liegt also wieder beim Kunden, der den Erhalt von weiteren Poststellen massgeblich beeinflussen kann. Es liege bis heute kein Plan vor, der die Zahl der Poststellen weiter redimensionieren will, so die Post. Es ist jedoch eine Tatsache, dass die Nutzung von E-Mail statt Briefverkehr und E-Banking statt Schaltereinzahlungen einen grossen Einfluss darauf haben werden. Und trotzdem kommen auch die Postkunden nicht darum herum, Schritt mit der heutigen Technik zu halten, die im Übrigen auch von etlichen Banken und Firmen vorausgesetzt wird. ■

## Wenig Begeisterung über geplante Schliessung in Nürensdorf



Christof Bösel (zvg)

Noch in diesem Jahr soll die Poststelle in Nürensdorf geschlossen werden. Um der Bevölkerung die Hintergründe dieser Massnahme näherzubringen, hat die Post Anfang Juli zu einem «Dialogabend» mit der Bevölkerung eingeladen. Fünf Vertreter der Post versuchten den rund 100, meist älteren Teilnehmenden, die bevorstehende Veränderung im Detail zu erläutern und ihnen die neuen Formen der Postdienstleistungen schmackhaft zu machen. Die Nürensdorfer ihrerseits nutzten den Abend für eine «Chropfleerete» über den schleichenden Dienstleistungsabbau der Post und verhehlten dabei nicht,

dass sie mit den Absichten der Post überhaupt nicht zufrieden sind. Der Abend verlief deshalb entsprechend emotional.

### Kundenverhalten ändert sich

Grund für diese Anpassungen seien die Kundenbedürfnisse, welche sich stetig verändern würden, sagte Roger Walder, Leiter des Verkaufsgebietes Zürich-Nord. Die präsentierten Zahlen der Poststelle Nürensdorf würden dies deutlich belegen: Zwischen 2010 und 2016 seien neun Prozent weniger Einzahlungen getätigt und zwölf Prozent weniger Briefe verschickt worden. Dagegen hätten die Abholungen von Postsendungen um sechs Prozent zugenommen. Dieses veränderte Kundenverhalten sei bedingt durch das vermehrte Onlineshopping, E-Banking und die neuen digitalen Kommunikationsmöglichkeiten. Eine neue Lösung dränge sich deshalb auch in Nürensdorf auf. Was bedeute, die bisherigen Post-Dienstleistungen einer externen Agentur anzuvertrauen. Im Falle von Nürensdorf sei man diesbezüglich mit dem Volg als möglichen Partner im Gespräch, sagte Primus Hartmann, Spezialist

für Netzwerkentwicklung. Dass dies ein Erfolgsmodell sei, bewiese die Tatsache, dass in der ganzen Schweiz bereits 850 solcher Agenturen erfolgreich betrieben würden. Er versicherte auch, dass das Grundangebot wie Briefe und Pakete senden und empfangen sowie Ein- und Auszahlungen zu tätigen, aufrechterhalten bleibe – wenn auch mit gewissen Einschränkungen. So seien Bareinzahlungen am Schalter nur noch bargeldlos (also mit der PostFinance-Card oder Maestro-Bankkarte) möglich. Bareinzahlungen würden dagegen nur noch vom Postboten eingenommen.

### Zweifel an Fachkompetenz

Doch gerade bei dieser Massnahme regte sich Unmut im Saal. Bedenken der Sicherheit wurden geäussert, wenn ein Postbote mit so viel Geld in der Tasche im Dorf unterwegs sei. Auch sonst konnten sich die Anwesenden mit der bevorstehenden Veränderung nicht wirklich anfreunden. Manche zweifelten an der Fachkompetenz des Agenturpersonals. Vor allem dann, wenn es um etwas kompliziertere Fälle gehe. «Da kann ich gleich nach Bassersdorf auf die

Post», meinte einer. Und ein anderer Zuhörer doppelte nach. «Dann kommt es in Bassersdorf zu langen Warteschlangen am Schalter». Die Postverantwortlichen versuchten die Argumente zu entkräften. Das Personal werde entsprechend geschult, und man habe bisher gute Erfahrungen gemacht. «Was geschieht mit den Mitarbeitenden der Nürensdorfer Post, wenn diese schliesst», wollte ein anderer Teilnehmer wissen. Von den vier Angestellten kehre eine Person nach Winterthur zurück, eine höre freiwillig auf und für zwei Leute müsse eine Lösung gefunden werden, klärte der amtierende Poststellenleiter auf.

### Keine andere Wahl

Auch von Behördenseite hält sich die Begeisterung für die geplanten Massnahmen in Grenzen, wie an diesem Abend ebenfalls deutlich wurde. «Wir haben zwar ein Anhörungsrecht und eine Einsprachemöglichkeit, doch ansonsten liegt der Entscheid alleine bei der Post», sagte Gemeindepräsident Christof Bösel. Konkret heisst das, dass sich die Bevölkerung wohl oder übel auf die bevorstehende neue Situation einstellen muss. (rh)

Marco Tanner vor dem Spiel in der Cup-Hauptrunde

## Vertrauen durch Kommunikation mit den Spielern

Marco Tanner war über viele Jahre Lenker und Denker im Mittelfeld des FC Bassersdorf (FCB). Seit Anfang 2017 hat er die Seite gewechselt und trainiert die 2.-Liga-Mannschaft. Nach einer erfolgreichen Rückrunde qualifizierte sich sein Team ausserdem für die Cup-Hauptrunde. Was ist Tanners Erfolgsrezept?

von Tim Ehrensperger

*In der Vorrunde erreichte der FCB ein ausgeglichenes Punktekonto und landete im Mittelfeld. In der Rückrunde erreichte man unter Ihnen acht Siege, zwei Unentschieden und drei Niederlagen, was zum 3. Tabellenrang reichte. Gratulation!*

Danke. Es war definitiv eine Steigerung. Bereits Anfang Saison, als ich noch als Sportleiter der aktiven Mannschaften tätig war, hatten wir das Ziel, vorne mitzuspielen. Wir starteten schlecht in die Saison, gingen uns aber gegen Ende der Hinrunde. Nach dem Trainerwechsel haben wir eine gute Rückrunde gespielt, aber es brauchte einige Zeit, bis wir unseren Fussball gefunden hatten und das Team verstand, was mein Assistent Michel Fröhlicher und ich von ihnen wollen.

**Was für einen Fussball wollen Sie denn spielen lassen?**

Wir wollen die Initiative auf dem Platz übernehmen. Unsere Mannschaft kann das Spiel gestalten. Wir nehmen das Zepter in die Hand und gewinnen Spiele mit fussballerischen Mitteln. Die Spieler brauchen ein grosses Laufvermögen, um Bälle schnell zu erobern, und ein Ballbesitzfussball braucht Selbstvertrauen. Das Ziel ist, nicht immer quer zu spielen, sondern möglichst schnell die Offensive zu suchen. Die Automatismen haben in letzter Zeit immer besser gegriffen, das gibt wieder mehr Selbstvertrauen und wir konnten nochmals höher stehen und mehr riskieren.

**Das tönt einfach. Was aber haben Sie richtig gemacht, um die Taktik ihrem Team einzu-**



Marco Tanners Ansprache vor dem Penaltyschiessen im regionalen Cupfinal gegen Wallisellen. Moral und Nervenstärke waren gefragt. (Fotos: Tim Ehrensperger)

**impfen? Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?**

Es ist für jeden Trainer wichtig, dass er eine klare Vorstellung des Spiels hat, welches er erreichen will. Das Zweite ist die Umsetzung. Man darf nicht so schnell von der Taktik abweichen, sondern muss darauf vertrauen. Wir waren konsequent und wollten auch, dass sich die Spieler mit der Spielphilosophie identifizieren können. Es sind Hobbyfussballer, der Sport muss nach einem Arbeitstag Spass machen. Das Spiel haben wir so gemeinsam mit der Mannschaft entwickelt.

**Wie gut ist Ihre Mannschaft?**

Das ist eine gute Frage. Eine 2. Liga-Mannschaft hat einige gute Spieler, die fussballerisch gesehen mindestens eine Liga höher spielen könnten. Diese Spieler führen ein Team. Taktisch kann ich das Gleiche versuchen, wie es in den Schweizer Topligen angewandt wird. Von der Physis und Dynamik her ist das Niveau hingegen viel tiefer. Durch drei Trainings pro Woche ist unser Fussball aber sicher ansprechend.

**Wie charakterisieren Sie die Mannschaft auf dem Platz**

**und daneben?**

Wir sind eine homogene Mannschaft. Viele Spieler wuchsen zusammen auf, gingen gemeinsam zur Schule und kennen sich seit Jahren. Auf dem Platz ist die Mannschaft ehrgeizig. Jeder will dort einen Stammspieler erkämpfen und trennt so Privates vom Sport.

**Wo muss sich die Mannschaft Ihrer Meinung nach noch am meisten entwickeln und umgekehrt, was gilt es, unbedingt zu bewahren?**

Beibehalten müssen wir das offensive Spiel mit Ball und den Willen, uns weiter zu entwickeln. In letzter Zeit hatten wir knappe Spiele, die wir oft für uns entscheiden konnten. Dieser Siegeswille ist schwer anzutrainieren, aber solange wir ihn nicht mehr hergeben, bin ich zufrieden. Die Baustellen sehe ich in der Schnelligkeit, der Dynamik und im Umschalten. Der Fussball ist in den letzten Jahren immer schneller geworden, dann müssen wir es auch sein.

**Dieser Siegeswille ist schwer anzutrainieren**

**Verändert hat sich seit Ihren Anfängen im Fussball einiges. Sie sind seit Jahren im Geschäft. Wo liegen die grössten Unterschiede im Vergleich zum Fussball vor 20 Jahren?**

Wie gesagt: Die Schnelligkeit des Spiels. Der Regionalfussball übernimmt sozusagen hinkend die Prinzipien des Spitzenfussballs. Technisch ist das Spiel nicht viel besser geworden. Es ist die verringerte Zeit, die ein Spieler auf dem Feld hat, um Entscheidungen zu treffen und die Anzahl Sprints, welche jeder Einzelne machen muss, um mitzuhalten.

**Sie waren über viele Jahre Lenker und Denker des FC Bassersdorf. Nun haben Sie die Seite gewechselt, kennen aber viele Spieler auch als Mitspieler und Freunde. Wie ist es, auf einmal als Trainer über ihnen zu stehen und Entscheidungen zu treffen?**

Ich bin seit zehn Jahren Trainer im Verein bei den Junioren, habe die 1. Mannschaft schon einmal als Spielertrainer interimistisch trainiert. Durch meinen Beruf als Geschäftsführer habe ich gelernt, Entscheide zu fällen. Die Spieler kennen die Kriterien für jede Position



und wissen, dass es um die Sache geht und Entscheidungen nicht aufgrund meiner persönlichen Kontakte gefällt werden. Durch Kommunikation mit den Spielern kann ich viel Vertrauen aufbauen.

### **Was machen Sie ausserhalb der Trainings für die Teambildung?**

Die Impulse dafür müssen von der Mannschaft selber kommen. Monatlich gibt es einen Teamevent, welcher von jeweils zwei Spielern organisiert wird. Hinzu kommen Trainingslager, die den Teamgeist nochmals steigern.

### **Kommen wir zu Ihrer Person: Sie sind derzeit am Absolvieren des zweithöchsten Fussball-Trainerdiploms Europas. Wie aufwändig ist dies?**

In diesem Jahr besuche ich an 25 Tagen Kurse. Dort macht man zum Beispiel Videoanalysen, zusätzlich muss man Arbeiten schreiben. Ich muss also Ferien nehmen. Es wird einem nichts (geschenkt).

### **Dann kann Bassersdorf nicht Ihr höchstes Ziel sein. Wohin führt Ihr Weg?**

Klar habe ich Ziele. Ich bin aber Geschäftsführer des Familienbetriebs, das

muss zusammenpassen. Momentan ist Bassersdorf die ideale Adresse für mich, es ist aber kein Geheimnis, dass ich später einmal höher trainieren möchte.

### **Bleiben Sie dem FCB nächste Saison als Trainer erhalten?**

Ja. Ich habe bis Ende der Saison 2017/18 verlängert.

### **Ihr Vater ist mit dem FC Bassersdorf bereits einmal in die 2. Liga Interregional aufgestiegen. Was sind Ihre Ambitionen mit der 1. Mannschaft für nächste Saison?**

Wir wollen oben mitspielen. Das Ziel ist, dass wir uns im oberen Tabellendrittel befinden. Es braucht Konstanz, um in die 2. Liga Interregional zu kommen. Für mich ist dieses Niveau auch in Bassersdorf machbar.

### **Wie viel Zeit verbringen Sie mit Fussball?**

Wir trainieren drei Mal 90 Minuten. Hinzu kommen Organisation und Vorbereitung der Einheiten und Spiele am Wochenende. Ich rechne mit 16 Stunden Aufwand pro Woche.

### **Ich bin kommunikativ und ein Teamplayer**

### **Was für ein Typ Trainer sind Sie? Wie ist Ihr Draht zum Team?**

Ich bin kommunikativ, mittlerweile ein guter Zuhörer, zielorientiert, lege Wert aufs Detail und bin ein Teamplayer. Eine gute Führungsperson handelt vorausschauend. Ich kommuniziere fast täglich mit Spielern und meinem Assistenten. Das müssen nicht immer lange Gespräche sein, sondern es reicht manchmal eine Minute während dem Training, die dem Spieler seine Rolle in der Mannschaft klarmacht. Er muss wissen, wo er sich verbessern kann. Kommt ein Spieler auf mich zu, probiere ich zu helfen. Die Frage darf aber nicht sein: (Wieso habe ich nicht gespielt?) Er soll auf mich zukommen und wissen wollen, wo er sich verbessern kann, damit er spielt. Diese Grundeinstellung ist entscheidend.

### **Haben Sie irgendwelche Rituale vor oder während dem Match?**

Jeder Spieler hat sicherlich seine eigenen Abläufe vor dem Spiel. Das ist bei mir nicht anders. Ob es hilft? Keine Ahnung, aber zumindest glaubt man daran. Als Team haben wir kein spezielles Ritual. Der Ablauf vor jedem Spiel ist aber jeweils auf die Minute genau derselbe.

### **Waren Sie als Spieler nervöser oder ist das Zuschauen fast schlimmer? Wie nehmen Sie Einfluss?**

Ich habe als Trainer vieles im Kopf, das ich früher als Spieler auf dem Feld selber umsetzen konnte. Da muss ich loslassen und meinen Spielern vertrauen, dass sie selber die richtigen Entscheidungen treffen. Von aussen habe ich weniger Einfluss, als ich es auf dem Platz mit meiner Position im zentralen Mittelfeld hatte. Dies musste ich lernen, nun kann ich aber gut damit umgehen und bin nicht nervöser als auf dem Feld.

### **Was sagen Sie der Mannschaft vor einem Match oder einer Pause?**

Den taktischen Grundbaustein lege ich während der Woche. Am Spieltag geht es um kurze, prägnante Worte. Ich will meine Mannschaft auf ein Spiel einstimmen und sie motivierend pushen.

### **Der Schweizer Cup hat Dorffest-Charakter**

### **Die Saison fand mit dem Sieg in Extremis gegen den FC Wallisellen im regionalen Cupfinal ein gelungenes Ende. Der FC Bassersdorf darf nach einer erfolgreichen Aufholjagd und einem Sieg im Penaltyschüssen nun an der Cup-Hauptrunde teilnehmen.**

Die Rückrunde wäre auch ohne Qualifikation ein Erfolg gewesen. Dieser Sieg ist nun das Tüpfchen auf dem i. Der Schweizer Cup hatte, hat und wird immer Dorffest-Charakter haben für die Regionalvereine. Ich habe schon vor deutlich mehr als 3000 Leuten gespielt, aber das Cupspiel gegen den FC Zürich 2013 vor den eigenen Freunden war unvergesslich. Gegen Wallisellen war es für uns nun der sechste Final in den letzten zehn Jahren, aber erst der zweite Sieg. Wir haben uns so selbst beschenkt.

### **Nun kommt aber nicht wie 2013 ein Superligist, sondern mit dem FC Taverne ein Team aus der 2. Liga Interregional zu Besuch. Wie zufrieden sind Sie mit der Auslosung?**

Es ist kein Wunschkonzert. Wir sind aber zufrieden mit dem Los. Unser Ziel ist es, auch in diesem Wettbewerb soweit wie möglich zu kommen. Der sportliche Erfolg steht für uns als Team an erster Stelle. Dafür müssen wir Taverne besiegen. Wir bereiten uns gut darauf vor.

### **Wir werden ein gutes Spiel abliefern**

### **Wie sehen Sie die Chancen auf ein Weiterkommen, das die Chancen auf ein Dorffest dank dem Besuch eines Superligisten weiter erhöhen würde?**

Es ist für beide Teams das erste Pflichtspiel der Saison. Wer besser aus den Startlöchern kommt, hat grosse Chancen, das Spiel zu gewinnen. Wir werden ein gutes Spiel abliefern, davon bin ich überzeugt. Wenn uns die Fans wie beim regionalen Cupfinale nach vorne pushen, liegt ein Sieg definitiv drin. ■



**Während seine Spieler Dehnungsübungen machen, steht Marco Tanner mit im Kreis. Da darf auch mal ein Spässchen sein.**

## Aus Behörde und Verwaltung

### Plötzlich, überraschend, unerwartet

Ihre Partnerin, ihr Partner stirbt völlig überraschend. Es ist nie mehr, wie es war. Für alle eine äusserst schwierige Situation. Nebst vielen Emotionen müssen sehr rasch viele Dinge entschieden und veranlasst werden: Ist der Todesfall zu Hause eingetreten, stellt der Arzt die Todesbescheinigung aus. Bei Suizid oder Unfalltod rufen Sie Polizei und Notarzt. Angehörige und Arbeitgeber sind zu informieren. Mit dem Bestattungsamt wird geprüft, ob ein Bestattungswunsch vorliegt, die Erdbestattung oder Kremation wird in die Wege geleitet. Die Beerdigung und Abdankung besprechen Sie mit der Pfarrperson. Todesanzeige, Leidzirkulare, Blumenschmuck und das Leidmahl sind zu organisieren. In einer späteren Phase kommen weitere Auf-



gaben auf Sie zu, zum Beispiel das Testament einreichen, Bank, Post und Versicherungen informieren, Abos und Mitgliedschaften kündigen. Allenfalls stellt sich auch die Frage eines Umzugs in eine kleinere Wohnung.

Die organisatorischen und administrativen Arbeiten können helfen, den ersten Schock zu lindern. Nehmen Sie

sich aber auch genügend Zeit für sich selber, für Erinnerungen an den verstorbenen Menschen, Zeit zum Trauern, Loslassen und Nachdenken. Kinder, Freunde und Verwandte sind wichtige Stützen. Auch professionelle Begleitung kann helfen, den Verlust zu verarbeiten.

Wichtig ist, dass Sie Ihre Wünsche frühzeitig mit den Angehörigen besprechen und schriftlich festhalten (Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament). Auf der Webseite der Gemeinde finden Sie den Leitfaden «Was ist im Todesfall zu tun?» und den «Bestattungswunsch».

*Roger Hardmeier  
Redaktionsteam  
«Informiert im Alter»*

### Herzliche Gratulation

Ein Meilenstein ist geschafft!

Sina Fässler und Severin Michel haben ihre Lehre als **Kauffrau/Kaufmann EFZ** erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft viel Erfolg und einen guten Start ins Berufsleben!

*Gemeindeverwaltung  
Bassersdorf*

## Angebotsbroschüre für Seniorinnen, Senioren und Angehörige

Viele lokale und regionale Organisationen tragen mit ihren Dienstleistungen zu einer umfassenden Versorgung älterer Menschen bei. Sie kümmern sich darum, dass Seniorinnen und Senioren am sozialen und kulturellen Leben teilhaben und im Krankheitsfall professionelle Unterstützung erhalten.

Mehrfach wurde festgestellt, dass die Angebote im Altersbereich wenig bekannt sind und gebündelte Informationen fehlen.

Seniorinnen, Senioren und Angehörige aus Bassersdorf steht deshalb seit Kurzem eine ansprechend gestaltete Angebotsbroschüre zur Verfügung. Das umfassende Dienstleistungsangebot im Altersbereich ist darin kurz beschrieben und thematisch gegliedert. Der «Wegweiser für Seniorinnen, Senioren und Angehörige» wurde den in Bassersdorf

wohnhaften Personen ab 80 Jahren per Post zugestellt. Er ist zudem am Schalter der Einwohnerkontrolle erhältlich und in elektronischer Form auf [www.bassersdorf.ch/seniorenangebote](http://www.bassersdorf.ch/seniorenangebote) abrufbar.

Die Abteilung Soziales + Alter ist Herausgeberin. Sie hat die Angebotsbroschüre im Rahmen des Förderprogramms «Socius. Wenn Älterwerden Hilfe braucht» der Age Stiftung und unter Einbezug des «Runden Tisches Alter» realisiert.

Der Wegweiser ist ein nützliches Nachschlagewerk und dient der Orientierung. Er soll dazu beitragen, dass die Angebote noch besser genutzt werden. Im Wegweiser stellen sich die Mitglieder des «Runden Tisches Alter» in Wort und Bild vor. Auch finden sich darin weitere interessante Tipps und Kurzinformationen rund ums Thema Alter.

*Abteilung Soziales + Alter*

gemeinde bassersdorf

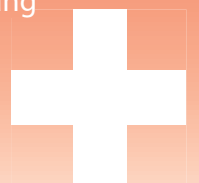
# 1. August 2017

## Offizieller Festakt auf dem Dorfplatz

- |           |   |
|-----------|---|
| 10.30 Uhr | Eröffnung<br>+ Musikverein Bassersdorf  |
| 10.45 Uhr | Begrüssung und Ansprachen<br>+ Doris Meier-Kobler,<br>Gemeindepräsidentin<br>+ Festrede zum Thema<br>«Integration von Asylsuchenden in Bassersdorf»,<br>Aziz Tajik, Bewohner kath.<br>Pfarrhaus |

anschliessend Schweizerpsalm  
Alphorn-Darbietung

Wurst, Brot und  
«öppis z'Trinke»



Die Feier findet bei jeder Witterung statt



## Aus Behörde und Verwaltung



### Wir gratulieren

#### zum 95. Geburtstag

am 9. August

**Theodor Lerch**  
Rebhaldenstrasse 31

#### zum 85. Geburtstag

am 2. August

**Maria de los Angeles Stutz-  
Fernandez Garcia**  
Auenring 39

am 9. August

**Rosmarie Paolino-Münger**  
Im Baumgarten 9

am 10. August

**Ruth Anderegg-Nussbaumer**  
Steinligstrasse 4

am 18. August

**Paul Lienhart**  
Geisslooweg 7

am 19. August

**Susi Lienhart**  
Breitstrasse 36

am 20. August

**Jakob Meier**  
Winterthurerstrasse 25

#### zum 80. Geburtstag

am 4. August

**Willi Schmid**  
Bodenacherring 29

am 26. August

**Gisela Schlatter-Jonigkeit**  
Auenring 21

am 28. August

**Hansueli Signer**  
Breitstrasse 69g

### Neue Verkehrsführung im Dorfzentrum

Aufgrund stark gefährdeter Verkehrssicherheit im Bereich Post-/Dorfplatz wurde am Freitag, 14. Juli die Dorfstrasse ab Nr. 8 bis Einlenker Poststrasse für den Verkehr gesperrt und ein Einbahnsystem für den Stiegweg und die Poststrasse eingerichtet. Durch diese Massnahmen soll die Sicherheit insbesondere für Fussgänger und Velofahrer deutlich erhöht werden.

Die Neusignalisation löst bei Automobilisten teilweise sehr negative Reaktionen aus. Die Verantwortlichen der Gemeinde wünschen sich, dass auch die Situation der «schwächsten» Verkehrsteilnehmer ernst genommen wird: Insbesondere Fussgänger, die mit Kinderwagen unterwegs sind oder auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, mussten sich in den vergangenen Monaten zwischen verkehrswidrig parkierten oder auf freier werdende Parkplätze wartenden Fahrzeugen gangbare Wege suchen.

Erste Erfahrungen zeigen bereits, dass der Weg über die Tiefgarage zur Post (Ausgang direkt zum Postplatz) weniger Zeit beansprucht, als das bisherige Warten auf einen freien Parkplatz direkt vor dem Haus. Die grosse Anzahl freier Parkplätze in der Tiefgarage lässt den Schluss zu, dass es nicht an öffentlich nutzbaren Parkplätzen im Zentrum mangelt. Die Verkehrssituation wird nunmehr beobachtet und kontrolliert. Das Projekt ist bei der verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei in Bearbeitung. Nach Eingang der entsprechenden Verfügung erfolgt die öffentliche Publikation.

### Lagerraum für Sportmaterial

Auf dem Areal der bxa-Sportanlage dienen derzeit fünf Container und eine Holzbaracke als Materiallager. Für diese Lagerräume existiert eine zeitlich begrenzte Bewilligung. Auf den Antrag einer Ausnahme genehmigung zur dauerhaf-

ten Bewilligung der bestehenden Container ist das zuständige Amt (eidg. Starkstrominspektorat ESTI) nicht eingetreten, weshalb diese Container zurückzubauen sind. Der Gemeinderat hat deshalb die Erstellung von neuen, zweckmässigen Lagerräumen mit Kosten von 61 000 Franken beschlossen. Diese werden auf dem brachliegenden, ehemaligen Tennisfeld östlich der Tennishalle erstellt. Zeitgleich mit diesem Projekt der Gemeinde beabsichtigt die bxa, 21 zusätzliche Parkplätze auf eigene Kosten zu erstellen.

### Nutzung Doppeltturnhalle Schulhaus Chrüzacher

In der Schulanlage Chrüzacher befinden sich eine Doppeltturnhalle und eine Aussensportanlage, welche der Schule für den Sportunterricht dienen. Der Gemeinderat hat der Vermietung dieser Infrastruktur ausserhalb der Schulbetriebszeiten an Bassersdorfer Vereine zugestimmt (ausgenommen sonntags). Die Bewirtschaftung erfolgt wie bei den anderen Schulanlagen über die bxa. Mit diesem Beschluss erfüllt die Gemeinde die Richtlinien zur Unterstützung von Sportanlagen aus dem kantonalen Sportfonds, welcher einen Beitrag in der Höhe von 982 000 Franken an die Infrastruktur leisten wird.

### Ersatzbäume Schulhaus Mösli

Im Zuge der Sanierungsarbeiten Schulhaus Mösli werden verschiedene Bäume gefällt (japanischer Kuchenbaum, Weissdorn-Bäume sowie ein Schneeball-Strauch). Als Ersatzbepflanzung werden einheimische, gut in Form zu schneidende Bäume, in Betracht gezogen. Der Gemeinderat hat den notwendigen Baumfällungen und der vorgesehenen Ersatzbepflanzung zugestimmt. Ferner wurde festgestellt, dass ein Teil der auf dem Schulareal stehenden Eschen von einem Pilz befallen sind. Es wird ein langfristiges Ersatzkonzept erstellt, für den Fall, dass weitere Eschen erkranken.

### Weitere Informationen:

- Im Rahmen des Werterhaltungskonzeptes wird ein Bauprojekt für die Sanierung der Hubstrasse (Strassenbelag und Mischwasserkanalisation) sowie der Sanierung der Wasserleitung Pöschenstrasse genehmigt;
- Das Bauprojekt für die Sanierung und Umgestaltung des Einlenkers Neue Winterthurer-/Wangenerstrasse wird durch den Gemeinderat festgesetzt und dem kantonalen Amt für Verkehr zur Beurteilung und Genehmigung eingereicht;
- Der Gemeinderat nimmt den Entwurf zum neuen Jagdgesetz zur Kenntnis. In seiner Vernehmlassung beantragt er ein stärkeres Mitspracherecht der Gemeinden zur jeweiligen Pachtvergabe der Jagdreviere;
- Der Gemeinderat befürwortet das Gemeindereferendum betreffend Heimfinanzierung von Pflegekindern und Jugendlichen. Um den Finanzbedarf für die Kampagne zu decken, unterbreitet das Referendumskomitee den Vorschlag, dass sich die Gemeinden abgestuft auf ihre Einwohnerzahl beteiligen. Die Gemeinde Bassersdorf unterstützt den Abstimmungskampf mit 6000 Franken.

### Einbürgerungen

Gestützt auf die kommunale Bürgerrechtsverordnung und auf die übergeordnete Gesetzgebung hat der Gemeinderat am 11. Juli 2017 das Bürgerrecht der Gemeinde Bassersdorf an folgende Personen verliehen:

Ahmetaj Labinot, aus Kosovo;  
Correia Ruben, aus Portugal;  
Berlingieri-Carocci Fiorenza, aus Italien mit Ehepartner Berlingieri Francesco und Kindern Luana und Alberto;  
Toplek Klaudija, aus Kroatien.

Die Einbürgerung erfolgte unter dem Vorbehalt, dass die zuständigen Behörden die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung sowie das kantonale Bürgerrecht erteilen werden.

Gemeinderat Bassersdorf



spaltenstein

holzbau



Holz ist  
unsere Zukunft!

www.spaltensteinholzbau.ch  
Bassersdorf 044 838 57 80



# Kinderfest

Sonntag, 3. September 2017, 11 - 17 Uhr

**Ort:** Schulhaus Geeren, Opfikonerstrasse 25, Bassersdorf

**Eintritt:** Kinder CHF 15.00 (alle Aktivitäten inklusive),  
Erwachsene und Babys gratis

**Attraktionen:** U.a. Autoscooter, Kasperlitheater, Karussell,  
Hüpfburgen, Ponyreiten (bis 16 Uhr), Kinderschminken,  
Büchsenwerfen, Kinderdisco, Bobbycar-Parcours sowie  
eine Festwirtschaft für Gross und Klein

**Das Kinderfest findet nur bei trockener Witterung statt**  
(siehe Webpage)

Eventpartner:

CEOTTO AUTOMOBILE  
Bassersdorf



www.kimikrippen.ch



Für alle unter 26 Jahren.  
Mehr erleben. Mehr profitieren.



Gratis Kontoführung, Karten und E-Banking. Fussball,  
Konzerte und Skitageskarten mit bis zu 50 % Rabatt!  
Jetzt Jugendkonto eröffnen und profitieren.

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf  
Bassersdorf Effretikon Oberembrach Wallisellen  
Tel. 044 888 66 55

RAIFFEISEN

**elektro  
neuhaus**

für's Elektrisch...

**Elektroanlagen · Telecom · EDV · Beratung und Ausführung**

Elektro Neuhaus AG · Poststrasse 2 · 8303 Bassersdorf  
Telefon 044 836 48 49 · Telefax 044 836 48 06  
Web: www.neuhaus-ag.ch · E-Mail: info@neuhaus-ag.ch



**Blumen Zweerus**

**Gärtnerei**  
Bachtobelstrasse 5  
Tel. 044 836 56 20  
8303 Bassersdorf

**Blumenladen**  
Klotenerstrasse 11  
Tel. 044 836 62 44  
8303 Bassersdorf

www.blumen-zweerus.ch

**Wir empfehlen uns für:**

Blumen – traditionelle und exklusive Sträusse – Hochzeitsfloristik –  
Dekorationen – Pflanzen für Haus und Garten – Trauerbinderei –  
Fleuroperservice – Balkon- und Gartenbepflanzungen –  
Gartenunterhalt

**Lilien, Sonnenblumen, Dahlien, Zinnien  
und viele mehr aus unserer Gärtnerei**



Zu gut besuchte Parkplätze im Dorfzentrum sind aufgehoben

## Durchsetzung eines geänderten Parkplatzregimes

**Seit dem 14. Juli gibt es keine Möglichkeit mehr, im Dorfzentrum vor der Apotheke oder ZKB auf einem öffentlichen Parkplatz zu parkieren – die Strasse ist vorläufig zur Einbahnstrasse geworden, die den «Zielverkehr» verunmöglichen soll.**



*Eine neue Situation soll für Umdeuten sorgen. (ar)*

Seit Mitte Juli gilt ein neues Verkehrsregime im Dorfzentrum: Die öffentlichen Parkplätze vor ZKB, Post oder Apotheke wurden aufgehoben. «Der Zustand war unhaltbar», sagt Michael Fenaroli, Vorsteher Ressort Sicherheit. Der Gemeinderat habe festgestellt, dass dringend Handlungsbedarf herrsche. Tatsächlich kam vermehrt vor, dass Kunden der Detaillisten Coop und Migros auf den Parkplätzen vor Bank, Post oder Apotheke parkierten, um ihre Einkäufe im neuen Zentrum zu tätigen. Das habe dazu geführt, dass sich eine Situation des «Zielverkehrs» gebildet habe, so Fenaroli auf Anfrage. «Es gibt immer solche, die eben nicht nur in die Apotheke gehen», sagt der Sicherheitsvorsteher. Tatsächlich hätten jeweils die Autofahrer sogar Runden um das Quartier gefahren, um so den nächsten freien Parkplatz zu ergattern. Eine Belastung sei dieser sich entwickelnde «Rundum-Verkehr» auch

für die Anwohner gewesen, ist aus dem Gemeindehaus zu vernehmen.

### Keine Übersicht

Neben dem vermehrten Verkehr sei es auch immer wieder zu brenzligen Situationen gekommen, wenn Autos sich kreuzten oder aus dem Parkplatz hinaus fahren ohne genügende Übersicht. Velofahrer und Fussgänger seien oftmals in Bedrängnis geraten, so ein weiteres Argument. Man habe sich gezwungen gesehen, eine neue Lösung als Versuchsbetrieb über 60 Tage zu lancieren. Neu ist also die Durchfahrt

ab Papeterie auf der Dorfstrasse in Richtung Postplatz gesperrt. Kunden des Gewerbes an der Dorfstrasse fahren künftig über den Stiegweg und so von hinten um das Postgebäude herum. Dazu sagt Michael Fenaroli: «Eigentlich ist das Wichtigste: Rund 20 Meter unter dem Boden befinden sich 200 Parkplätze, die man trockenen Fusses nutzen kann. Innerhalb vier Minuten. Ohne Park-Stress kann beim lokalen Gewerbe eingekauft werden.»

### Parkgarage bietet Platz

Das Vorgehen ist mit den zuständigen kantonalen Stellen abgesprochen und soll über 60 Tage als Versuch ohne Ausschreibung laufen. Anwohner und Gewerbetreibende wurden in einer Zusammenkunft mit den Gemeindeverantwortlichen informiert. Nach diesen 60 Tagen müsste eine Ausschreibung mit Rekursmöglichkeit erfolgen. Michael Fenaroli hofft: «Wir wünschen uns, dass damit noch mehr Verständnis geweckt wird für diese Situation. Immerhin verfügt das Zentrum mit der Parkgarage über genügend Parkmöglichkeiten.» Man habe sogar die Zeit gestoppt, die es brauche, um in der Tiefgarage zu parkieren und etwas bei der Post abzuliefern.

«Gut vier Minuten hat das gedauert, das sollte doch möglich sein und ist erst noch weniger Zeit, als man für die Suche nach einem oberirdischen, vermeintlich näheren Parkplatz benötigt.» Einwohnerinnen und Einwohner, also auch Kunden der Gewerbetreibenden an der Dorfstrasse, sind nicht alle einverstanden mit solchen Änderungen (siehe auch Leserbrief auf Seite 47). Sie sprechen von einem «Radikalentscheid», schlagen dann aber genau die nun herrschende Verkehrsführung als Alternative vor. Wichtig ist ihnen, dass die Geschäfte in Bassersdorf weiterhin ansässig bleiben und nicht verloren gehen. Wer jetzt entgegen, dass es sich auf der Dorfstrasse um Gratis-Parkplätze handelt, wird spätestens an der September-Gemeindeversammlung eines besseren belehrt. Denn der Gemeinderat möchte dann die Parkplatz-Verordnung vorlegen, mit der die einzelnen Parkzonen bestimmt werden sollen. Auch wenn dies im Moment überhaupt nichts zu tun hat mit der Parkplatz-Situation an der Dorfstrasse, so werden spätestens dann Parkgebühren auch auf dem Karl-Hügi-Platz eingeführt. «Und die werden sicherlich höher sein als ein Parkplatz in der Tiefgarage des Zentrums», stellt Fenaroli in Aussicht. *Annamaria Ress*

Bassersdorfer reichen Initiative für «grünen Strom» ein

## Solarpanel auf allen öffentlichen Gebäuden gefordert

**Was auf privaten Bauten schon lange gang und gäbe ist, soll nun auch auf öffentlichen Gebäuden Realität werden. Solarpanel auf den Dächern für sauberen Strom. Dies zumindest, wenn es nach dem Willen von vier Bassersdorfern geht. Sie reichten kürzlich beim Gemeinderat eine entsprechende Initiative ein.**

Der umtriebige Bassersdorfer Eduard Hofmann hatte mit seiner Vorlage für einen Ortsbus in Bassersdorf schon einmal für Aufsehen gesorgt. Jetzt hält er mit einer neuen Initiative die Gemeindeverwaltung auf Trab. Zusammen mit den drei Mitstreitern Fritz Kauf, Friedrich Schneider und Fritz Maurer reichte er kürzlich eine neue Initiative ein, welche verlangt, dass auf allen zu renovie-

renden Schulhäusern und öffentlichen Gebäuden in Bassersdorf ab diesem Jahr eine Photovoltaikanlage beziehungsweise Solarpanels einzubauen seien. Die Gemeinde soll damit eine Vorreiterrolle im Bereich erneuerbare Energien einnehmen, so ihre Überlegung.

### Solaranlage auf der Geeren-Turnhalle

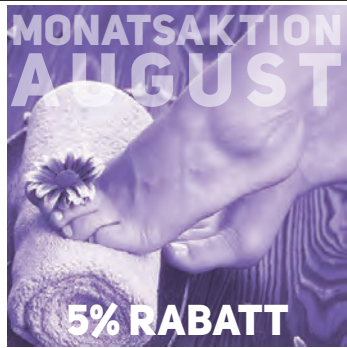
Die Idee allerdings ist nicht neu. Bereits seit 2013 setzt die Gemeinde auf Solarenergie. Auf dem Dach der Turnhalle Geeren heizen seit vier Jahren 24 Sonnenkollektoren das Brauchwasser für Turnhalle und Schulhaus. Nun soll die Sonnenenergie auch auf allen anderen öffentlichen Gebäuden genutzt werden, fordern die Initianten. Für ihr Anliegen

haben sie in den vergangenen zweieinhalb Monaten rund 250 Unterschriften im Dorf gesammelt von Personen, welche ihre Idee unterstützen.

Ein erstes Projekt haben die Initianten bereits im Auge. Im Zuge der derzeit laufenden Sanierung der Schulanlage Möslly/Steinlig sollen auf den Dächern Solarpanels installiert werden. Dafür stünden dem Vorhaben rund 4100 Quadratmeter Dachfläche zur Verfügung, rechnen die Initianten vor. Die Gemeinde nahm die Idee der Initianten grundsätzlich auf, zeigte sich aber angesichts der angespannten Situation bei den Gemeindefinanzen verhalten. Immerhin hat der zuständige Gemeinderat, Finanz- und Liegenschaftsverwalter Christoph Fülleemann, eine Delegation

der Initianten zwei Mal zu einer Besprechung eingeladen. Zusammen mit einem Energieexperten wurden die konkrete Machbarkeit und auch die Finanzierbarkeit eines solchen Vorhabens erörtert. Bis Mitte August haben Eduard Hofmann und seine Mitinitianten nun Zeit, einen konkreten Antrag auszuarbeiten. Dieser wird dann vom Gemeinderat nicht wie angedacht im September, sondern an der Budgetgemeindeversammlung im Dezember der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt. Ob die Installation einer solchen Anlage bei der Schulhausanlage Möslly/Steinlig bei einer Annahme der Initiative überhaupt noch möglich ist, wird sich zeigen. Die derzeitigen Sanierungsarbeiten sind dann schon weit fortgeschritten. *Reto Hoffmann*

**MONATSAKTION  
AUGUST**



**5% RABATT**  
auf eine Pedicurebehandlung.

Reservieren Sie sich schon heute  
einen Termin unter: **Tel. 044 833 00 11**



**ANNINA'S FRISURÄSTOP AG**  
Coiffure | Kosmetik | Naildesign | Fusspflege  
Im Pavillon, Dorfplatz 1, 8303 Bassersdorf  
[www.anninas-frisuraestop.ch](http://www.anninas-frisuraestop.ch)

**Optik B<sup>AG</sup>**

Markus Urbanitzky  
Plätzliweg 1  
8303 Bassersdorf  
[www.optik-b.ch](http://www.optik-b.ch)

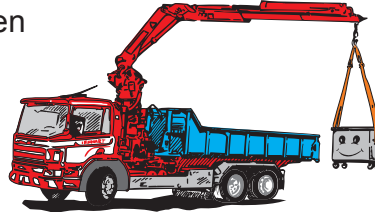
**ZERTIFIZIERT**  
GESUNDHEITSOPTIK

**VARILUX<sup>®</sup>**  
an Essilor Lens

**Für Reisende und  
Daheimgebliebene:  
Bei uns finden Sie die  
perfekte Sonnenbrille**

## **LIENHART TRANSPORTE AG**

- Kran- und Greiferarbeiten
- Abfallentsorgungen
- Mulden-Service
- Container-Reinigungen



**Birchwilerstrasse 44  
8303 Bassersdorf**  
**Tel: 044 837 16 44**  
**Fax: 044 837 16 55**

[www.lienhart-transporte.ch](http://www.lienhart-transporte.ch)

[admin@lienhart-transporte.ch](mailto:admin@lienhart-transporte.ch)

 **BASINÜERITAXI**

**044 888 777 3**

**PAUSCHALPREISE BEI TAXIBESTELLUNGEN VON MINDESTENS 6 STUNDEN IM VORAUS.**

zum Flughafen	ab Bassersdorf	CHF 25.-	ab Brütten	CHF 40.-
	ab Nürens Dorf	CHF 30.-	ab Baltenswil	CHF 30.-
	ab Birchwil	CHF 30.-	ab Breile	CHF 35.-
	ab Oberwil	CHF 30.-	ab Hakab	CHF 30.-

**Fensterservice**  
vom Fachmann

Nach wenigen Minuten  
ist Ihr Fenster wieder fit

**Tel 043 266 02 02**  
Urs Villiger Innenausbau  
8303 Bassersdorf  
[www.ursvilliger.ch](http://www.ursvilliger.ch)



Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

**BAUSPENGLEREI ERWIN +PETER GUT AG**

**8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24**  
**Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26**




www.dorfblitz.ch  
www.ekzeltop.ch  
redaktion@dorfblitz.ch

**Dorf-Blitz**  
unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

**SPEZIELL FÜR SIE  
INSERATERAUM  
ZU VERKAUFEN.**

Regelmässige  
Werbung  
im **Dorf-Blitz**  
führt zum  
**ERFOLG!**

**inserate@dorfblitz.ch**  
**044 836 30 60**



Elektroinstallation  
Gebäudeautomation  
Telematik/IT  
Service 24h-Pikett

**Nah. Schnell. Professionell.**

**Elektrizitätswerke des Kantons Zürich**  
**Eltop Bassersdorf**  
Branziring 2, 8303 Bassersdorf  
Direkt 058 359 45 40, [bassersdorf@ekzeltop.ch](mailto:bassersdorf@ekzeltop.ch)

**EKZ** Eltop

www.ekzeltop.ch



Bassersdorfer Altersstrategie stösst teilweise auf Kritik

## Marschrichtung: Länger zuhause leben

Die Steuergruppe 65+ stellte Anfang Juli einem zahlreich erschienenen Publikum die Altersstrategie der Gemeinde vor. Nicht alle im Saal zeigten sich einverstanden mit den geplanten Massnahmen und dem Vorgehen. Die Steuergruppe musste sich kniffligen Fragen stellen.

von Annamaria Ress

Als hätte die Technik im St. Franziskusaal gewusst, dass nicht alles wie geschmiert laufen würde, zeigte sie sich von ihrer üblen Seite – die vorbereiteten Mikrofone wollten einfach nicht funktionieren. Die anwesenden Mitglieder der Steuergruppe 65+, Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler sowie die Gemeinderäte Christian Pfaller und Christoph Füllemann zeigten jedoch Nerven und warteten, bis das Problem behoben war. Doris Meier-Kobler übernahm die Moderation des nicht ganz einfachen Themas «Älter werden in Bassersdorf». Die Steuergruppe war entstanden, nachdem der Gemeinderat entschieden hatte, auch die Planung für die ältere Generation den demographischen Verhältnissen anzupassen und sich der Gemeinderat den aktuellen Empfehlungen von Kanton und Fachgremien anpassen wollte. Informiert werden sollten die Anwesenden an diesem Abend über die wichtigsten Elemente und die nächsten Meilensteine in der Altersstrategie. Schliesslich muss und soll die Gemeinde auch die Kosten für solche geplanten Projekte im Auge behalten.

### Triagestelle geplant

Doris Meier erklärte: «Die Altersstrategie unterstützt Massnahmen, die dazu dienen, dass Menschen länger in den eigenen vier Wänden leben können.» Schon lange sei die Planung für ältere Menschen in Bassersdorf im Gange, man denke nur an die Befragung von pflegenden Angehörigen, das Projekt «BasiviA» und weiteres. Aktuell ist eine Koordinations- und Triagestelle von rund 40 bis 50 Stellenprozenten in Planung, die nächstes Jahr besetzt werden soll. Diese Person wird in Ergänzung zur Altersbeauf-



Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler stellte die Altersstrategie vor, zusammen mit ihren Ratskollegen Christoph Füllemann (l.) und Christian Pfaller. (ar)

tragten Abklärungen als Hauptaufgabe haben. Denn nicht immer ist sofort klar, ob ein Heimeintritt für immer oder eine vorübergehende Zeit nötig ist oder ob Hilfestellungen, etwa durch die Spitex, genügen könnten.

### Altersheim Breiti mit neuer Rechtsform

Zudem wurde darüber informiert, dass das Altersheim Breiti weiterhin in Bassersdorf wohnhafte Menschen bevorzugen werde und sich vor allem für die Langzeitpflege eigne. Das Pflegezentrum Bächli soll eher für Kurzzeit-Pflege zur Verfügung stehen, aber auch Akut- und Übergangspflege. Gleichzeitig ist der Gemeinderat bestrebt, das Altersheim Breiti in eine neue Rechtsform zu überführen. Als Favorit gelte derzeit ein Betreibermodell, so Doris Meier-Kobler. Zudem steht aktuell der Bau einer Demenzstation im Alterzentrum Breiti an, die 16 Plätze im Erdgeschoss bieten soll, mit Zugang zu einem Demenzgarten. Der nächsten Gemeindeversammlung vom September wird der Kreditantrag über rund 490 000 Franken vorgelegt.

### Pflegende Angehörige

Klar zeigte sich, dass Bassersdorf sich in Sachen Altersfragen nach den Empfehlungen von Fachleuten und kantonalen Stellen richtet. Ältere Menschen sollen vor allem länger in ihrem Zuhause leben können, dies natürlich mit Unterstützung der Spitex oder auch pflegenden Angehörigen, die einen grossen Teil dazu leisten würden, ist die Steuergruppe überzeugt. Hier jedoch zeigte sich bereits Unmut im Publikum. Nicht alle hätten Angehörige, die sie pflegen könnten, eiferte sich eine Frau. Und die eigenen Kinder, wenn auch erwachsen, hätten selbst Familien und könnten nicht immer auch noch die Pflege übernehmen, so der Tenor. Später wurden auch Wünsche nach einem ausgebauten Nachtdienst, respektive 24-Stunden Erreichbarkeit der Spitex laut. Ebenso stiess die neue Rechtsform beziehungsweise Auslagerung des Altersheims Breiti auf Kritik. Christoph Füllemann glättete die Wogen: «Wir stellen uns eine Form vor, in der schnell entschieden werden kann. Die neue

Betreiber-gesellschaft wird vom Gemeinderat auch einen Leistungsauftrag erhalten.»

### Wer finanziert das?

«Die Freiwilligkeit fehlt gänzlich, das stört mich», sagte Alt-Gemeinderätin Ruth Bösch. Es sei ja nun nicht mehr möglich, freiwillig ins Altersheim zu übersiedeln, wenn man noch einigermaßen gesund sei. «Ich muss also zuerst dement und verwahrlost sein, bevor das möglich ist?», stellte sie provokant die Frage. Es bleibe letztendlich eine freie Entscheidung, welches Angebot man in Anspruch nehme, entgegnete Doris Meier-Kobler, man wolle niemanden bevormunden. «Es ist auch eine Frage der Finanzierung», bekräftigte Sozial- und Gesundheitsvorsteherin Erika Schäpper aus Brütten nach der Versammlung im Gespräch. «Wer das aus der eigenen Tasche finanzieren kann und will, darf gerne früher ins Altersheim. Aber nicht auf Kosten der Allgemeinheit, nachdem das eigene Geld vererbt oder aufgebraucht ist.» ■

## Führungswechsel bei der Elektro Neuhaus AG

Nach fast 30 Jahren übergibt Erwin Neuhaus im Sinn einer zukunftsorientierten Nachfolgeregelung seine Firma per 1. Juli 2017 an Markus Kaiser.

Oberstes Ziel nach dem Wechsel soll es weiterhin sein, die hohen Qualitätsansprüche der Kunden zu erfüllen und dabei das gute Arbeitsklima zu erhalten. «Der Kundenkontakt, den ich immer sehr geschätzt habe, wird mir sicherlich fehlen, ebenso die Erarbeitung optimaler Lösungen für jeden einzelnen Kundenwunsch», sagt Neuhaus mit Blick in die Zukunft.



Die von Erwin Neuhaus 1988 gegründete Firma ist in der Region um Bassersdorf/Nürenschorf stark verwurzelt und beschäftigt heute rund zehn Mitarbeitende, darunter drei Lernende. Dazu Erwin Neuhaus: «Der Erfolg des Unter-

nehmens war nur dank der hervorragenden Leistung unserer Mitarbeitenden und unseren treuen Kunden möglich. Ich wünsche mir sehr, dass dies beibehalten werden kann.»

Erwin Neuhaus ist überzeugt, mit Markus Kaiser den richtigen Nachfolger gewählt zu haben: «Für die Mitarbeitenden und die Kunden ändert sich kaum etwas. Markus Kaiser vertritt dieselben unternehmerischen Werte und ist an bester Qualität, absoluter Zuverlässigkeit und weiterhin langfristigen Kundenbeziehungen interessiert.»

Seine Firma übergibt Erwin Neuhaus mit einem lachenden, aber auch mit einem weinenden Auge. «Im Oktober werde ich 69 Jahre alt und habe auch deshalb das Gefühl, dass der Betrieb in jüngere Hände gehört. Für die Zukunft nach meiner Pensionierung freue ich mich besonders darauf, vermehrt Zeit für Wanderungen und Naturbeobachtungen zu haben.»

**Wie immer:**

**für's Elektrisch**

**Elektro Neuhaus AG**

### Eine neue Heizung spart mehr, als sie kostet.

CHF 25'000.- Sparpotenzial. > Schächpi & Meier AG berätet Sie jetzt gerne. Der nächste Winter kommt bestimmt!

Heizung

Sanitär



**Schächpi & Meier AG**



Grindelstrasse 50  
8303 Bassersdorf

info@schaepi-meier.ch  
www.schaepi-meier.ch

Telefon 043 266 22 88  
Telefax 043 266 22 80

Jetzt ein Heizungs-Check bei  
Herr Martin Güldner buchen.  
Tel. 043 266 22 88



## Reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürenschorf

### Schulanfangs-Gottesdienst



Aller Anfang ist schwer. Der Start in die Schule nach den langen Ferien, eine berufliche Neuorientierung, die Zeit nach einer Trennung oder einem Abschied.

Am **20. August um 10.30 Uhr** feiern wir «**Schulanfangs-Gottesdienst**» in der reformierten Kirche Bassersdorf. Aber nicht nur Kindergarten- und Schulkinder, sondern wir alle sind eingeladen zur Geschichte von der Ziege, die schwimmen lernt, zum Feiern und zur persönlichen Segnung, damit der Neuanfang gelingt.

### «Hohes Alter BasiNüeri»

Alle Interessierten sind vom «Nüeri-Netz» in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe «Hohes Alter BasiNüeri» am **Donnerstag, 17. August** um 14 Uhr herzlich eingeladen in den Zentrumsbau Nürenschorf, Lindauerstrasse 1, Saal im 3. Stock. Thema der Veranstaltung: «**Führerschein abgeben – niemals?**»

Auch im hohen Alter fahren die meisten Menschen noch gerne Auto – viele auch deshalb, weil sie kaum Alternativen dazu haben. Angehörige machen sich oft Sorgen. Doch wie damit umgehen? Dr. Rolf Seeger, Verkehrsmediziner, gibt Antworten auf oft gestellte Fragen zu diesem sensiblen Thema. Kontakt und Fahrdienst: Esther Saurenmann, Vorstand «Nüeri-Netz» Tel. 079 914 74 13.

**Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommertage.**

**Reisen Sie gut und kommen Sie gesund wieder zu Hause an.**



WIR WERDEN ÄLTER!

«Hohes Alter BasiNüeri»





«Wirtschaft trifft Politik» als Treffpunkt und Austausch-Plattform

## «Wir sind in vielen Themen miteinander unterwegs!»

Der Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf und der Gemeinderat Bassersdorf verfolgen seit einigen Jahren das Ziel, den Kontakt und den Austausch zwischen Wirtschaft und Politik zu fördern. Deshalb informieren die Mitglieder der Exekutivbehörde einmal jährlich über wichtige Projekte und aktuelle Themen aus ihren Ressorts.

von Annamaria Ress

Der rege Gedankenaustausch, der dieses Jahr im Restaurant Grindel durchgeführt wurde, beginnt bei den Gewerbevereinsmitgliedern und dem Gemeinderat nicht erst am Tisch beim gemeinsamen Essen, sondern lange vorher. Auf dem Parkplatz oder beim Apéro, wo man sich herzlich begrüsst. Es ist eine Stärke dieses Anlasses, dass man sich kennt, häufig durch Zusammenarbeit auf verschiedensten Stufen. Das Interesse ist gross, wie dieses Jahr auch der Aufmarsch von rund 40 Personen zeigte.

Der Gemeinderat war mit Ausnahme von Richard Dunkel, der eine andere Verpflichtung wahrnehmen musste, vollzählig anwesend und erläuterte während des Apéros die laufenden Geschäfte und geplanten Projekte. Bruno Muff (Ressort Soziales und erster Vizepräsident), seit zwölf Jahren Mitglied des Gemeinderates, stellte fest, dass Bassersdorf gut da stehe im Vergleich mit anderen Gemeinden. Die Sozialkosten würden sich auf drei Prozent belaufen, in anderen Gemeinden um die fünf Prozent. Das Angebot «Job CreAktiv»



Angeregt unterhielten sich Politiker, Abteilungsleiter der Verwaltung und Mitglieder des Gewerbevereins im Restaurant Grindel. (ar)

bringe viel, um dieses Ergebnis zu erreichen. Wohnraum zu finden für Asylbewerber sei weiterhin schwierig, weil Bassersdorf am dezentralisierten Konzept festhalten möchte. In letzter Zeit seien einige Asylbewerber für gemeinnützige Zwecke eingesetzt worden, was erfolgreich abgelaufen sei.

### Thema Parkierungskonzept

Christian Pfaller (Ressort Bau + Werke) zeigte sich einmal mehr überzeugt davon, dass gerade in diesem Ressort, wo Hoch- und Tiefbau, Wasserversorgung und Verkehr zusammenkommen, ein bunter Strauss an Themen herrsche, die den Rahmen der Präsentation sprengen würden. «Hat es einen Bagger und Kies, haben wir jedenfalls häufig die Finger drin»,

erklärte er mit einem Schmunzeln. Aktuell sei seine Abteilung auch mit dem Parkierungskonzept im Zentrum beschäftigt, was wohl noch einiges zu reden geben dürfte.

Michael Fenaroli (Ressort Sicherheit) schlug in die gleiche Kerbe betreffend geplantes Parkierungskonzept und lobte seine Abteilungsleiterin Elvira Venosta, die ihm vieles abnehmen würde. Zusätzlich sei auch das Thema Friedhof, den sich Bassersdorf mit Nürensdorf teilt, aktuell, respektive diverse Themen wie Bewirtschaftung und ähnliches, sowie die allgemeine Digitalisierung auf der Verwaltung.

### Grösstes Bassersdorfer Bauprojekt

Da hatte es Hans Stutz (Ressort Bildung) um einiges leichter, denn er konnte mit Stolz und Freude auf den Umzug ins neue Schulhaus Chrüzacher zurück blicken. «Jedes Kind und jeder Lehrer hat jedenfalls sein Schulzimmer und seinen Platz gefunden», bestätigte er. Noch seien einige Klassen am Zügeln, aber es laufe alles wie geplant und er bedanke sich besonders bei allen beteiligten Handwerkern, die dies möglich gemacht hatten.

Christoph Füllemann (Ressort Finanzen und Liegenschaften) durfte eben-

falls auf das «grösste Bauprojekt meines Lebens und in Bassersdorf» zurückblicken. Jetzt lebe das Schulhaus und das erfülle ihn mit Stolz und Freude. Finanziell sei ein super guter Abschluss erreicht worden, dies betreffe jedoch eher das grosse Eigenkapital und heisse nicht, dass die Gemeinde nun reich sei. Wenigstens habe die Verschuldung etwas abgenommen.

### Mehr Zulauf an Gemeindeversammlung

Zu guter Letzt ergriff auch Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler das Wort und widmete sich ebenfalls etlichen Projekten, die bereits abgeschlossen (wie etwa das Schulhaus Chrüzacher), laufend (Brüttener Tunnel oder Glattal-Autobahn) oder in Planung sind. Die Sommer-Gemeindeversammlung, die seit letztem Jahr auf dem Dorfplatz abgehalten werde, erachte sie als einen Erfolg. Früher seien nur 30 Interessierte erschienen, so habe sie heuer doch 85 Personen begrüssen dürfen. «Wir sind in vielen Themen miteinander unterwegs!», sagte Doris Meier-Kobler und erwähnte die Altersstrategie und das Standort-Marketing, wofür sie mit Verwaltungsdirektor Christian Pleisch Besuche beim örtlichen Gewerbe mache, was sehr geschätzt werde. ■

## Leerer Food-Corner am Kreisel



Einsam steht diese Theke im Dorfzentrum. Kurz vor der diesjährigen Dorf-Chilbi wurde der Stand prominent vor dem «Löwen» aufgestellt. Verkauft wurde hier allerdings bis heute noch nichts. Gemäss Information des ehemaligen Standinhabers, wurde der Stand «25» dem Gasthof am Kreisel verkauft. Über die mögliche Inbetriebnahme oder die weitere Verwendung dieses Objekts war bis Redaktionsschluss leider nichts bekannt. (tj)



**renius**  
renius treuhand ag  
finanzdienstleistung | nachfolgeregelung

Wir sind eine junge, dynamische Treuhand-Boutique in Bassersdorf und suchen für den Sommer 2018 eine/einen neuen Lernende/-n als

## KAUFFRAU/KAUFMANN EFZ

Profil E oder M

um unser Team zu ergänzen.

Bei uns erwartet dich eine 3-jährige abwechslungsreiche und interessante Ausbildung. Unsere engagierten Mitarbeiter führen dich in die vielen Facetten der Treuhandbranche ein.

Du bist aufgeweckt, motiviert, zuverlässig und hast Spass an Zahlen – dann bist du bei uns genau richtig! Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen an die folgende Adresse, zuhänden von Frau Lea Schurter.



renius treuhand ag  
Frau Lea Schurter  
Postplatz 3  
8303 Bassersdorf

# LIENIS KAFI

und

# TAKE AWAY

LIENIS KAFI AG

Dorfplatz 1 | 8303 Bassersdorf | Tel. 044 833 01 01 | info@lienis-kafi.ch | www.lienis-kafi.ch

April bis September  
Montag - Freitag von 8 - 19 Uhr  
Samstag von 8 - 18 Uhr

Oktober bis März  
Montag - Samstag von 8 - 18 Uhr  
Sonntag geschlossen



**Frieden**  
RESTAURANT & GASTHOF  
BASSERSDORF

Jetzt aktuell:

### Leichte Sommerküche

Genuss & Lebensfreude  
im wunderschönen Garten!

Herzlich willkommen im Frieden.  
Wir freuen uns auf Sie!

geöffnet MO – FR ab 8.30  
SA ab 17.00 / SO Ruhetag

Tel. 044 836 51 01

[www.frieden-bassersdorf.ch](http://www.frieden-bassersdorf.ch)



[www.dorfblitz.ch](http://www.dorfblitz.ch)  
[inserate@dorfblitz.ch](mailto:inserate@dorfblitz.ch)  
[redaktion@dorfblitz.ch](mailto:redaktion@dorfblitz.ch)

# Dorf-**BLITZ**

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

## Hier könnte Ihr Inserat stehen! Interessiert?

Rufen Sie uns an: Telefon 044 836 30 60.  
[inserate@dorfblitz.ch](mailto:inserate@dorfblitz.ch)

zur Freude und Wonne  
mit Wasser Wärme Sonne



044 836 43 43  
[info@weissundhagen.ch](mailto:info@weissundhagen.ch)

sanitär + spenglerei + heizung + solar



Eine Bank, auf der Sie sich zurücklehnen können.

Besuchen Sie uns auf [www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

Die nahe Bank



Zürcher  
Kantonalbank



Wegweiser für Senioren und Angehörige wurde vorgestellt

## Nützliches Nachschlagewerk neu erhältlich

Die Fachstelle für Altersfragen der Gemeinde Bassersdorf hat einen Wegweiser für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige sowie alle Interessierten herausgegeben. Im thematisch aufgliederten Werk sind zahlreiche Angebote für vielerlei Situationen zu finden.

von Annamaria Ress

Es ist weitgehend bekannt, dass Bassersdorf immer bemüht ist, den demografischen Herausforderungen vorausschauend zu begegnen. Die Fachstelle für Altersfragen, die Befragung von Angehörigen, das Projekt «BasiviA» sind alles einzelne Punkte in der fortschrittlichen Alterspolitik des Gemeinderates.

### Thematische Gliederung

Ergänzend dazu stehen viele lokale und regionale Angebote bereit, damit auch Menschen im Seniorenalter von einer hohen Lebensqualität profitieren können. Anfang Juli wurde nun ein Wegweiser vorgestellt, der als Orientierungshilfe durch das umfassende Dienstleistungsangebot für alle dienen soll. Die Informationen sind thematisch gegliedert.

### Persönlicher Touch

«Zuverlässige Informationen sind unbedingt nötig für das Gelingen eines



Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler (l.) und die Altersbeauftragte, Esther Diethelm, freuen sich über den neuen Wegweiser. (ar)

Unternehmens.» Mit diesem Zitat von Christoph Kolumbus begrüsst Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler die interessierten Gäste bei der Präsentation der neuen Broschüre. Damit leitete sie elegant zur Info-Broschüre über. Informationen hätten bis jetzt nicht gebündelt vorgelegen, erklärte sie. Auch in der Angehörigenbefragung vom vergangenen Jahr sei zum Ausdruck gekommen, dass der Bedarf

nach gut und schnell zu findenden Informationen gross sei. So habe man die Schaffung einer solchen Wegleitung, die in knapper Form Wissenswertes vermittelt, in Angriff genommen.

Der grosse Dank gebühre den Akteuren, die auch für einen persönlichen Touch gesorgt hätten, so Doris Meier-Kobler weiter. Diese Aussage darf ernst genommen werden, sind doch

zahlreiche Personen aus dem Umfeld der Altersarbeit auch mit Foto und persönlicher Aussage im Wegweiser zu finden. Die erste Auflage der Broschüre weist 2000 Exemplare auf, eine Neuauflage soll in rund drei bis vier Jahren erfolgen. Der Wegweiser ist auch im Internet zu finden, unter [www.bassersdorf.ch/lebenslagen/senioren/altersarbeit/seniorenangebote.html/322](http://www.bassersdorf.ch/lebenslagen/senioren/altersarbeit/seniorenangebote.html/322). ■



## Jubiläumsfest an heissem Junitag

Mitte Juni sind 63 Jubilare der Einladung des Gemeinnützigen Frauenvereins zum Jubiläumsfest gefolgt. Eingeladen waren die 80-, 85-, 90-jährigen und älteren Bassersdorfer und Bassersdorferinnen sowie Ehepaare, die das goldene, diamantene oder das eiserne Hochzeitsfest feiern konnten. 200 Personen hatten die Einladung erhalten. Zur Begrüssung der Festgemeinde sang die zweite Primarklasse von Cornelia Worni-Signer einige Lieder, die sogar etliche zum Mitsingen an-

mierten. Bei der Vorstellung der Jubilare wurden Ereignisse aus deren Geburtsjahren erwähnt, wie auch berühmte Persönlichkeiten. Der älteste Gast konnte seinen 97. Geburtstag feiern und zwei Paare sogar die eiserne Hochzeit. Aufgrund der Hitze an diesem Tag mussten einige Jubilare kurzfristig absagen. Beim anschliessenden Imbiss wurde rege diskutiert über die Wohngemeinde, vergangene Zeit und über das, was noch kommen wird. (e)



# 8303 Bassersdorf

044 545 30 55 [www.tumbai.ch](http://www.tumbai.ch)

Architektur-  
und Bauleitung



Thomas Buchegger



Jan Sandmayr



Roger Bänziger



**tumbai**  
Architektur & Bauleitung

Blick in den Alltag der Spitex – diesmal zum Thema Notruf

## «Der Knopf am Handgelenk ist mein Schutzengel»

Eine hohe Lebensqualität in den eigenen vier Wänden sicherzustellen – das ist das Ziel unserer Spitex. Seit rund einem halben Jahr bietet die Spitex Bassersdorf Nürensdorf Brütten mit dem Spitex-Notruf Hilfe auf Knopfdruck. Bei einem Notfall drückt der Kunde die Alarmtaste am Handgelenk und wird direkt mit der Spitex Notrufzentrale verbunden.

In unserer Serie «Blick in den Alltag der Spitex» erzählt Frau T, Kundin des Spitex-Notrufs von ihren Erfahrungen ...

### **Sie haben sich für den Spitex-Notruf entschieden. Warum?**

Ich bin 76 Jahre alt, lebe alleine und bin gesundheitlich ein wenig angeschlagen. Die Hilfe auf Knopfdruck gibt mir und meinen Angehörigen Sicherheit. In einer Notlage oder bei Bedrohung bin ich nicht auf mich alleine gestellt und bekomme Unterstützung.

### **Wie funktioniert das Gerät?**

Mein Funksender am Handgelenk ist wie eine Uhr mit Knopf und ist mit einem Notrufgerät gekoppelt. Wenn ich den Notrufknopf drücke, wird automatisch eine Verbindung zur Notrufzentrale hergestellt. Dort ist 24 Stunden jemand erreichbar, also auch nachts, das ist mir wichtig. Die Mitarbeitenden haben meine Daten und Informationen immer bereit und können je nach Situation, die Spitex, Angehörige oder Nachbarn aus meinem privaten Umfeld oder auch die Ambulanz aufbieten. Bis jemand da ist, bleiben sie mit mir in Kontakt.

### **Haben Sie den Spitex-Notruf mit oder ohne Spitex-Tagesbereitschaft gewählt?**

Meine Kinder sind berufstätig bzw. wohnen weiter weg. Darum habe ich mich für die Variante mit Spitex-Tagesbereitschaft entschieden. Das heisst, bei Bedarf kommt tagsüber meine Spitex vorbei. Wenn es nötig ist, wird aber auch sofort ein Notarzt oder Krankenwagen aufgeboten. Nachts ist mein Sohn mein Notfallkontakt.

### **Wie wird das System installiert?**

Ich habe mich telefonisch bei der Spitex angemeldet. Die Beratung, Installation und Instruktion wurde anschliessend von einer Spitex Mitarbeiterin, die dafür ausgebildet ist, bei mir zu Hause vorgenommen. Um die Technik musste ich mich nicht kümmern, zum Glück!

### **Haben Sie schon Mal einen Alarm ausgelöst?**

Ja. Nach einem Schwächeanfall musste ich mich im Keller hinsetzen und kam nicht mehr hoch. Ich bekam Angst und das Telefon stand weit weg. Ich drückte den Notrufknopf und wurde sofort mit der Notzentrale verbunden. Innerhalb kürzester Zeit kam eine Spitex Mitarbeiterin zu mir nach Hause. Sie hat mir den Blutdruck gemessen und geholfen aufzustehen. Es ging mir schon wieder gut. Trotzdem hat die Mitarbeiterin meinen Hausarzt informiert. Ich habe aber auch einmal einen Fehlalarm ausgelöst. Beim Spitex Notruf bezahlt man zum Glück für einen Fehlalarm nichts.



Falls auch Sie Interesse am Spitex Notruf haben – wir beraten Sie gerne!

Überall für alle  
**SPITEX**  
Bassersdorf  
Nürensdorf  
Brütten

Spitex Bassersdorf Nürensdorf Brütten, [www.spitex-bassersdorf.ch](http://www.spitex-bassersdorf.ch), Tel: 044 836 55 43



Alternative zum gemeindeeigenen Mittagstisch

## Mittagstisch für Erwachsene und Kinder

Neben dem offiziellen Mittagstisch für Kinder der Gemeinde Bassersdorf in der Kimi-Krippe, bietet der Verein «Mittagstisch Basi» ein zusätzliches Angebot in den Räumlichkeiten des Freihofs. Essen können dort aber nicht nur Kinder, es ist auch für Erwachsene offen, die gerne eine kostengünstige Mahlzeit einnehmen wollen.

von **Susanne Gutknecht**

Obwohl die Gemeinde Bassersdorf bereits einen Mittagstisch für Kinder in den Räumlichkeiten der Kimi-Krippen anbietet, ergänzt der Verein «Mittagstisch Basi» mit ihrem Mittagstisch das Angebot um eine weitere Komponente. Dazu nutzt der im Jahre 2015 gegründete Verein die Räume im Freihof. Vor zwei Jahren hatten zwei Köchinnen um Nutzung der Räume bei der evangelischen Freikirche GvC Bassersdorf angefragt. Diese stellte die Bedingung, dass die Betreuung sichergestellt und die gesetzlichen Auflagen erfüllt sein müssen. Mehrere Personen unterstützten die Köchinnen. «Mir gefiel der Gedanke und ich war sofort fasziniert von der Idee, ein Mittagstisch-Angebot für Kinder mit und ohne Begleitung von Erwachsenen anzubieten», erklärt Walter Rüedi, der Präsident des Vereins. «Wir wollten das Projekt sauber aufgleisen, darum habe ich zuerst auch bei den Kimi-Krippen nachgefragt, welche Tage möglich wären und wann bei ihnen eine Überlast vorhanden ist.»

### Flexibel ausgelegt

Nachdem man sämtliche Eingaben beim Gesundheitsamt erledigt und das Wirtepatent gelöst hatte, startete der Verein im Frühling 2016 mit zwei Mittagsangeboten in der Woche. Bald stellte sich heraus, dass ein zweimaliges Angebot sehr aufwendig ist und die Besucherzahlen doch nicht so hoch waren wie man vermutet hatte. Man wollte ja vor allem auch die berufstätigen Eltern mit unregelmässigen Arbeitszeiten unterstützen. «Wir sind sehr flexibel - eine An- oder Abmeldung bis 11 Uhr am Vortag ist



*Ein fröhliches Miteinander beim gemeinsamen Essen in den GvC-Räumlichkeiten. (zvg)*

kein Problem», so Rüedi. So könnten auch Mütter oder Väter zusammen mit dem Kind essen und die Kocharbeit ändern überlassen oder sich kurz zum Essen treffen und wieder arbeiten gehen. «Neben den Erwachsenen können wir 12 bis 25 Kinder gut mit einem frisch zubereiteten Essen versorgen und dazu eine kindergerechte Betreuung bieten.»

### Keine Mitgliederwerbung

Ältere Personen hätten auch bereits teilgenommen. «Wir sind jedoch kein Seniorentreff. Die Personen müssen Freude an Kindern haben und sich bewusst sein, dass der Lärmpegel sicher zuweilen höher ist als in Restaurants.» Nach dem Essen bieten Freiwillige verschiedene Angebote zur Beschäftigung an. Kinder können einem Bastelantrag nachgehen, Hausaufgaben machen oder bei den beliebten kinderfreundlichen Englisch-Lektionen mitwirken.

Der Vorwurf, dass die Freikirche nebenbei neue Mitglieder werben wolle, verneint Rüedi vehement. «Mehr als die Hälfte des Vorstandes und der Helfer sind nicht in der GvC aktiv.» Anfragen an die Gemeinde für Subventionen wurden nicht bewilligt. Man sei mit dem Kimi-Krippen-Angebot zufrieden und belasse es so, beschied die Gemeinde. Daher muss der Verein ohne Subventionen kalkulieren.

Walter Rüedi ist positiv gestimmt und möchte die Mittagstisch-Landschaft in Bassersdorf weiterhin durch mehrere Angebote beleben. Bedarf sei sicher vorhanden, sehr oft wüssten die Leute nicht, dass es auch Mittagstisch-Angebote ausserhalb der familienergänzenden Betreuung gäbe - und eben auch für Erwachsene, nicht nur für Kinder.

[www.mittagstisch-basi.ch](http://www.mittagstisch-basi.ch)

## Mittagstisch Gemeinde

Für die Gemeinde Bassersdorf führt die Kimi Geeren AG nebst der Krippe und dem Hort auch den Mittagstisch.

Die Zusammenarbeit ist in einer Leistungsvereinbarung geregelt. Die Organisation selber wird nicht von der Gemeinde oder Schule finanziell unterstützt. Die Unterstützung geht direkt einkommensabhängig an die Eltern.

Betrieben wird der Mittagstisch von Montag bis Freitag von 11.45 bis 14 Uhr. (sg)





# Herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung

Die Filiale Bassersdorf gratuliert  
Vanessa Costa ganz herzlich zur  
bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Besuchen Sie uns auf [zkb.ch](http://zkb.ch)

Die nahe Bank  Zürcher  
Kantonalbank

Wir gratulieren  
**Fabio Isler und  
Roman Meier**  
zur bestandenen QV!

[www.baeckerei-bosshart.ch](http://www.baeckerei-bosshart.ch)



Dorfstrasse 21  
8311 Brütten  
052 345 24 66

Dorfstrasse 1  
8303 Bassersdorf  
044 836 55 28

Lindauerstr. 1  
8309 Nürens Dorf  
044 836 45 65



## Das KZU gratuliert!

Wir gratulieren unseren 18 Lernenden ganz herzlich zu ihrem  
erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihnen auf dem  
weiteren Berufsweg viel Erfolg, Freude und Erfüllung.

### Fachfrauen Gesundheit

Larissa Gutbrod  
Arta Hoti  
Jasmine Marday  
Lavan Mohammad  
Shannon Paquier  
Jovanka Radonic  
Michelle Rathgeb  
Fabienne Schranz  
Carmen Weidmann  
Mevlana Zaku

### Assistentinnen Gesundheit und Soziales

Yangchen Dhonduptsang  
Joelle Schmidt

### Fachfrau Betagtenbetreuung

Naomi Lambert

### Köche

Timon Fröhlich  
Felicia Larcher  
Icaro Oliveira de Souza

### Fachmann Betriebsunterhalt

Micael Antunes

### Fachfrau Kinderbetreuung

Fiona Thaler

Zukunft

Deine Traum-Lehrstelle auf  
[www.k-z-u.ch](http://www.k-z-u.ch)



Wir gratulieren unserer Lehrtochter Yael Nigg  
ganz herzlich zum Top-Resultat  
(Notenschnitt 5.3, drittbesten Abschluss)  
an der Lehrabschlussprüfung.  
Für die Zukunft wünschen wir Yael alles Gute.

[www.spaltenstein-gartenbau.ch](http://www.spaltenstein-gartenbau.ch)

**Spaltenstein Gartenbau AG**

8303 Bassersdorf, Tel. 044 838 47 20



«Mösli Schülerinnen- und Schülerzeitung» erscheint in erster Ausgabe

## Ausflug in die Welt des Journalismus

**Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarklasse C der Schuleinheit Mösli haben sich der Herausforderung gestellt, selbst eine Zeitung zu machen. Herausgekommen ist eine bunte Mischung aus Informationen und Gedanken zu unterschiedlichsten Themen, die alle ansprechen.**

von **Astrid Steinbach**

Im Sommer des kommenden Jahres wird die Schulzeit der Schülerinnen und Schüler der aktuellen zweiten Sekundarklasse C in Bassersdorf ihr Ende finden. Für den Abschluss haben sie eine gemeinsame Reise nach Paris geplant, auf die sie sich jetzt schon freuen. Wie bei den meisten Dingen im Leben, stand auch hier schnell die Frage der Finanzierung im Raum. So entstand die Idee, gemeinsam eine Schülerzeitung zu gestalten und herauszugeben. Nach fast einjähriger Arbeit war es dann endlich soweit und im vergangenen Juni erschien die erste Ausgabe mit dem Titel «Neue Mösli Zeitung».

### Zehn unterschiedliche Texte

Alle der zehn Schülerinnen und Schüler – das sind Nadine, Raül, Silvana, Yordanos, Christian, Elizabeth, Gabriel, Ismael, Marc und Nàdia – haben einen Beitrag dazu beigetragen. So fanden Texte zu den Themen «Geld, Liebe, Migration, Internet und Arbeit» und Interviews mit einem Triebwerkmechaniker, einer Lehrerin für Hauswirtschaft, einer Kosmetikerin im ersten Lehrjahr und dem Schulleiter im Mösli ihren Platz. Die Texte zu den einzelnen Themen wurden im Rahmen des Deutschunterrichts geschrieben und jeweils für die Zeitung ausgewählt. Hilfe und Unterstützung erhielten die Jugendlichen dabei von ihrem Lehrer Jürg Würth sowie von Caro Maggioni und Susanne Hess, die beide als Heilpädagoginnen tätig sind.

Für die Schülerinnen und Schüler war das Projekt «Zeitung erstellen» absolutes Neuland. Niemand hatte auf diesem Gebiet Erfahrung. Da fiel es dann auch keineswegs ins Gewicht, wenn sich mal ein Schreibfehler eingeschli-

chen hatte. Im Gegenteil, verlieh gerade das den Texten noch mehr Authentizität und man konnte sicher sein, dass diese tatsächlich von den Schülern verfasst wurden.

### Gesamte Ausgabe verkauft

Aber mit dem Text schreiben war es noch lange nicht getan. So war es auch eine besondere Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler, Sponsoren zu finden. Hier waren die Jugendlichen insofern gefragt, dass sie selbst Kontakt mit Firmen aufgenommen und Verhandlungen über die Schaltung von Inseraten geführt hatten. «Diese Arbeit hat Spass gemacht, war aber auch manchmal sehr mühsam», berichteten sie gemeinsam.

Auf Nachfrage, wer ihnen bei dem sehr gelungenen Layout geholfen habe, stellte sich heraus, dass es hier keiner professionellen Hilfe bedurfte. Sämtliche Zeichnungen und Schriften, nebst Anordnung der Artikel und Anzeigen, waren von der Schülerschaft selbst gestaltet worden, so dass lediglich die bereits fertigen Sei-

ten an die Druckerei übergeben wurden. Der Druck von 600 Exemplaren wurde in Auftrag gegeben und alle wurden verkauft. Natürlich wurde auch der Verkauf von den Schülerinnen und Schülern organisiert. Dafür hatte man Bassersdorf in Territorien aufgeteilt. Jeder von ihnen bekam eines zugewiesen und machte sich darin auf den Weg. «Die meisten Reaktionen waren positiv. Viele Käufer waren erstaunt, wie schön die Zeitung geworden ist und freuten sich sogar, dass es endlich mal wieder eine Schülerzeitung gibt», erzählten die Jugendlichen. «Und wenn die Leute hörten, dass der Erlös für die Abschlussfahrt ist, wurde auf den Kaufpreis auch schon mal etwas draufgelegt», berichteten sie weiter.

Als Fazit dieses Ausflugs in die Welt des Journalismus waren sich dann die Schülerinnen und Schüler auch einig: «Es hat Spass gemacht. Und es ist bereits eine zweite Ausgabe für Ende 2017/Anfang 2018 geplant.» Auch dann werden sich die Schülerinnen und Schüler wieder über jeden Käufer und Sponsor freuen. ■



Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarklasse C mit ihrem Lehrer Jürg Würth. (as)



## Aus Behörde und Verwaltung

# Vereine Brütten

Die in dieser Spezialrubrik «Vereine Brütten» platzierten Textinhalte und Darstellungen werden in Eigenverantwortung der Brüttemer Vereine – also der jeweiligen Verfasser – publiziert.

## Solkraftwerksgemeinschaft Seuzach



# Elektromobilität und Solarstrom

Elektromobilität und Solarstrom sind zwei wichtige Eckpfeiler der Energiestrategie des Bundes. Sie geben den Bürgern die vielversprechende Aussicht, Erdöl durch erneuerbare, einheimische Energien zu ersetzen. Damit verbunden sind zahlreiche verwandte Themen wie Umweltbelastung, Speicherung, Energie-Photovoltaik, Lade-Infrastruktur und vieles mehr.

## Elektromobilität hautnah erleben

Die Eigenverbrauchsoptimierung hat bei Besitzern von Photovoltaik-Anlagen hohe Priorität. Es ist sinnvoll, den selbst produzierten Strom auch selbst zu verbrauchen. Der Betrieb eines Elektrofahrzeugs drängt sich daher geradezu auf.

Deshalb organisieren die Solarkraftwerksgemeinschaft Seuzach und die Energiestadt Seuzach zusammen mit «e'mobile», einer Fachgesellschaft von Electrosuisse, und weiteren Partnern am 2. September bei der Sporthalle Rietacker in Seuzach die Ausstellung «Elektromobilität und Solar-

strom». Hier kann sich das Publikum neutral über diesen vielfältigen Themenkreis beraten lassen, Elektrofahrzeuge unverbindlich Probe fahren und – als seltene Gelegenheit für Kaufinteressierte – diverse Modelle «sur place» direkt miteinander vergleichen.

## Viel Informationen durch kompetente Partner

Neben verschiedenen Garagen und kompetenten Partnern in der Solar- und Energietechnik ist auch «e'mobile» vertreten. Als technologie- und markenneutrale Fachgesellschaft von Electrosuisse fördert «e'mobile» effiziente Fahrzeuge und deren Infrastruktur in der Schweiz. Sie trägt als Drehscheibe dazu bei, dass Autogewerbe, Infrastrukturanbieter, Energieversorger und Behörden sich vernetzen und enger zusammenarbeiten. Am Stand von «e'mobile» können sich Interessierte für Probefahrten anmelden.

Auch der Verein Solarkraftwerksgemeinschaft Seuzach (SKGS) ist an der



Ausstellung vertreten und zeigt ihre Erfahrung anhand von Projekten. Der Verein wurde 1990 gegründet, um ein Jahr darauf eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Schulhaus Birch zu bauen. Damals war das eine mutige Pionierleistung. Heute ergibt die gleiche Investition eine 20-fache Leistung. Das zeigt die technische und preisliche Entwicklung in den letzten 26 Jahren.

Die SKGS hat in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde, den Kirchen- und Schulgemeinden und auch mit fachkundiger Unterstützung des Partners Solarspar mehrere Fotovoltaik-Anlagen im Dorf errichten können. Der hier erzeugte Strom wird mehrheitlich im Dorf selbst verkauft.

Weitere Informationen: [www.e-mobile.ch](http://www.e-mobile.ch) oder [www.solarkgs.ch](http://www.solarkgs.ch)

Samstag, 2. September 2017  
09 – 16 Uhr

## Elektromobilität und Solarstrom: Ausstellung und Probefahrten

Sporthalle Rietacker, Seuzach

Festwirtschaft  
Attraktionen für Kinder

Kommunpartner: Brütten, Buch am Irchel, Dinhard, Elsau, Henggart, Humlikon, Lindau, Neftenbach, Ossingen, Thalheim, Turbenthal, Weisslingen, Wiesendangen





## Aus Behörde und Verwaltung

### Entsorgung von Metallen und mineralischen Abfällen

Die Entsorgung von Metallen in Kleinmengen aus Haushaltungen wie Pfannen, Fahrradrahmen und ähnliches sowie von mineralischem Abfall (Grubengut; Kleinmengen aus Haushalten wie Steine, Flachglas, Blumentöpfe, Geschirr etc.) können am 23. August bei der Wertstoffsammelstelle, Werkhof Brüelgasse, abgegeben werden. Bitte keine Kühlschränke, Elektrogeräte oder Bauschutt entsorgen. Der 16. August entfällt. Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

### Aktualisierung der Lageklassenpläne

Seit der Steuerperiode 2009 erfolgen die Liegenschaftsbewertungen nach der Weisung des Regierungsrates über die Bewertung von Liegenschaften und die Festsetzung der Eigenmietwerte ist bis heute unverändert. Ein Bestandteil der Bewertung ist der steuerlich massgebende Landwert, welcher als Anhang der Weisung für jede Gemeinde, für bebautes und unbebautes Wohnbauland, nach Lageklassen festgelegt ist. Die Gemeinde Brütten ist in drei Lageklassen (LK 1,

LK 2 und LK 3) aufgeteilt. Innerhalb der Gemeinde Brütten lassen sich für einzelne Parzellen gegenüber der Lageklasseneinteilungen nach wie vor keine markanten Veränderungen bezüglich der massgebenden Kriterien feststellen (Immissionen, Aussicht/Besonnung, Infrastruktur, Verkehrsanbindung, Zone/Umgebung, etc.), so dass der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 27. Juni im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Lageklassenpläne keinen Anpassungsbedarf beschloss.

Gemeinderat Brütten

### KulturLegi

Die Sozial- und Gesundheitsbehörde bietet ab sofort die «KulturLegi» an. Sie ist ein persönlicher Ausweis mit Foto und jeweils für ein Jahr gültig und ermöglicht Personen mit schmalen Budget einen Rabatt von 30 bis 70 Prozent bei Angeboten aus Kultur, Sport, Bildung und Gesundheit. Kinder ab fünf Jahren benötigen einen eigenen Ausweis.

Im Kanton Zürich sind über 700 Angebote vergünstigt und laufend kommen neue hinzu. Die «KulturLegi» ist im ersten Jahr gratis. Eine Verlängerung um ein Jahr kostet für eine erwachsene Person 20 Franken, für die zweite Person der gleichen Familie noch 10 Franken. Für jede weitere Person und für Kinder ist die «KulturLegi» gratis.

Berechtigt sind Personen, die am oder unter dem Existenzminimum leben. Mit einer der nachfolgenden Bestätigungen sind Sie direkt berechtigt:

- Sozialhilfe und Asylfürsorge
- Zusatzleistungen AHV/IV
- Stipendium
- Lohnpfändung

Personen mit geringem Einkommen, ohne eine der oben genannten Bestätigungen, können ihren Antrag anhand ihres Gesamteinkommens prüfen lassen. Sie reichen dafür ihre letzten Schlussrechnungen der Staats- und Gemeindesteuern ein.

Für eine allfällige Beantragung wenden Sie sich bitte an das Sozial- und Gesundheitssekretariat der Gemeinde Brütten unter Telefon: 052 355 03 63.

Sozial- und Gesundheitsbehörde  
Brütten

## Öffnungszeiten der Bibliothek über die Sommerferien



Vom 17. Juli bis 20. August 2017 ist die Bibliothek jeweils am Samstag, von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Ab Montag, 21. August 2017, sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen allen schöne Ferien!

Bibliothek Brütten



Organisiert vom  
Schiessverein  
Brütten  
Festplatz mit Zelt  
beim Aussichtspunkt  
«Buck»

1.  
August  
2017

18 Uhr Festwirtschaft  
20.30 Uhr Festansprache  
Deborah Cammarota,  
Jungbürgerin Brütten  
21.30 Uhr Höhenfeuer  
Anschließend gemütliches  
Beisammensein in der  
Festwirtschaft.

Ab 20 Uhr bis zum  
Entfachen des «Funken»  
wird von der Gemeinde  
Brütten jedem Einwohner  
gratis eine Wurst und ein  
Getränk offeriert.

Aus Sicherheitsgründen ist das Abbrennen von privatem Feuerwerk ausschliesslich auf dem gekennzeichneten Abbrandplatz gestattet.

**energieberatung**  
region winterthur

Sie interessieren sich für aktuelle Energie-Themen, Anlässe zum Thema Energie oder wünschen eine kompetente Energieberatung?

Aktuelle Informationen rund ums Thema Energie finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Brütten ([www.bruetten.ch](http://www.bruetten.ch), Rubrik Aktuelles, Energieberatung Region Winterthur).

Gemeindeverwaltung  
Brütten

## Aus Behörde und Verwaltung

## Geburten

**20. März 2017**  
**Alessia Zora Weber**  
Tochter von Roman und  
Natasa Weber  
Unterdorfstrasse 10A

**27. April 2017**  
**Julia Christina Kuhn**  
Tochter von Martin  
und Christina Kuhn  
Harossenstrasse 6

Den Eltern  
gratulieren  
wir herzlich  
zum Nachwuchs!  
Gemeinde Brütten

## Gratulation

Wir gratulieren  
zur goldenen Hochzeit

am 27. August  
**Mariam Bosra und  
George Gebbory**  
Harossenstrasse 22

## Vereine Brütten

Die in dieser Spezialrubrik «Vereine Brütten» platzierten Textinhalte und Darstellungen werden in Eigenverantwortung der Brüttemer Vereine – also der jeweiligen Verfasser – publiziert.

**MUKI / VAKI-Treff Brütten**

Wann: Donnerstagmorgen  
Wie oft: zirka zweimal im Monat  
Zeit: 9.30 – 11 Uhr  
Wo: Dachraum des Gemeindezentrums  
Wer: Alle Mütter/Väter mit ihren Kindern bis 4-jährig  
Erlebnisse: spielen, singen, tanzen, kneten, Spass haben!  
Beitrag: Fr. 2.– pro Familie  
Spezielles: Es sind auch auswärtige Familien willkommen!  
Keine Anmeldung erforderlich.  
Kleiner Znüni wird bereitgestellt.

**Weitere Daten 2017**

Juli: 13.7. / 27.7.  
August: 10.8. / 24.8.  
September: 7.9. / 21.9.  
Oktober: 5.10. / 19.10.  
November: 2.11. / 16.11. / 30.11.  
Dezember: 7.12.

Wir freuen uns auf eine lustige Kinderschar und tolle Erlebnis- und Spielstunden.

*Jennifer Prader/jenni.balti@bluewin.ch  
Jessica Schneider/jessica.schneider@gmx.ch*

**«De Gschichte-Joe» besucht Brütten**

Eine erwartungsvolle Spannung war auf den Gesichtern der Kinder zu lesen, die sich am 27. Juni morgens zusammen mit ihren Begleitpersonen in der Bibliothek Brütten einfanden. Und dies aus folgendem Grund: «De Gschichte-Joe» hatte sich für einen Geschichtenmorgen angekündigt. Unter kundiger Führung von Kerstin Johner erzählte er unseren kleinen Gästen die Geschichte von Hannes, dem Bär und seinem Wanderausflug.

Gespannt verfolgten die Kinder die Abenteuer des Bären. Am Ende der Geschichte bekamen sie die Gelegenheit, einen Feldstecher zu basteln – ein wichtiges Utensil von Hannes.

Da so ein Abenteuer Energie braucht, gab es natürlich auch einen Znüni. Am Ende des Morgens verliessen zufriedene Kinder die Bibliothek. Und «de Gschichte-Joe» ging in seine wohlverdienten Ferien.

Er wird sich – zusammen mit Kerstin Johner – für die Herbstgeschichte, am **Dienstag, 31. Oktober, um 10 Uhr**, wieder zurückmelden.



Wir wünschen dem «Gschichte-Joe», allen Kindern und Brüttenern zusammen schöne Sommerferien.

*Das Bibliothek-Team*



Gärtnerei in Brütten mit neuem Geschäftszweck

## Losgelöste Selbständigkeit

Als das Gartencenter «Gartehändsche» vor dem plötzlichen Ausstand, war es für Adrian Hänni eine nicht ganz einfache Entscheidung, ob er sich selbständig machen sollte. Doch seine Leidenschaft zum Gartenbau liess ihn das Abenteuer wagen.

von **Sandra Lanz**

Eine weise Entscheidung fällt Adrian Hänni, als er nach der überraschenden Auflösung des Gartencenters Gartehändsche im Oktober 2016 seine eigene Firma «hänni gärten» gründete. Aus Gesundheitsgründen musste Geschäftsinhaber Daniel Handschin sein Gartencenter schliessen. Die beim Gartehändsche integrierte Gartenbauabteilung leitete Hänni bereits in eigener Regie, war



*So gemütlich kann Adrian Hänni nur für die Dorf-Blitz-Kamera posieren, denn jetzt ist Garten-Hochsaison. (sl)*

aber finanziell mit dem Gartencenter verbunden.

### Aller Anfang fordert Höchstleistung

Obwohl die Nachricht über die Auflösung des «Gartehändsche» sehr überraschend und kurzfristig erfolgte, wollte Adrian Hänni diese sich ihm gebotene Chance zur Selbständigkeit nutzen und kaufte die Abteilung Gartenbau aus dem Gartehändsche heraus. Seinen drei Mitarbeitern und dem Lernenden bot er eine Zukunft. Hänni Gärten übernahm die Firmenfahrzeuge und eine kleine Infrastruktur. «Dieser Schritt kostete mich Mut und einen grossen finanziellen Einsatz.»

Der in Gossau aufgewachsene Adrian Hänni ist ausgebildeter Landschaftsgärtner mit dem eidgenössischen Meisterdiplom und verzichtete auf das vom Gartehändsche betriebene Zier- und Produktionspflanzensegment. «Ich muss bei meinen Leisten bleiben», meint Hänni, «mich perfektionieren, wo meine Stärken liegen und mich nicht auf unbekanntes Terrain begeben. Den Kundenstamm konnte ich übernehmen und kümmere mich nach wie vor um die langjährige Kundschaft.» Der Kundenkreis sei sehr lokal verankert.

### Neue Herausforderungen

Die Gewächshäuser werden durch eine Drittfirma genutzt, welche die Aufzucht von Hanf betreiben. Die strengen gesetzlichen Richtlinien, welcher die Nutzung der Häuser unterliegt, machen eine klare Trennung der Räumlichkeiten nötig. So wird eine Überdachung der vorderen Verkaufsfläche in Betracht gezogen. Weiter geplant ist eine Ausstellungsfläche mit den verschiedenen im Gartenbau verwendeten Baumaterialien, wo Kunden eins zu eins mit diesen auf Tuchfühlung gehen können. Einer der Mitarbeiter wird seine Eigenkreationen an Vogelbädern und Brunnen ausstellen.



## Gute Nachbarschaft mit kurdischen Nachbarn

An der Ecke Rättschiweg/Sunnehalddenstrasse in Brütten sind drei kurdische Familien, Flüchtlinge aus Syrien, in einem Haus der Gemeinde zuhause. Garten an Garten wohnen sie in nächster Nähe zu ihren Schweizer Nachbarn. Die Nachbarschaft ist freundlich und von Hilfsbereitschaft geprägt. Zwei Mal im Jahr wird ein kleines Fest zusammen gefeiert: An Weihnachten gibt

es ein Pizza-Essen und Anfang Juli ein Sommer-Quartierfest. Obwohl es dieses Jahr den ganzen sommerlichen Vormittag über regnete, haben sich alle auf den Abend vorbereitet und ab 16 Uhr konnte man bei trockener Witterung mit dem Fest beginnen. Die syrischen Familien brachten Leckereien aus ihrer Heimat mit und feine Fleischspiesse für den Grill.

Die Kinder genossen das Zusammensein und das gemeinsame Spiel umso mehr, als sie auch beobachteten, wie gut sich die Erwachsenen verstehen. Ein tolles Quartierfest, mit dessen Foto (zvg) die Brüttener Gemeinschaft zeigen möchte, wie bereichernd es sein kann, auch mit kulturellen Unterschieden aufeinander zuzugehen.

(ar)





www.homberger-gartenbau.ch  
 Strubikonerstrasse 4, 8311 Brütten  
 Tel. +41(0)52/ 345 30 08  
 Mobile +41(0)79/ 408 70 18

**Gartenbau und Umänderungen**  
**Spezial: Bäume fällen**  
**Bäume und Sträucher schneiden**

8311 Brütten  
**garage buchmoos**



offizielle SUBARU-Vertretung  
 seit über 35 Jahren



der UNiCAR Mehrmarkenspezialist

**GRATIS Hol- und Bring-Service!**

Buechmes 4 • 8311 Brütten • 052 345 25 77  
 www.garage-buchmoos.ch



Ihr Küchenexperte  
 mit den feinen  
 Lösungen – seit  
 1916 in Nürensdorf.

[www.weiss-kuechen.ch](http://www.weiss-kuechen.ch)

**weissküchen**

Alte Winterthurerstrasse 88  
 8309 Nürensdorf  
 Telefon 044 838 30 10



Prof

**MEILI**  
 Schreinerei AG

MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33  
 info@meili-schreinerei.ch  
 www.meili-schreinerei.ch

Türen  
 Fenster  
 Küchen  
 Innenausbau

**Piatti**  
 Fachhändler



**hänni**  
**gärten**  
 leben - geniessen - entspannen

Säntisstrasse 51  
 CH-8311 Brütten  
 +41 76 345 87 63  
 info@haenni-gaerten.ch  
 www.haenni-gaerten.ch



**150 Jahre**  
**Schiessverein Brütten**

Freitag **18.08.**

16:00 – 20:00 Schiesswettkampf

Samstag **19.08.**

09:00 – 12:00 Schiesswettkampf  
 13:00 – 18:00 Schiesswettkampf

Sonntag **20.08.**

09:00 – 12:00 Schiesswettkampf

Samstag **26.08. Schützen-Party**

09:00 – 12:00 Schiesswettkampf  
 13:00 – 18:00 Schiesswettkampf  
 19:00 – 02:00 LIVE Musik mit Pianobeat  
 19:00 Barbetrieb, grosse TOMBOLA

Sonntag **27.08. Familien-Plausch**

10:00 Sponsoren-Apéro für geladene Gäste  
 11:00 Festansprachen  
 12:00 Festwirtschaft  
 14:00 grosser Familien Plausch-Wettkampf  
 18:00 Rangverkündigung Plausch-Wettkampf  
 bis 22:00 Festwirtschaft



**Schützenhaus Brütten**

**rex floor**

Bodenbeläge  
 & Treppen-  
 sanierungen

Steigstrasse 26  
 8406 Winterthur  
 052 203 13 23

Oberwilerstrasse 21  
 8309 Nürensdorf  
 079 870 57 42

**KIBAG Recycling und Entsorgung**



**Sie ziehen um oder räumen auf?**  
 KIBAG RE bietet Ihnen Sperrgutmulden,  
 Kran- und Kleintransporte.

**KIBAG RE AG**

Zürichstrasse 45 • 8303 Bassersdorf  
 Telefon 058 387 13 00 • Fax 058 387 13 10  
 eMail re.bassersdorf@kibag.ch • www.kibag.ch

**KIBAG. Aus gutem Grund.**



Ein Jahr Leben im energieautarken Mehrfamilienhaus

# Wohnform der Zukunft hat Bewährungsprobe bestanden

**Das weltweit erste energieautarke Mehrfamilienhaus in Brütten kommt ohne externen Anschluss für Strom, Öl oder Erdgas aus und wird einzig mit Sonnenenergie betrieben. Hier flattern keine Stromrechnungen mehr ins Haus.**

von Astrid Steinbach

Im vergangenen Juni war es ein Jahr her, das Bundesrätin Doris Leuthard das weltweit erste energieautarke Mehrfamilienhaus vor 200 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Bildung eröffnet hat. «In Brütten ist Zukunft gebaut worden», sagte sie damals.

Neun Wohnungen befinden sich im Haus. Acht sind vermietet, eine neunte wird weiterhin als Musterwohnung für Besichtigungen genutzt. Den Mietparteien steht für ihr Leben im Haus samt Haushalt nur so viel Energie zur Verfügung, wie das Haus produziert und speichern kann. Zum Haus gehören darüber hinaus noch zwei Autos. Eins mit Elektroantrieb und ein weiteres mit Biogasantrieb.

## Gut gelebt

Nach einem Jahr heisst es daher Bilanz zu ziehen und nachzufragen, wie es den Mietern ergangen ist. «Es hat sich gut gelebt», erzählt Lukas Baltensperger mit zufriedenen Gesicht. Der gelernte Optometrist lebte mit seiner Familie, Ehefrau Rahel, dem dreijährigen Noel und dem anderthalbjährigen Elia, bereits in Brütten und kam so immer wieder an der damaligen Baustelle vorbei. Sie fanden das Projekt interessant und bewarben sich für eine der Wohnungen. «Es ist ein wunderbares Wohnen und es funktioniert alles. Wir sind mit sehr energieeffizienten Geräten ausgestattet, die zudem auch pflegeleicht sind», so Rahel Baltensperger. Die Wohnung hat ein Energiebudget von 2200 kWh.

«Wir liegen bei unserem Verbrauch immer voll drin», erzählt sie weiter und fügt hinzu: «Man lebt anders. Man wird sich einfach bewusst, wann man Energie braucht. Das sensibilisiert und ist besonders wichtig für die Kinder. Sie lernen so, Energie be-



**Hier gibt es keine Stromrechnung. Das erste energieautarke Mehrfamilienhaus steht in Brütten. (as)**

wusst zu nutzen und nicht zu verbrauchen.» Es gab wohl ein paar kleinere Kinderkrankheiten. Die wurden jedoch behoben und hatten keinerlei Auswirkungen auf das Leben der Familie. Zudem stand das Haus im Januar vor seiner grössten Bewährungsprobe, da dieser ungewöhnlich kalt und neblig war. «Die Waschmaschine wurde kurz zu gewissen Uhrzeiten abgestellt und das Elektroauto stand nicht zur Verfügung. Mit diesen Massnahmen wollte man vorsichtshalber den Energieverbrauch nochmals reduzieren, um die Energieversorgung zu sichern, aber zu einem Stromausfall kam es nicht», berichten die Baltenspergers sichtlich zufrieden weiter.

## Verändertes Energiebewusstsein

Ähnlich äussern sich auch Corinne und Martin Vogt. Auch sie leben in einem vierköpfigen Haushalt. Tochter Lynn ist bereits fünf und Sohn Wyatt zwei Jahre alt. Corinne Vogt zeigt erstmal das Tablet, mit dem jede Wohnung ausgestattet ist und die Schaltzentrale ist. Von hier aus können Geräte ein- und ausgeschaltet

werden, sämtliche Einstellungen für Licht und die Storen vorgenommen werden und zudem der Stromverbrauch der Wohnung abgelesen werden. Den kann man für den jeweiligen Tag, die Woche, den Monat oder das Jahr ablesen. Der Blick auf das Tablet ist für die Mieter mittlerweile zur Gewohnheit geworden.

«Von der ABB gab es eine Schulung zur Programmierung und Nutzung», so Corinne Vogt. «Sobald es programmiert ist, ist es dann ganz einfach», fügt sie noch lachend hinzu. «Wir haben vorher in einem uralten Haus mit Stromfressern gelebt», erzählt Martin Vogt. «So topmodern ist natürlich etwas ganz anderes.» Auch bei Familie Vogt hat sich das Energiebewusstsein geändert. «Bereits Lynn geht bewusster mit der Energie um, um diese zu sparen, damit es reicht», berichten die Eltern. «Aber einschränken müssen wir uns auf keinen Fall. Wir leben ganz normal, benutzen elektrische und elektronische Geräte sowie das Internet. Trotzdem haben wir das Energiebudget nicht ausgeschöpft. Wir fühlen uns wohl und jetzt nach einem Jahr wissen wir definitiv, dass die Energieversorgung klappt.» ■

## Energieautarkes Haus

Das erste Mehrfamilienhaus der Welt, das ohne externen Anschluss für Strom, Öl und Erdgas auskommt, steht in Brütten. Gemeinsam mit Ausstellungspartnern hat die Umwelt Arena Schweiz in Brütten das erste «solarbetriebene» Neunfamilienhaus der Welt gebaut. Dieses kommt komplett ohne externe Energieanschlüsse aus. Bundesrätin Doris Leuthard hat dieses Leuchtturmprojekt der Energiestrategie am 6. Juni 2016 eingeweiht. Das Projekt dient als Vorbild und stösst in der breiten Öffentlichkeit auf reges Interesse. Entsprechend gut besucht sind die Spezialführungen zum ersten energieautarken Mehrfamilienhaus der Welt. Die ersten Mieter sind im Juni 2016 eingezogen. Sie wurden in einem Casting ausgewählt. Energiebewusste Personen und Mieter, die weniger auf den Energieverbrauch bedacht sind, stellen unter Beweis, wie der Umgang mit neuesten Technologien und das eigene Verhalten den individuellen Energiebedarf beeinflussen. (e)



# **bx** Schwimmschule

**Baby-Schwimmen,  
ELKI-Schwimmen,  
Kinderkurse:**

**Für die 3. Kursperiode  
ab August 2017 sind noch Plätze frei.**

**Alle Informationen auf [www.bxa.io](http://www.bxa.io)**

**Kursort:           Hallenbad Geeren  
Opfikerstrasse 25  
Bassersdorf**

**bx** - bassersdorf x aktiv ag • Grindelstrasse 20 • 8303  
Im Netz [www.bxa.io](http://www.bxa.io) • Telefon **bx**-Sportanlage 044 83





**DXA Fitness**

**Neue, modernste Geräte!**

**20% weniger Zeitaufwand!**

**30% mehr Trainingserfolg!**

**bx-a-Kraft-und-Kardioraum!**  
einmalig-effizient-gesund-zeitsparend-spassig

**Probetraining:  
Telefon 044 836 77 77**

**Bassersdorf  
836 77 77**

## Aus Behörde und Verwaltung



**Gratulation**

### Wir gratulieren

#### zum 90. Geburtstag

Am 8. August

**Hans Städeli**

Alte Winterthurerstrasse 49

Am 14. August

**Bernhard Bouvard-Würsch**

Dorfstrasse 24a

Am 21. August

**Agnes Süssli-Rub**

Steinackerstrasse 3

#### Zur Eisernen Hochzeit



Am 30. August

**Alice und Wilhelm  
Hofmeister-Dönni**

Ebnetstrasse 7

Am 30. August

**Magdalena und  
Dr. med. Theodor  
Neuhaus-Rageth**

Untereichstrasse 4

### Abschied

**Wagner-Bechtloff**

**Lilli Gertrud**

geb. 28.8.1944

Alte Winterthurerstrasse 49  
verstorben am 27.6.2017

**Carleton, Robert**

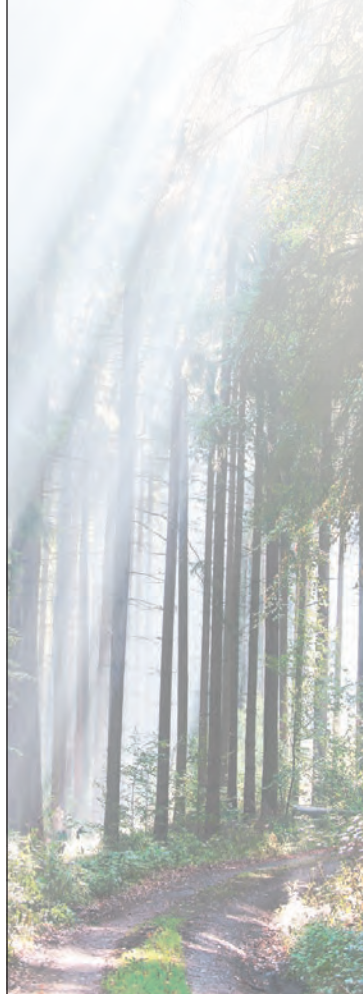
geb. 2.10.1955

Baltenswilerstrasse 5  
verstorben am 8.7.2017

**Saurenmann, Berta**

geb. 18.2.1918

Alte Winterthurerstrasse 49  
verstorben am 8.7.2017



Den Angehörigen sprechen wir  
unser herzliches Beileid aus.  
Bestattungsamt Nürensdorf

gemeinde **nürensdorf**

Bei unserer Gemeindeverwaltung ist im August 2018 wiederum eine

#### Lehrstelle als Kaufmann/Kauffrau (Profil E oder M)

frei. Wir können eine gründliche und vielseitige Ausbildung anbieten und erwarten dafür drei Jahre Sekundarschule A.

Haben Sie Freude an den Aufgaben einer öffentlichen Verwaltung und würden gerne Teil der zentralen Anlaufstelle unserer Einwohnerinnen und Einwohnern sein?

Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit einem Lebenslauf, einer Kopie des Schulzeugnisses und einem Foto. Ihre Bewerbung sollten Sie bis spätestens **11. September 2017** an den Gemeinderat Nürensdorf, 8309 Nürensdorf, einreichen. Gerne gibt Ihnen Sheila Schenk-Marsella persönlich oder telefonisch Auskunft (Telefon 044 838 40 65).

Gemeinderat Nürensdorf

gemeinde **nürensdorf**

Bei unseren Gemeindewerken ist im August 2018 eine

#### Lehrstelle als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Fachrichtung Hausdienst

frei. Fachleute Betriebsunterhalt sind Allrounder und Allrounderinnen, arbeiten gerne praktisch und handwerklich. Als Lernender/Lernende tragen Sie, zusammen mit dem Hauswart und einem kleinen Team dazu bei, dass die Gebäude und Umgebung der beiden Primarschulhäuser und weiteren Liegenschaften gepflegt und unterhalten werden. Im Schwerpunkt Hausdienst stehen folgende Aufgabenbereiche im Vordergrund:

- Reinigung und Unterhalt von Gebäuden und Aussenanlagen
- Reparatur- und Wartungsarbeiten
- Grünpflege
- Abfallbewirtschaftung
- Überwachung und Wartung der haustechnischen Anlagen

Die Berufsschule besuchen Sie in Wetzikon. Die Lehre eignet sich für handwerklich begabte Schüler/innen der Sekundarschule B, welche bereit sind, unabhängig der Witterungsverhältnisse mehrheitlich im Freien zu arbeiten.

Wenn Sie an dieser Ausbildung interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit einem Lebenslauf, einer Kopie des Schulzeugnisses und einem Foto. Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis spätestens **11. September 2017** an den Gemeinderat Nürensdorf, 8309 Nürensdorf. Beat Zimmermann, Bereichsleiter Liegenschaften I (Telefon 044 836 65 51), gibt Ihnen gerne allfällig weitere Auskünfte.

Gemeinderat Nürensdorf





## Aus Behörde und Verwaltung

### Gemeindeversammlung

Die vorsorglich auf den 20. September angesetzte Gemeindeversammlung wurde mangels behandlungsfähiger Geschäfte abgesagt.

### Revision KVG Abrechnung 2016

Die Revisionsfirma Baumgartner & Wüst GmbH hat am 6. Juni 2017 eine Revision der Abrechnungen über die Prämienverbilligungen beziehungsweise -übernahmen 2016 der Gemeinde Nürens Dorf vorgenommen. Der Gemeinderat hat den daraus resultierenden Bericht, welcher die ordnungsgemässe Führung der Rechnung konstatiert und keine Bemerkungen anbringt, erfreut zur Kenntnis genommen.

### Bemessungsperiode Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch und die Zählermiete wurden bisher gemäss dem hydrologischen Wasserjahr (1.10. bis 30.9.) abgerechnet. Andere Zuschläge und Pauschalen wurden jedoch nach Kalenderjahr verrechnet, was bei den Rechnungsempfängern oft Anlass für Rückfragen gab. Mit dem Abschluss der Auswechslung der Wasserzähler im 2018 sind die Voraussetzungen geschaffen, in Zukunft auch den Wasserverbrauch

und die Zählermiete für das Kalenderjahr abzurechnen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, mit der Rechnung 2018 einmalig die Zählermiete und den Wasserverbrauch für 15 Monate (1.10.2017 - 31.12.2018) zu verrechnen.

### Kreditabrechnungen

Die Bauabrechnung über die Bachoffenlegung Dorfbach mit Gesamtkosten von Fr. 234 901.30 und Mehrkosten von Fr. 39 901.30 gegenüber dem bewilligten Kredit von 195 000 Franken wurde vom Gemeinderat genehmigt. Die Mehrkosten sind durch Projektanpassungen aufgrund der Vorgaben des AWEL, eine Sanierung der Stützmauer des Schlosses und umfangreichere Anpassungen an den anstossenden Grundstücken entstanden.

Die Kreditabrechnung für die Sanierungen der Gemeindestrassen im Jahre 2016 wurde mit Gesamtkosten von Fr. 69 587.35 genehmigt. Gegenüber dem bewilligten Kredit von 96 000 Franken sind Minderkosten von Fr. 26 412.65 entstanden. Es wurden weniger Abschlüsse saniert als ursprünglich angenommen. Zudem musste der Posten Unvorhergesehenes nicht beansprucht werden.

Die Bauabrechnung über die Sanierung und Umgestaltung der

Einmündung Dorf-/Neuwiesstrasse mit Gesamtkosten von Fr. 185 267.65 und Mehrkosten von Fr. 267.65 gegenüber dem bewilligten Kredit von 185 000 Franken wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Für die Sanierung der Gruenenwaldstrasse hat der Gemeinderat einen Kredit von 122 000 Franken bewilligt. Die Bauabrechnung schliesst mit Gesamtkosten von Fr. 127 352.25 und wurde vom Gemeinderat genehmigt. Die Mehrkosten von Fr. 5352.25 sind durch eine nicht vorgesehene Strassenmarkierung und den aufgrund des Busbetriebs nötigen Einsatz von Verkehrshelfern entstanden.

Für die Erstellung des Fuss-/Radwegs Hatzenbühlstrasse (Teilstück Spitzacker- bis Möslistrasse) wurden gemäss der Bauabrechnung Fr. 120 033.70 aufgewendet. Der Betrag ist damit um Fr. 14 966.30 tiefer als der dafür bewilligte Kredit von 135 000 Franken. Die Abrechnung wurde vom Gemeinderat genehmigt. Die Minderkosten sind aufgrund weniger aufwändiger Arbeiten als ursprünglich angenommen entstanden.

Die Bauabrechnung über Sanierung der Hinterdorfstrasse mit Gesamtkosten von Fr. 81 273.65

und Minderkosten von Fr. 13 726.35 gegenüber dem bewilligten Kredit von 95 000 Franken wurde vom Gemeinderat genehmigt. Die Minderkosten beruhen primär auf einer günstigeren Arbeitsvergabe.

Der Ersatz der Wasserleitung in der Alten Lindauerstrasse konnte gemäss Bauabrechnung für Fr. 131 805.25 ausgeführt werden. Damit sind die Kosten um Fr. 3197.75 tiefer als der bewilligte Kredit von 135 000 Franken. Der Gemeinderat hat auch diese Abrechnung genehmigt.

Für den Ersatz der Wasserleitung in der Hinterdorfstrasse wurde ein Kredit von 115 000 Franken bewilligt. Die vom Gemeinderat genehmigte Bauabrechnung schliesst mit Kosten von Fr. 106 342.05. Die Minderkosten von Fr. 8657.95 sind darauf zurückzuführen, dass keine Gartenanpassungsarbeiten vorgenommen werden mussten.

### Finanzen

Für eine Handänderung wurden Grundsteuern im Betrag von Fr. 55 211.60 veranlagt. In einem Fall gewährte der Gemeinderat Steueraufschub.

*Gemeinderat Nürens Dorf*

## Bundesfeier 2017

Die Bevölkerung ist zur Teilnahme an der diesjährigen Bundesfeier herzlich eingeladen. Die Feier findet um **20.45 Uhr** in Oberwil, oberhalb der Breitenloostrasse, statt.

Ansprache: Marco Demarmels, Gemeinderat  
Musikalische Umrahmung: Musikverein Bassersdorf  
Dorffest des Knabenvereins: ab 18 Uhr im Dröschschopf an der Kleinhausstrasse  
Gratisbus: innerhalb der Gemeinde (siehe Flugblatt)



*Gemeinderat Nürens Dorf und die Mitwirkenden*

# Haushaltgeräte W. Schippert AG

Reparaturen, Service, Verkauf

[www.schippert.ch](http://www.schippert.ch)

**044 836 48 01**



**Glacé -Zeit - Tiefkühlerzeit**

**...für Haushaltgeräte, die Freude machen...**

**AWEKA AG**

Rohrreinigung + Schachtentleerung

8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58  
044 836 90 27  
[www.aweka.ch](http://www.aweka.ch)

*Für saubere Rohre und Abflüsse!*

**24 Std. Notfalldienst!**



- Lavabos
- Küchen- / WC-Abflüsse
- Sickerleitungen
- Kanalisationen

Wir reinigen und kontrollieren für Sie:



**Unsere Dienstleistungen unter  
und über dem Boden**

*Für saubere Strassen und Plätze!*



Wir wischen und reinigen für Sie Strassen, Gehwege, Park-, Sportplätze und Tiefgaragen.

**AWEKA**

Flächenreinigung GmbH

8317 Tagelswangen, Hinterrietstrasse 1  
9543 St. Margarethen, Trungerstrasse 22  
076 363 76 20  
[www.flächenreinigung.ch](http://www.flächenreinigung.ch)

**ZWIVO AG**  
**ELEKTROANLAGEN**

Neftenbach  
052 304 44 30

Winterthur  
052 222 59 49

Nürensdorf  
044 836 53 46



## Der GVBN gratuliert zur bestandenen Lehrabschlussprüfung:

Milos Simicevic, Gebäudetechnikplaner EFZ, Hangartner Planungs AG

Joel Reischmann, Schreiner, Lamprecht Schreinerei

Fabio Isler, Bäcker-Confiseur EFZ, BBB Bäckerei Bosshart Brütten

Roman Meier, Bäcker-Confiseur EFZ, BBB Bäckerei Bosshart Brütten

Alexandra Altorfer, Kauffrau EFZ, EUROBUS wolti-furrer AG

Luca Amsler, Maurer EFZ, Huber Baugeschäft AG

Flavio Pfister, Maurer EFZ, Huber Baugeschäft AG

Edit Husmani, Montageelektriker, Elektro Neuhaus AG

Martina Verga, Drogistin EFZ, Dorfdrogerie Hafen

Laura Strazza, Innendekorateurin Fachrichtung Polstern, Rettich Innendekoration

Fabian Rahm, Bankkaufmann Profil M, Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

Yael Nigg, Gärtnerin Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau EFZ, Spaltenstein GartenBau AG

Luca Möhrig, Innendekorateur Fachrichtung Bodenbelag, Rüedi Innendekoration AG

**GEWERBEVEREIN** BASSERSDORF NÜRENSDORF



## Aus Behörde und Verwaltung

### Öffnungszeiten Freitag 25. August 2017

Die Büros der Gemeindeverwaltung sowie der Werkbetrieb bleiben am Freitag, 25. August 2017 den ganzen Tag geschlossen, da sich das gesamte Personal auf dem Geschäftsausflug befindet.

Bei einem Todesfall wenden Sie sich bitte an das Bestattungsamt Bassersdorf (Telefon 044 838 86 70, Öffnungszeiten 7.30 bis 14 Uhr).

Betreffend Pikttdienst der Gemeindewerke gibt Telefon 044 838 40 50 (Tonband) Auskunft.

*Gemeindeverwaltung Nürensdorf*

### Öffnungszeiten über den 1. August 2017

Die Büros der Gemeindeverwaltung sowie der Werkbetrieb bleiben am Montag, 31. Juli 2017 und am 1. August 2017 den ganzen Tag geschlossen.

Für das Bestattungswesen und die Gemeindewerke besteht ein Pikttdienst.

Telefon 044 838 40 50 (Tonband) gibt darüber Auskunft.

*Gemeindeverwaltung Nürensdorf*

## Bibliothek Nürensdorf

# Humorvolle Unterhaltung in der Bibliothek Nürensdorf

Judith Stadlin und Michael van Orsouw von Satz & Pfeffer, bekannt aus Radio und Fernsehen, präsentierten ihr neues Programm Bibi Special am 29. Juni in der Bibliothek Nürensdorf. Mit dieser Aufführung wurde das fünfjährige Bestehen der neuen Bibliothek im Zentrumsgebäude gefeiert. Zu diesem Anlass wurden auch alle ehemaligen Bibliothekarinnen von Nürensdorf eingeladen.

Trotz der Wärme der vergangenen Tage füllte sich die Bibliothek mit interessierten Zuschauerinnen und Zuschauern. Gespannt erwartete man die Aufführung. Mit viel Witz und Abwechslung führten die beiden Schauspieler durch das Programm, das speziell für Bibliotheken ausgearbeitet wurde. Wortspiele, Zitate, Bekanntes und Unbekanntes aus Literatur und Gesellschaft gehörten zu den Nummern. Ein besonderer Höhepunkt waren die Texte mit lauter Ortsnamen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Eine Quizfrage forderte das Publikum zum Raten heraus. Die Gewinnerin erhielt eine CD von Satz & Pfeffer.

Die ehemaligen Bibliothekarinnen nickten zustimmend, wenn Judith Stadlin und Michael van Orsouw auf Schwachstellen in der Leseförderung hinwiesen oder staunten

über das Unvermögen von bekannten Personen, einen guten Text zu verfassen. Das Publikum wurde mit einem humorvollen Programm mit Niveau gut unterhalten. Nach

knapp anderthalb Stunden wurden die zwei Schauspieler mit viel Applaus verabschiedet.

*Bibliothek Nürensdorf*



*Das Duo Satz & Pfeffer begeisterte in der Bibliothek. (zvg)*

Ihr Volg in Nürensdorf –  
wie immer frisch und fründlich!

**Volg**

Filialen in Bülach: Marktgasse, Storchenwiese, Chröpfli  
Region: Bachenbülach, Hochfelden, Höri, Hüntwangen,  
Neerach, Niederglatt, Nürensdorf, Oberglatt, Oberwil, Rafz,  
Stadel, Wallisellen, Wasterkingen, Wil, Winkel



**ELEKTRO NEIDHART**  
INSTALLATIONEN & BERATUNG

Elektro Neidhart AG

Alte Winterthurerstrasse 88

Tel. 044 836 35 00

info@elektro-neidhart.ch

8309 Nürensdorf

Fax 044 836 35 07

www.elektro-neidhart.ch

**maler  
müller**

Andreas Müller  
Nürensdorf

Tel. 044 / 836 61 23 www.malermüller.ch

**DER NEUE  
TOYOTA AURIS**



ALWAYS A  
BETTER WAY



Jetzt Probe fahren!

toyota.ch

**Starke Alltagswerbung - dauerhaft!**



- Magnetschilder / Fahrzeugbeschriftungen
- Firmentafeln / Werbebanner / Kleber
- Plakate / Schaufensterbeschriftungen
- **3D-Kleber / 3D-Graphic / 3D-Digitaldruck**
- bedruckte Shirts / bedruckte Industrieteile
- Hinweisschilder / Signale

**Weiss Siebdruck & Schriften AG**

8309 Birchwil-Nürensdorf, Dorfstrasse 38b

Tel. 044 837 10 40

www.wemedia.ch

**Grütli-Garage**

**Grütli-Garage**  
Alte Winterthurerstrasse 19  
8309 Nuerensdorf  
T +41 (0)44 836 85 05  
www.gruetli-garage.ch

Auris Hybrid Swiss Trend 1,8 HSD, 100 kW, Ø Verbr. 3,9 l/100 km, Ø CO<sub>2</sub> 91 g/km, En.-Eff. A. Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 144 g/km. Toyota Gratis-Service beinhaltet kostenlose Servicearbeiten bis 6 Jahre oder 60'000 km (es gilt das zuerst Erreichte).



**Marlise Lisa Raschle**  
Ihre Immobilienmaklerin

044 888 77 70  
raschle-immobilien.ch

**RASCHLE**  
IMMOBILIEN



Alte Winterthurerstrasse 203  
8309 Breite bei Nürensdorf  
Telefon 044 837 09 30

www.pizzasternen.ch

**Carrosserie Baumgartner AG**

VSCI

www.carrosserie-baumgartner.ch

Hinterdorfstrasse 4 | 8309 Nürensdorf | 044 836 65 23

Inhaber: Dominique Krebsler



**Reconsa**

Bauen und mehr...

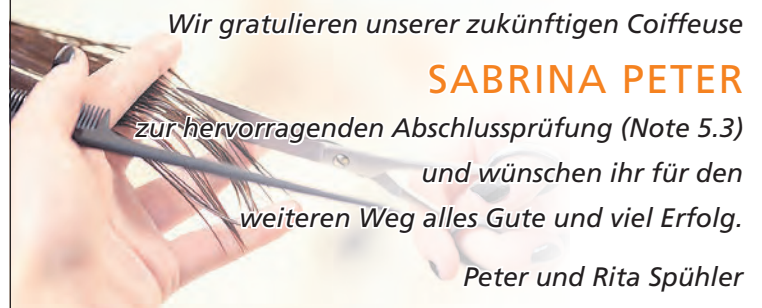
Maurer · Gipser · Platten · Maler

Halil Ramnobaja  
Natel 076 381 18 69

Tel. 044 818 10 28  
Fax 044 818 10 35

Alte Dorfstr.8  
8704 Herrliberg

Alte Bühlhofstr. 8 c  
8309 Oberwil



Wir gratulieren unserer zukünftigen Coiffeuse

**SABRINA PETER**

zur hervorragenden Abschlussprüfung (Note 5.3)

und wünschen ihr für den

weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg.

Peter und Rita Spühler





Die Projektwoche an der Schule Ebnet stand im Zeichen des Zirkus

## Süsse Mandeln und viele Übungsstunden am Trapez

Die Primarschule und der Kindergarten Ebnet übten zwei Wochen vor Sommerferienbeginn fleissig Zirkusnummern ein. Denn zum Schuljahres-Abschluss wurde ein vollständiges Programm in einem Zirkuszelt aufgeführt. Ein Erfolg, der die vielen Stunden auf dem Pferderücken, im Schauspiel, an den aufgehängten Tüchern oder am Trapez belohnte.

Auf dem Schulhausplatz springen ein paar Kinder umher, in der warmen Sonne sitzen zwei Lehrerinnen in der Pause und von der Kindergartenwiese blitz das Dach eines Zirkuszeltes auf. Im Schulhaus sind zahlreiche Schulzimmer bevölkert mit Kindergruppen jeden Alters. Kindergärtner bis Sechstklässler üben gemeinsam

an ihrer Zirkusnummer. Die ganze Schuleinheit befindet sich im «Projektwoche-Fieber».

In einem Zimmer liegen zahlreiche Tüten, gefüllt mit gebrannten Mandeln bereit. Sie werden mit grösstem Eifer angeschrieben und sollen später an der Zirkusvorstellung verkauft werden. Auf der Kindergartenwiese steht bereits das Zirkuszelt des Zirkus «Balloni» bereit. Es ist verführerisch, einen Blick ins Innere zu werfen und die Stimmung auf sich wirken zu lassen, auch wenn es noch nicht belebt ist.

Auf der Wiese führt eine Lehrerin ihr Pferd im Kreis. Darauf sitzt ein Mädchen, das sich dann aufrichtet und stehend weiter mit dem Pferd als Einheit arbeitet. Damit das auch klappt, üben weitere Schülerinnen und Schüler auf einem Bock aus einem Metallfass. «Wie geht das schon wieder, dass ich mich im Sitzen drehen kann?», fragt ein Mädchen. Und ein anderes gibt ihr sogleich genaue Angaben, welche Hand wohin gelegt werden muss, damit das auch klappt.

In der Turnhalle ist es bereits jetzt heiss und man sieht sofort, weshalb: Am Trapez sitzen, stehen oder hängen vier Schülerinnen unter genauer Beobachtung und Anleitung der Zirkusmitarbeiterin, die als Profi Tipps und Tricks verrät. Daneben schwingen sich andere Kinder in festgebundene und hängende rote Tücher und

zeigen, was sie in den letzten Stunden an halsbrecherischen Kunststücken gelernt haben. «Achtung, wenn Du jetzt runter kommst, denk an die Beine, damit Du Dich nicht verbrennst am Stoff», ruft die Lehrerin mahnend.

In der zweiten Turnhalle wird das Jonglieren geübt, mit Ringen, Bällen, Tüchern. Auch im Spiel mit dem Doppelkegel «Diabolo», der hoch in die Luft geworfen und – erstaunlich oft – mit dem Seil zwischen zwei Stöcken aufgefangen wird. Unglaublich, was diese Kinder hier leisten und mit wieviel Einsatz und Freude sie dabei sind. Ein bisschen wird man auch wieder zum Kind, wenn man Zirkusluft schnuppern darf. Eine Projektwoche, die sicher allen in allerbesten Erinnerung bleiben wird. Im Gästebuch des Zirkus Balloni finden sich bereits jetzt Einträge der Schülerinnen und Schüler. Wie etwa dieser: «Hallo Balloni Team. Es macht mir grossen Spass, mit Euch zu arbeiten. Nora erklärt alles sehr gut. Ich bin gespannt auf unseren Auftritt und freue mich schon darauf. Liebe Grüsse Vanessa.»

Text und Fotos: Annamaria Ress



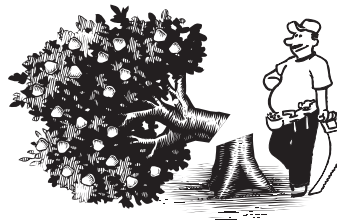


**BRUNNER PARTNER**  
HAUSTECHNIK

## Sanitär und Service rund um die Uhr, 7 Tage die Woche

**Brunner Partner AG Haustechnik** info@brunnerpartner.ch · www.brunnerpartner.ch  
Neue Winterthurerstrasse 20 · 8305 Dietlikon · Tel. 044 835 30 30 · Fax 044 835 30 31  
Plattenstrasse 14 · 8032 Zürich · Tel. 044 251 59 82 · Fax 044 251 51 11  
Aaweiherstrasse 3 · 8810 Horgen · Tel. 044 722 52 70 · Fax 044 722 52 71

## Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?  
Der fällt doch aufs Haus!

Kein Problem für uns.

### Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln  
erledigen wir für Sie.

**M. Peter 079 462 63 77**  
Telefon 044 836 45 63

www.TrauerkartenDruck.ch



Auf der Internetseite und in unserem  
Geschäft unterstützen wir Sie bei der  
Auswahl der Trauerkarten, der  
Formulierung der schmerzlichen  
Nachricht und der späteren Dankesworte.

Verlag Spross AG, Bachstrasse 5  
8302 Kloten, Tel. 044 552 11 33

## Huggenberger Uhren-Reparatur-Atelier

Versierter Uhrmacher mit langjähriger  
Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen  
und Wanduhren, repariert Ihre Uhren  
prompt und zuverlässig mit Garantie.  
Die Uhren werden abgeholt und ge-  
bracht. Gratis-Offerte.

Telefon 079 739 58 02  
oder 044 371 58 88

### Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



H.P. Hebeisen  
Heizung und Sanitär AG  
Inhaber Andreas Frey  
Rigacher 5  
8315 Lindau  
info@hebeisenag.ch

Beratung, Projektierung und Installation von  
Heizungsanlagen und Alternativheizungen  
Sanitäre Installationen · Unterhalt/Reparatur

Tel. 052 345 19 49  
Fax 052 345 14 11  
www.hebeisenag.ch

## AMMANN Storenbau



www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von Rollläden,  
Sonnen- und Lamellenstoren, Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur

Telefon 052 203 12 52



## Hch. Albrecht-Klöti AG

Bauunternehmung Tannenstrasse 89 Embrach

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Kundenarbeiten
- Aussenwärmedämmungen
- Bohr- und Fräsarbeiten

Tel. 044 865 04 02 Fax 044 865 50 10 info@albrecht-kloeti.ch

Ganz Möbeltransport AG 044 833 40 88



27.-28.

August

Sonntag

10.30 Gottesdienst  
ab 13.00 Festbetrieb

Montag

ab 15.00 Festbetrieb





## Concours Complet: Military für alle

Ende Juni organisierte der Kavallerieverein Kloten im Säget, auf dem Hof von Godi Illi in Birchwil, den alljährlichen Concours Complet (CC). Nach dem Motto «Military für alle» begrüsst der Kavallerieverein Kloten 200 Konkurrentinnen und Konkurrenten. In den Einstiegerkategorien bis zu den fortgeschrittenen Reitern wurden insgesamt sieben CC-Prüfungen durchgeführt. «Die Wetterverhältnisse hätten nicht

besser sein können», zeigte sich OK-Präsidentin Natascha Renfer erfreut. Trocken und sonnig, aber nicht zu heiss. Für den Geländeparcours war Stephan Döll zuständig. Es ging keine Linie nur geradeaus. Alle Kurse waren anspruchsvoll und die Reiter mussten gekonnt wenden, damit die S-Linie und die Galoppstrecke auf dem hügeligen Gelände ideal geritten werden konnte. Die Geländestrecke war fast zwei Kilometer lang,

was den Zuschauern eine spektakuläre Szenerie bot. «Concours Complet» wird zu Recht als Königsdisziplin im Reitsport bezeichnet. Eine solide Grundausbildung sowie eine vielseitige Veranlagung von Pferd und Reiter in allen drei Disziplinen Dressur, Springen und Geländereiten, ist eine zwingende Voraussetzung. Rund 90 Helfer des Kavallerievereins Kloten und weitere 30 Freiwillige trugen zum Gelingen dieses

beliebten Anlasses bei. Die Hauptprüfung gewann Jrina Giesswein souverän auf ihrem siebenjährigen Wallach Indul lah. Auch Marleen Chourmouziadis aus Birchwil (unser Foto), machte auf ihrer siebenjährigen Stute, Ellie du carel, eine gute Figur. In der kombinierten Prüfung belegte sie nach zwei fehlerlosen Ritten im Springparcours sowie im Gelände bei total 26 Startenden den guten zehnten Schlussrang. (nb)



## Sommerabendfeier in der Gemeindehausarena

Bereits zum achten Mal lud die Kultur- und Freizeitkommission der Gemeinde Nürensdorf die Dorfbewohner zur traditionellen Feier in die Gemeindehausarena ein. Bei den sommerlichen Temperaturen entfaltet sich von Beginn an eine fabelhafte Atmosphäre. Die von den Gemeindewerken aufgestellten und mit

Sonnenblumen dekorierten Tische waren schnell besetzt. Auch als ein kurzer, heftiger Regenschauer über das Sonnensegel hinweg zog, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Gemeindepräsident Christoph Bösel hiess alle Besucher willkommen und dankte gleichzeitig allen beteiligten Helfern und fleissigen Händen. Der

soziale Aspekt, nämlich das Zusammenkommen von Jung und Alt, das Kennenlernen stehe im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. So wurde auch für die Gäste der Residenz Bären eine spezielle Ecke eingerichtet: Weg von den Musikboxen und Stühle mit bequemen Lehnen. Erwartet wurden an die 500 Gäste - die Älteren kämen

früher, die Jüngeren zur späteren Stunde, verriet Christoph Bösel. Für tolle Unterhaltung sorgte die eingeladene Live-Band «Hitsköpfe». Mit altbekannten Hits querbeet und ihren schrägen Eigenarrangements sorgten sie für klatschende Hände und manchen Lacher. Die Sommerzeit kann kommen! (sl)



### Dorfdrogerie Hafen

#### Säuren für den Intimbereich

Der pH-Wert gibt Auskunft über den Säuregrad im Körper. Auf der Haut ist dieser mit 5,5 leicht sauer. Der Säureschutzmantel der Haut dient als Schutz vor Mikroorganismen und Krankheitserregern.

Im Intimbereich der Frau ist ein pH von 4,5 bis 5,5 zu finden. Für das leicht säuerliche Milieu sorgen unter anderem Milchsäurebakterien. Durch die produzierte Milchsäure halten sie den pH-Wert im sauren Bereich. Sie bringen die Scheidenflora ins Gleichgewicht, schützen vor Austrocknung, Reizung und Infektionen. Je nach hormonellem Status oder bei Einnahme von Antibiotika verändert sich der pH-Spiegel. Dabei kann es zu unangenehmem Juckreiz, Trockenheit, Brennen, Entzündungen und teils Pilzinfektionen kommen.

Die richtige Intimpflege ist daher wichtig, um mögliche Erreger bei Schwankungen des pH-Wertes fern zu halten. Es bieten sich diverse leicht säuerliche Waschlotionen für die tägliche Reinigung an, welche speziell auf den Intimbereich abgestimmt sind. Ansonsten empfiehlt es sich, den Intimbereich nur mit Wasser oder einem leicht sauren Syndet zu reinigen. Häufig haben Duschgels einen neutralen pH-Wert, der das Scheidenmilieu stören kann. Auf pflanzlicher Basis können Waschungen oder Sitzbäder mit Frauenmantelkraut Abhilfe schaffen. Ausserdem können möglichen Reizungen mit Milchsäure bildenden Bakterienkulturen von innen heraus vorgebeugt und behandelt werden. Dabei bieten sich verschiedene probiotische Präparate in Kapselform zum Schlucken an.


Wir sind gerne für Sie da, weil natürliche Schönheit und Gesundheit eine kompetente und individuelle Beratung braucht.



Ihr Dorf-Drogist Serge Hafen  
Drogist HF, dipl. Naturheilpraktiker TEN

**BRAVO !!!**

Voller Stolz gratulieren wir  
**Merjem Schnierl**  
zur bestandenen Lehre  
als Pharma Assistentin EFZ  
und wünschen viel Erfolg und  
Freude im Beruf!



**SPITEX-NOTRUF**  
Hilfe auf Knopfdruck  
ab CHF 58.00 pro Monat.

Mehr Informationen:  
Spitex Bassersdorf Nürensdorf Brütten  
Telefon 044 836 55 43  
www.spitex-bassersdorf.ch



**MEDCRANIO.ch**  
Praxis für Craniosacraltherapie für Mensch & Tier

**Beatrice Vosseler**  
Dipl. Craniosacraltherapeutin \* Funktionelle Osteopathie  
Alte Winterthurerstrasse 45 \* 8309 Nürensdorf  
Tel: +41 76 319 05 35  
Email: info@med-cranio.ch \* Webseite: www.med-cranio.ch  
Facebook: www.facebook.com/medcranio



Praxis für  
Fusspflege  
Fuss-Reflexzonenmassage  
Energy-Balance-Massage  
Akupressur  
Rücken-Nackentherapie  
refl. Lymphdrainage

Termine nach telefonischer  
Vereinbarung:  
Telefon 044 836 92 82

Maria Giger  
Talwiesenstrasse 5  
8309 Nürensdorf



**Dorf-BLITZ**

Coupon für **KLEINANZEIGEN** für Private

www.dorfblitz.ch  
inerate@dorfblitz.ch  
redaktion@dorfblitz.ch

Grösse: 48x45 mm, Preis:  s/w Fr. 95.-,  farbig Fr. 120.- (Preise exkl. MwSt.)

gewünschtes Erscheinungsdatum: \_\_\_\_\_

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Coupon einsenden an: Sekretariat Dorf-Blitz, Breitstrasse 66, 8303 Bassersdorf, E-Mail: inerate@dorfblitz.ch

Datum und Unterschrift: \_\_\_\_\_





Der TV Brütten erreichte am Kantonturnfest sehr gute Ergebnisse. (zvg)

## Erfolgreiche Turnvereine am Zürcher Kantonturnfest

Das Zürcher Kantonturnfest (KTF) ist nach dem Eidgenössischen Turnfest einer der grössten Breitensportanlässe in der Schweiz. Am nur alle sechs Jahre stattfindenden Zürcher KTF nehmen jeweils über 10 000 Sportlerinnen und Sportler vor allem aus dem Kanton Zürich, aber auch aus anderen Regionen der Schweiz teil. Das KTF wird im Auftrag des Zürcher Turnverbands (ZTV) von einem lokalen Organisationskomitee durch-

geführt. Es findet stets an einem Ort innerhalb des Kantons Zürich statt und ist auch in erster Linie für Vereine gedacht, die in diesem Kanton aktiv sind und dem Zürcher Turnverband angehören.

Das diesjährige KTF fand zwischen dem 17. und 25. Juni in Rikon statt. Teilgenommen haben auch der TV Brütten (Foto oben) und der TV Bassersdorf (Foto unten).

Der TV Brütten hat am dreiteiligen Vereinswettbewerb 26,67 Punkte von maximal 30 möglichen erreicht. In Gymnastik erzielten die Damen eine Note von 9,5 und diverse Einzelkämpfer massen sich in verschiedenen Disziplinen.

Die Barrengruppe des TV Bassersdorf turnt schon seit mehreren Jahren mit wenigen personellen Wechsels unter der Leitung von Pirmin

Westermann und hat es dieses Jahr zum ersten Mal auf den zweiten Platz in der Regionalmeisterschaft GLZ (Glatt-, Limmattal und Zürich) geschafft. Am KTZ in Rikon halfen sie im dreiteiligen Vereinswettbewerb mit, den guten 11. Rang von 79 teilnehmenden Vereinen zu erreichen. Dieses besondere Jahr trübt nur der Abschied von Pirmin Westermann, der die Leitung der Gruppe per Ende Saison abgibt. (ar) ■



Ebenso erfolgreich zeigte sich die Barrengruppe (hier im Bild) des TV Bassersdorf. (zvg)





Gekickt und geregnet

## Dorfturnier trotz dem Wetter

Bassersdorf, im Sommer dieses Jahr eine richtige Fussballhochburg, war Anfang Juli wiederum Austragungsort des beliebten Dorf- und Schülerturniers. Hochmotivierte, grosse und kleine Kicker gaben auf sowohl trockener als auch nasser Unterlage bei jedem Spiel das Maximum, um dem teils euphorischen Publikum und sich selbst ein Spektakel zu bieten. Wie seit Jahren kämpften bereits

am Freitagabend die ersten Teams bis spät in die Nacht um Freistösse, Eckbälle, Tore und Punkte. Dies gelang nicht allen Mannschaften gleich gut, was aber auch Teil eines «Turniers» ist. Dieses Jahr hatten sich gemäss Spielplan rund 90 Mannschaften angemeldet, wovon mehr als zwei Drittel der Teams in den Kategorien «Knaben» und «Mädchen» auf Torjagd gingen.

Bei windigem aber trockenem, warmem Wetter erwarteten die fünf Fussballplätze bei der bxa dann am frühen Samstagmorgen sowohl die Teilnehmer des Schüler- als auch des Dorfturniers. In jeweils zehn Schweiß treibenden Spielminuten schenkten sich die ausgelosten Gruppenegegner weder Möglichkeiten noch sonstige Nettigkeiten. Niveau- und alters-

gerecht wurde um jeden Meter vor den Toren gekämpft.

Leider verschlechterte sich das Wetter ab dem frühen Abend zusehends und es begann noch vor Abschluss der letzten Samstagsspiele zu regnen. So liess der Fussballwettergott das Dorfturnier auch dieses Jahr zumindest teilweise «unter Wasser» austragen.







Die Sonne schien, nach unzähligen Hitzetagen, am Sonntag demzufolge ziemlich spärlich durch die Tornetzmaschen. Trockene Stellen waren Mangelware. Diesen widrigen Umständen trotzend, machten sich die Stürmer die schwierigen Bedingungen zu Nutze. Auf dem Platz hechteten die Goalies auf rutschigem Rasen nach gezirkelten Weitschüssen und die Schienbeinschoner verhinderten beim nassen Zusammenprall von Angreifer und

Verteidigerinnen das Schlimmste. Die abschliessende Rangverkündung im grossen Festzelt war für die Siegermannschaften der verdiente Lohn für die unermüdlichen Spieleinsätze. Die Ranglisten können auf der Internetseite des organisierenden FC Bassersdorf abgerufen werden.

[www.fcbassersdorf.ch](http://www.fcbassersdorf.ch)

Text und Fotos: Tobias Jäger





Bassersdorfer Fussballspieler spürte zu wenig Wertschätzung beim FC St. Gallen

## Roy Gelmi wechselt zum FC Thun

**Der 22-Jährige Roy Gelmi aus Bassersdorf verlässt kurz vor dem Saisonstart überraschend seinen Jugendverein FC St. Gallen und wechselt ins Berner Oberland. Beim FC Thun erhofft sich Gelmi mehr Vertrauen und will den nächsten Karrierenschritt machen.**

Seit dem letzten Wochenende wird in der Raiffeisen Super League wieder Fussball gespielt. Wenige Tage vor dem Saisonstart gab Roy Gelmi überraschend bekannt, dass er den FC St. Gallen nach acht Jahren verlässt und zum FC Thun wechselt. «Die Gespräche mit den Verantwortlichen vom FC Thun waren von Beginn weg sehr positiv und die Philosophie des Fussballclubs sagt mir sehr zu», sagt Roy Gelmi gegenüber dem Dorf-Blitz. Der FC Thun hätte sich sehr stark um ihn bemüht und er sei überzeugt, dass dies der optimale Weg für ihn sei. Roy Gelmis erster Profivertrag beim FC St. Gallen wäre im nächsten Sommer ausgelaufen und erst dann hätte er sich Gedanken um seine Zukunft machen müssen. Doch beim FCSG gab es auf diese Saison hin einige personelle Veränderungen auf wichtigen Positionen: Sowohl das Präsidentenamt, als auch das des Sportchefs wurden neu besetzt. «Um mich weiter entwickeln zu können, brauche ich die Unterstützung und vor allem das Vertrauen eines Vereins. Dieses habe ich St. Gallen nicht mehr genügend gespürt», erklärt Roy Gelmi.



**Roy Gelmi bei der Präsentation in Thun. (zvg)**

Auch wenn der Abschied aus der Ostschweiz nun sehr schnell und wenig erfreulich über die Bühne ging, seien die acht Jahre beim FC St. Gallen sehr schön gewesen. Vorallem die Heimspiele im Kybunpark waren gemäss Gelmi besondere Erlebnisse, die er immer in Erinnerung behalten werde. In seinen über 60 Spielen in der Super League gelangen dem Bassersdorfer zwei Tore vor heimischem Publikum. «Die Explosion in diesem Moment ist unglaublich und die Gefühle, die in einem hochkommen, kann man nicht in Worte fassen», sagt Roy Gelmi. Mit dem Wechsel zum FC Thun beginnt für ihn nun ein neues Kapitel in seiner Karriere als Profifussballer. Neben der Farbe des Trikots und den neuen Mitspielern ändert sich für ihn auch abseits des Felds einiges: Thun liegt doppelt so weit von seiner Familie und Freunden in Bassersdorf weg wie St. Gallen. *Philipp Rahm*



## Schweizermeister im Armbrustschieszen

Ein Jahr nach dem tollen Eidgenössischen Armbrustschützenfest in Zürich fanden sich Anfang Juli 65 Schützinnen und Schützen auf der Schiessanlage von Sulgen zum traditionellen Finalwettkampf ein. Bei eher kühlen Wetterbedingungen entwickelte sich ein spannender Wettkampf. Denn nicht immer kann eine Leistung vorprogrammiert werden, die Tagesform entscheidet. 23 Schützen absolvierten das 30-Schuss-Programm bei den Veteranen. Hier wurde mittels drei Mal zehner Schuss der Schweizermeister ermittelt. Den Kategoriensieg erreichte mit 280 Punkten Peter Näf (auf dem Foto, zvg) aus Bassersdorf, Mitglied im Armbrustschützenverein Nürensdorf. *(ar)*

## RAIFFEISEN

info

### Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit

Wir alle wissen, dass Rauchen gesundheitsschädlich ist. In grossen Lettern steht das auf jeder Zigarettenverpackung. Nun fordert Vanguard, der zweitgrösste Vermögensverwalter der Welt, auch bei allen Anlagefonds einen grossen Warnhinweis auf der «Verpackung» anzubringen: «Hohe Kosten gefährden Ihre Rendite.»



**Ralph Kleeb**

In der Tat weisen viele Anlagefonds Gesamtkosten von gegen zwei Prozent pro Jahr auf. Einige liegen gar darüber. Über die Jahre kommt so ein schönes Sümmchen zusammen, das von der erwirtschafteten Rendite abgezogen wird. Da die Ertragsaussichten vorab im Obligationenbereich nahe bei Null verharren, verschärft sich die Lage noch zusätzlich.

Heute rauchen immer noch knapp 30 Prozent der Schweizer Bevölkerung. Beim überbeuerten Anlegen dürfte der Anteil höher liegen, vor allem wenn auch Beratungs- und Vermögensverwaltungsmandate mit einbezogen werden. Viele Anleger sind sich ihrer Situation aber nicht bewusst. Die Finanzbranche hat wenig Anreiz, an diesem für sie lukrativen Zustand etwas zu ändern. Aus Konsumentensicht ist eine entsprechende, nicht übersehene Warnmeldung daher sehr empfehlenswert. Bis es soweit ist, helfen auch kritische Kosten-Fragen an den persönlichen Finanzberater.

*Ihre Raiffeisenbank  
Oberembrach-Bassersdorf  
Ralph Kleeb*

## Leserbild



Als erstes Foto aus der Leserschaft wurde uns Anfang Juli dieses Bild eingereicht. Es zeigt einen Oldtimer, der sich in den Reigen anderer Fahrzeuge älteren Jahrgangs eingereiht hat. Die Oldtimerausstellung fand am 1. Juli in Nürensdorf statt und wurde vom Verein «Packard-Boys» organisiert. Sie feierten damit ihr 20-jähriges Vereinsbestehen und 90 Jahre Packard-Feuerwehrauto, das sich nach einer kompletten Restauration im Besitz der Gemeinde Nürensdorf befindet.

*(Foto: Willi Kunz, Nürensdorf)*



## Unter uns

Was hat Sie gefreut,  
respektive geärgert?

Unsere zwei Fragen wurden diesen Monat von Luca Schaffner aus Bassersdorf beantwortet

## Was hat Sie gefreut?

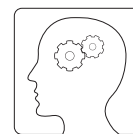
Wenn das Wetter draussen schön ist, bin ich automatisch ein glücklicherer Mensch. Ich gehe in der Freizeit gerne in die Badi und treffe mich mit Kollegen. Da ich zurzeit in Zürich meine Lehre als Kaufmann im Öffentlichen Verkehr mache, konnte ich über Mittag auch schon im Zürichsee schwimmen gehen, abkühlen und so neue Energie tanken. Ausserdem hat mir die Bassersdorfer Chilbi gefallen. Während der Lehre ist es manchmal schwierig, alle Kontakte zu pflegen. Deshalb hat es mich gefreut, an der Chilbi automatisch viele bekannte Gesichter zu treffen. Ein Dorffest ist der perfekte Ort dafür. Genauso wie das «Grümpi», wo ich immer gerne Fussball spiele, auch wenn ich nun nicht mehr in den Schulkategorien mitspielen kann.

## Was hat Sie geärgert?

Ich ärgerte mich, als ich in einem Kleiderladen etwas ausgesucht hatte und der Preis auf der Etikette nicht mit dem verrechneten Preis übereinstimmte. Es wäre ein schönes Schnäppchen gewesen. Der Nachteil bei schönem Wetter ist, dass alle Kunden gestresster und unfreundlicher sind. Da fällt es mir manchmal schwer, mich nicht anstecken zu lassen. Bei 30 Grad drinnen zu arbeiten ist nicht das Schönste. Ausserdem fällt die strengste Prüfungszeit genau in die Sommerzeit. Ich musste mich etwas durchbeissen, dafür konnte ich dann das freie Wochenende geniessen und freue mich nun auf die Sommerferien. (te)



## GEWERBEGEFLÜSTER



Beatrice Vosseler lebt in Nürensdorf, wo sie in der eigenen «MedCranio-Praxis für Craniosacraltherapie und Funktionelle Osteopathie für Mensch & Tier» arbeitet. Zu ihrem Leben gehören ein kleiner Hund sowie ein Pferd, weshalb sie zunächst Tiere behandelte. 2015 schloss sie im Bildungszentrum in Bad Ragaz die vierjährige Ausbildung zur Craniosacraltherapeutin ab. Die Craniosacraltherapie



ist eine manuelle Therapie, die sich aus der Osteopathie entwickelt hat. Sie ist eine sanfte und äusserst effektive Behandlungsmethode für die äussere und innere Beweglichkeit des Bindegewebes (Muskeln, Sehnen, Faszien, Knochen). Dabei wird nicht die Krankheit behandelt. Das Ziel ist vielmehr herauszufinden, wie es zur Krankheit gekommen ist und was den Organismus davon abhält, diese erfolgreich abzuwehren. «Die Arbeit ist sehr spannend und interessant, weil jeder Mensch individuell ist», sagt Vosseler. So können durch eine Behandlung Knie, Hüfte oder Rücken wieder schmerzfrei bewegt werden und gestresste Menschen finden zur inneren Ruhe zurück. Sehr sensibel sind Organe zu behandeln, also alles,

was im Bauch ist. «Für eine unbeschwertere Zukunft empfehle ich Müttern einen osteopathischen Check bei ihren sechs bis acht Wochen alten Babys», sagt Vosseler. Das verhindere Krämpfe oder anhaltendes Weinen. «Viel mehr Leute müssten wissen, wie gut eine Behandlung tut, ich selbst lasse mich regelmässig bei einer Kollegin behandeln», sagt die Therapeutin. Von 2014 bis 2017 studierte Vosseler bei «International College for Research on Equine Osteopathy» in Mönchengladbach Tierosteopathie und schloss als Klassenbeste ab. Pferde und Hunde behandelt sie insbesondere bei Blockaden der Wirbelsäule, unklarer Lahmheit und Sporttiere präventiv. Tiere behandelt die 40-jährige Therapeutin in deren gewohnter Umgebung, wozu sie bis in die Kantone Schwyz oder Thurgau fährt. Viele weitere Infos sind unter [www.medcranio.ch](http://www.medcranio.ch) zu finden. «Mit viel Freude und grosser Leidenschaft helfe ich Menschen und Tieren, zu ihrer Gesundheit zurück zu finden und diese zu erhalten», betont Vosseler. Dabei ist die ehemalige Mitarbeiterin der Pharmaindustrie bestrebt, sich stets weiter zu bilden.

Rosmarie Schmid

Die Rubrik «Gewerbegeflüster» wird von der Redaktion verfasst.



## Bild des Monats

Ein sonniger Samstagabend im Bassersdorfer Bodenacher-Quartier: Man ist gerade daran, den Grill anzuzünden und ein kühles Bier aus dem Kühlschrank zu holen. Da ertönt plötzlich ein lauter, dumpfer Motorenlärm. Ein riesiger Mähdrescher zwängt sich durch die enge Zufahrtsstrasse, vorbei an parkierten Autos. Wenig später kämpft sich das Ungetüm durch die reifen Getreidehalme, speichert die harten Körner im riesigen Bauch und spuckt die dürren Halme hinten wieder aus. Ein echtes Spektakel! Während das Gefährt tosend seine Runden über das reife Kornfeld dreht, versammeln sich immer mehr Kinder aus der Nachbarschaft am Rande, um das imposante Schauspiel aus der Nähe zu verfolgen. Wo gibt es das noch, Landwirtschaft, welche mitten im Quartier stattfindet? (rh)





# Herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung

Unserer Lehrtochter  
**Martina Verga**



Gratulieren wir ganz  
herzlich zur bestandenen  
**Lehrabschlussprüfung**

Wir gratulieren  
unserem Lernenden

**Patrick Morf**

herzlich zum  
guten Lehrabschluss  
als Schreiner EFZ  
inkl. Berufsmatura.

Für seine Zukunft  
wünschen wir ihm alles Gute.



Wir gratulieren  
**Fatlume Rusani**  
ganz herzlich zur  
erfolgreich bestan-  
denen **KV-Lehr-  
abschlussprüfung.**

**weissküchen**

Alte Winterthurerstrasse 88  
8309 Nürens Dorf  
Telefon 044 838 30 10



Herzliche Glückwunsch SINA  
zur bestandene LAP.

Für's kommende Bruäfläbe  
wünsched mir dir viel Erfolg!

Grosi + Gröse, Claudia, Bruno und Lia

Bravo!  
Robin Grollé hat die Lehre und  
Prüfung als Fachfrau Gesundheit  
erfolgreich bestanden.  
Wir gratulieren herzlich!



## Herzliche Gratulation Fabian

zur äusserst erfolgreichen Lehrabschlussprüfung als  
Bankkaufmann, Profil M.

Wir freuen uns, dass du uns als  
aufgestellter und kompetenter Kundenberater  
auch in Zukunft erhalten bleibst.

Alle Mitarbeitenden deiner Raiffeisenbank

**RAIFFEISEN**  
Oberembrach-Bassersdorf



Fabian Rahm



Nationalfeiertag durch die Augen einer jungen Bürgerin

## 1. August Rede – mal anders

**Die 19-jährige Brüttener Gymnasiastin Debora Cammarota wird an der diesjährigen 1. August-Feier die Festrede an ihrem Wohnort halten. Gemeindepräsident Rudolf Bosshart wurde auf die Jungbürgerin aufmerksam, als er im letzten Herbst einen ihrer Aufsätze las und nahm spontan Kontakt auf.**

von **Nadja Bächli**

Zum ersten Mal überhaupt wird in Brütten am Nationalfeiertag eine junge Bürgerin, nämlich die 19-jährige Debora Cammarota, eine Rede halten. Die sympathische Gymnasiastin besucht zurzeit die Kantonsschule Rychenberg in Winterthur. Sie absolviert das neusprachliche Profil und wird nächstes Jahr die zweisprachige Matura abschliessen. Sie war im Austauschjahr in den USA, deshalb schliesst sie mit der Matura ein Jahr später ab als andere Gleichaltrige. Ihre musischen Fähigkeiten wurden schon früh erkannt und auch gefördert. In der Familie wurde immer viel musiziert und Cammarota konnte schon früh Klavierspielen. Bis heute nimmt sie regelmässig Gesangsunterricht und war einige Jahre als Sängerin in der «Let's Fetz Band» aktiv. Für die Maturarbeit hat Debora bereits genaue Ideen – sie schreibt an einem eigenen Album und komponiert alle Songs selber. Die junge Brüttenerin hat keine Berührungsängste und ein gesundes Selbstvertrauen. Die bevorstehende Rede vor der Festgemeinde Brütten, ist für die Gymnasiastin eine spezielle und ganz neue Erfahrung, auf welche sie sich aber sehr freue.

### Philosophische Rede

Debora Cammarota darf eine Rede von etwa 15 Minuten halten. Sie kann das Thema frei wählen. Politisch sei sie sehr neutral eingestellt und ehrlicherweise nur am Rande informiert, gibt sie zu. Es gebe einfach andere Themen, welche sie zum heutigen Zeitpunkt mehr beschäftigen und interessieren. «Ich finde es toll, dass mir Ruedi Bosshart freie Hand gewährt, so kann wirklich eine persön-

liche und authentische Rede entstehen», betont sie. Momentan gehen ihr vor allem philosophische Themen durch den Kopf und langsam kristallisiert sich heraus, in welche Richtung der Inhalt ihrer Rede gehen wird. «Ich frage auch mir nahestehende Personen nach ihrer Meinung», betont sie. Mehr verrät Debora Cammarota natürlich nicht. «Sobald ich bereit bin und im Kopf alles ausgereift ist, werde ich die Rede zu Papier bringen.»

Für Gemeindepräsident Rudolf Bosshart ist die junge Rednerin ein Glücksgriff. «Ich habe per Zufall diesen Aufsatz im Landboten gelesen und war überrascht über die sprachliche Qualität. Später habe ich Debora Cammarota noch an der Jungbürgerfeier getroffen und mit ihr ein paar Worte gewechselt. Sie ist erstaunlich reif und auch dort ist mir ihre Ausdrucksfähigkeit aufgefallen.» Dies gab den Ausschlag, einmal einer jungen Frau die 1. August-Plattform für ihre Gedanken zu geben. «Ich freue mich darauf und bin sicher, dass sie das gut meistern wird.» Mit einem Schmunzeln fügt Bosshart an, dass auch bei gestandenen Rednern keine Garantie bestünde, den Nerv des Publikums zu treffen, daher sei er gespannt auf die Rede.

### Zukunftspläne

Was für Pläne sie als Studentin in Zukunft verfolgen möchte, weiss sie noch nicht so genau. Toll wäre natürlich, ein Musik- und Kunststudium, dies sei aber nach wie vor ein «hartes Brot». Ein Biologiestudium könnte sie sich auch gut vorstellen. Momentan sei sie auch nicht abgeneigt, eine Lehre ins Auge zu fassen. «Studieren kann ich ja noch lang», sagt sie lachend. Seit etwa einem Jahr betreibt sie zusammen mit ihrer besten Kollegin ein Malatelier. Dort können sich die beiden Frauen künstlerisch ausleben. Das sei grossartig. Im Moment liebe sie es, groteske Anatomie auf ihrer Staffelei zu malen. «Musik und Kunst wird immer ein Teil von mir sein, auch allenfalls nur als Hobby, falls es beruflich in eine ganz andere Richtung gehen würde», betont die vielseitig talentierte Debora Cammarota. ■



**Debora Cammarota daheim im Garten. (nb)**

## Bundesfeiern im Dorf-Blitz-Einzugsgebiet

**Bassersdorf:** Um 10.30 Uhr eröffnet der Musikverein Bassersdorf den Festakt auf dem Dorfplatz. Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler begrüsst mit ihrer Ansprache um 10.45 Uhr die Festgemeinde. Die Festrede zum Thema «Integration von Asylsuchenden in Bassersdorf» hält anschliessend Aziz Tajik, Bewohner im katholischen Pfarrhaus. Danach wird bei Wurst, Brot und Alphorn-Darbietungen gemütlich zusammen gefeiert.

**Brütten:** In Brütten wird abends gefeiert, mit Beginn um 18 Uhr auf dem Aussichtspunkt «Buck». Die Festrede hält Debora Cammarota um 20.30 Uhr. Das Höhenfeuer wird um 21.30 Uhr entzündet. Ab 20 Uhr bis zum Entfachen des «Funken» wird von der Gemeinde allen Anwesenden eine Wurst und ein Getränk für das gesellige Beisammensein offeriert.

**Nürens Dorf:** Der Knabenverein organisiert jedes Jahr das Bundesfest am 1. August in Oberwil. Dazu wird im Dröschschopf eine Festbeiz eingerichtet, wo die Gäste mit Speis und Trank verpflegt werden. Die Feier findet um 20.45 Uhr in Oberwil, oberhalb der Breitenloostrasse, statt. Die Festansprache wird dieses Jahr von Gemeinderat Marco Demarmels gehalten, die musikalische Umrahmung bietet der Musikverein Bassersdorf. (ar)



## Wichtige Mitteilung aus aktuellem Anlass betreffend **Parkplatzsituation**



Die neue Parkplatzsituation vor unserer Apotheke hat uns dazu bewogen, unseren kostenfreien **Hauslieferdienst** auszubauen.

Neu liefern wir: 2 mal täglich Mo – Fr morgens ca. 12 Uhr  
abends ca. 17 Uhr  
Samstag morgens ca. 12 Uhr

in der ganzen Region Bassersdorf / Baltenswil / Nürensdorf / Brütten / Dietlikon und Oberembrach  
Ihre Bestellung nehmen wir gerne telefonisch, per Mail oder Fax entgegen. Wir danken unserer Kundschaft für Ihr Vertrauen und die Treue zu uns.

Ihr Rosengarten Team

Tel : 044 88 70 70

gesund@apothekebassersdorf.ch

Fax: 044 836 91 09

## EINLADUNG ZUM ERÖFFNUNGSFEST

**Samstag, 26. August 2017  
von 12 bis 16 Uhr**

**Gut beraten in die weite Welt – in der  
neuen «Travel Boutique» in Kloten**

- Einweihung der neuen Räumlichkeiten
- Knecht Reisewelten von den Spezialisten:  
Nord- und Lateinamerika, Südliches Afrika,  
Ozeanien, Kreuzfahrten
- Reiseinfos weltweit aus erster Hand
- Sportreisen: Trainingslager & Events
- Grill & Getränke
- Perfekt ausgerüstet mit Samsonite
- Glücksrad: Tolle Preise zu gewinnen!

1. Preis: Fussball-Weekend für 2 Personen in München
2. Preis: Ein Koffer von Samsonite  
sowie 100 Sitzplatztickets für das Eröffnungsspiel des EHC Kloten

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**

Knecht Reisen Bassersdorf zieht um

## Unser Versprechen: Schönste Ferien

Liebe Reisefreunde

Für unser Reisebüro in Bassersdorf ist es an der Zeit, neue Wege zu gehen. Im Bestreben, weiterhin höchste Reisekompetenz und einen umfassenden Service anbieten zu können, bündeln wir unsere Kräfte mit unserer Partnerfiliale in Kloten. Das Büro in Bassersdorf bleibt ab Samstag, 22. Juli geschlossen. Ab Montag 24. Juli betreut Sie Ihr vertrautes Spezialistenteam Patricia Furrer, Ruth Simon und Simon Ammann in unserem Büro in Kloten.

Im Laufe des Sommers bauen wir das Reisebüro Kloten in eine veritable «Travel Boutique» um. In Folge dieser Arbeiten bleibt das Büro Kloten am 11. August 2017 geschlossen, telefonisch sind wir an diesem Tag selbstverständlich erreichbar.

Die neuen Räumlichkeiten werden am Samstag, 26. August 2017 feierlich eingeweiht – gemeinsam mit Ihnen natürlich! Wir würden uns freuen, Sie und Ihre Familie am Eröffnungsanlass mit einigen Attraktionen und Leckereien begrüßen zu dürfen.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue und freuen uns, Ihnen auch in Zukunft Ferien ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen vermitteln zu dürfen.

Simon Ammann  
knecht reisen ag Bassersdorf



Simon Ammann  
Filialleiter

**knechtreisen**  
der Spezialist

knecht reisen ag | Schaffhauserstrasse 130 | 8302 Kloten  
Tel.: 044 800 77 66 | Fax: 044 800 77 69  
E-Mail: kloten@knecht-reisen.ch

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr: 09.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 10.00 - 16.00 Uhr

**NEU ab  
02. September!**

[www.knecht-reisen.ch](http://www.knecht-reisen.ch)



Das «Dorfneft» ist entflochten

## Eine neue Brücke in der Region

**Die Bauarbeiten für das Teilprojekt «Entflechtung Dorfneft» des ZEB der SBB laufen auf Hochtouren. Nachdem die aufwendigen Arbeiten um den Schutztunnel abgeschlossen waren, konnten die Brückenelemente zur eigentlichen Überwerfung betoniert werden. Das Bauwerk wird im Dezember 2018 offiziell eröffnet.**

von Tobias Jäger

Nach Projektzeit sind die Fortschritte rund um das Überwerfungsbauwerk gut sichtbar. Nach einer langen Projektierungsphase und entsprechenden Vorbereitungsarbeiten wurde das Bauwerk Mitte 2016 auch mit schweren Baumaschinen in Angriff genommen (der DB berichtete). Es entsteht eine Bahnüberführung über die Flughafenlinie sowie ein zweites Fahrgeleis Richtung Kloten. Zudem werden mittels zusätzlicher Signale kürzere Zugabstände möglich sein. Die Kompositionen verkehren zukünftig so viel dichter aufeinander, ohne sich abwartend kreuzen zu müssen. Der Oberbauleiter SBB Josef Sautter informiert: «Wir sind sowohl zeitlich als auch finanziell

sehr gut im Fahrplan. Die grossen Arbeiten wurden erfolgreich abgeschlossen.» Dieser Umstand ist wohl nicht zuletzt dem grundsätzlich guten Wetter sowie einem durchwegs zwischenfallfreien Arbeitsbetrieb zu verdanken.

### Noch bis Ende 2018

Im Rahmen des umfangreichen, nationalen Bauprojekts ZEB (Zukünftige Entwicklung Bahninfrastruktur) kommt der Leistungssteigerung auf dem Schienennetz zwischen Zürich, Winterthur und St. Gallen zentrale Bedeutung zu. Ein Teilprojekt ist sowohl die «Entflechtung Dorfneft» mit dem Doppelspurausbau bei Kloten sowie die Zugfolgezeitverkürzung zwischen dem Flughafen und Effretikon. Nachdem aktuell bis zu 550 Züge den Schienensektor zwischen Zürich und Winterthur befahren, wird die Kapazität 2020 bei 670 Zügen erreicht und zugleich ausgeschöpft sein. Um dies zu erreichen, werden zwischen Kloten und Bassersdorf noch bis Ende Jahr Bauarbeiten durchgeführt, bevor dann voraussichtlich im Dezember 2018 der erste Zug mit Passagieren das neue Brückenkonstrukt offiziell befahren wird.



**Eine komplexe Baustelle auf einer vielbefahrenen Strecke: die Entflechtung Dorfneft. (tj)**

### Keine Zwischenfälle

Heute steht ein riesiger Brückenkoloss vor dem Pfadiheim Kloten, welcher auf acht Meter hohen Pfeilern liegt. Gebaut wurde diese Überwerfung mit Hilfe eines speziell erstellten Schutztunnels, welcher direkt vor dem bestehenden Flughafentunnelportal errichtet wurde, um den engmaschigen Fahrplan der SBB auch während den gleisnahen Arbeiten nicht unnötig zu beeinträchtigen. Die wohl grösste Herausforderung ist jedoch, die Arbeiten in Gleisnähe ins-

besondere mit schweren Baumaschinen an den fortwährend heranbrausenden Personen- & Güterzügen vorbei zu bringen. Josef Sautter bestätigt aber: «Die Bauarbeiten verliefen bis heute ohne nennenswerte Zwischenfälle, was hoffentlich bis zum Abschluss des Projekts so bleiben wird.»

Der Ausbau der zukünftigen Bahninfrastruktur zwischen Zürich und Winterthur erfolgt insgesamt in sechzehn Teilprojekt-Schritten und wird per Ende 2022 gesamthaft abgeschlossen sein. ■

Jetzt dürfen leichte Motorfahrzeuge und Motorräder die Eigentalstrasse befahren

## Modernes Verkehrsüberwachungssystem eingeführt

**Nach über vier Jahren ist der Rechtsstreit um die Sanierung der Eigentalstrasse beendet. Ab August dürfen neben Fussgängern und Velofahrern auch leichte Motorfahrzeuge und Motorräder die Strasse befahren. Zudem wurde ein Verkehrsüberwachungssystem eingeführt.**

Um alle geforderten Massnahmen umzusetzen, greift die Stadt Kloten im Auftrag der beteiligten Gemeinden Nürensdorf, Oberembrach und dem kantonalen Naturschutz im Eigental zu einem modernen Verkehrsüberwachungssystem. Kürzlich trafen sich auf der Oberembracher Seite der Eigentalstrasse Lokalpolitiker, Polizisten und Naturschützer. Grund für die Zusammenkunft war die Tatsache, dass sämtliche Massnahmen zur Durchsetzung

des Kompromisses im Eigental umgesetzt wurden - zudem die Strasse repariert, die Signalisation angebracht und die Kameras eingeschaltet. Die neuen Sperrzeiten sind also künftig für alle Verkehrsteilnehmer zu sehen.

Klotens Stadtpräsident René Huber meinte gemäss Tagespresse an der Zusammenkunft, er sei froh, dass dieser historische Kompromiss erreicht worden sei. Und Christoph Bösel, Gemeindepräsident von Nürensdorf, wusste, dass dieser «echt schweizerische Kompromiss» wohl niemand so richtig glücklich mache. Verena Koch, Oberembracher Gemeindepräsidentin, zeigte sich nach vier Jahren totaler Blockade der Eigentalstrasse nur wenig begeistert über die angebliche Lösung. Dass das neue Überwachungssystem

mittels Kameras (der Dorf-Blitz berichtete) tadellos funktioniert, wissen die Verantwortlichen bereits. Schon am ersten Tag habe man 28 Übertretungen festgestellt, wird Thomas Grädel vom Stadtrichteramt Kloten zitiert.

Das Kamerasystem erfasse jedes Fahrzeug, das die digitalen Verbotsschilder in Oberembrach oder Nürensdorf während der signalisierten Sperrzeit passiert.

*Annamaria Ress*

### Strassen-Flickerei

Ein Leser aus Bassersdorf empörte sich gegenüber dem Dorf-Blitz: «Am letzten Sonntag bin ich über die Eigentalstrasse nach Oberembrach marschiert. Dabei ist mir aufgefallen, dass der Abschnitt, der durch Kloten saniert wurde, noch Dutzende Löcher aufweist. Der Abschnitt Oberembrach ist tadellos saniert (Splitasphalt). Meine Befürchtung ist, dass in zwei Jahren wieder grössere Löcher entstehen und man dann Gründe findet, die Strasse wieder für Jahre zu sperren.» Die Rückfrage bei der Stadt Kloten ergab eine Antwort, die nicht erstaunt. Marc Osterwalder, Bereichsleiter Lebensraum + Sicherheit bei der Stadt Kloten, antwortete auf Anfrage: «Wir durften die Strasse nicht vollständig sanieren, nur so flicken, dass es zehn Jahre hält. Hätten wir saniert, würde das weitere 40 Jahre problemlos halten.» (ar)



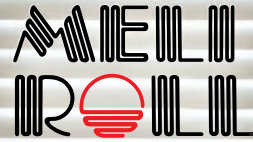


## Sanitär Heizung

- Reparatur-Service
- Neubauten - Umbauten
- Technische Beratungen
- Projekt-Ausarbeitungen
- Boiler-Entkalkungen

## DANIEL VOGT AG

8303 Bassersdorf Telefon 044 836 60 86  
vogt.sanitaer@bluewin.ch



**Rolf Meli**  
Schützenstrasse 14  
8304 Wallisellen  
**Sonnenschutz**  
**Reparatur- & Montageservice**  
Mobile 079 236 45 16  
meli-roll@hotmail.com

**Sonnenstoren · Rollladen · Lamellenstoren**  
**Jalousieladen · Insektenschutz**



Verkauf Mähroboter  
Mähroboter Service & Installation  
Bewässerungsanlagen  
Professionelle Gartenbeleuchtungen  
Wasserspiele & Brunnentechnik  
Gartentechnik  
Husqvarna-Center mit Ausstellung

LIWATEC AG | Ringstrasse 24 | 8317 Tagelswangen  
T 052 347 35 35 | F 052 347 35 36  
www.liwatec.ch | info@liwatec.ch | www.liwatec-shop.ch

«Einfach wieder  
gut hören»

**052 343 36 36**

100% Inhaber geführt  
100% Qualität!



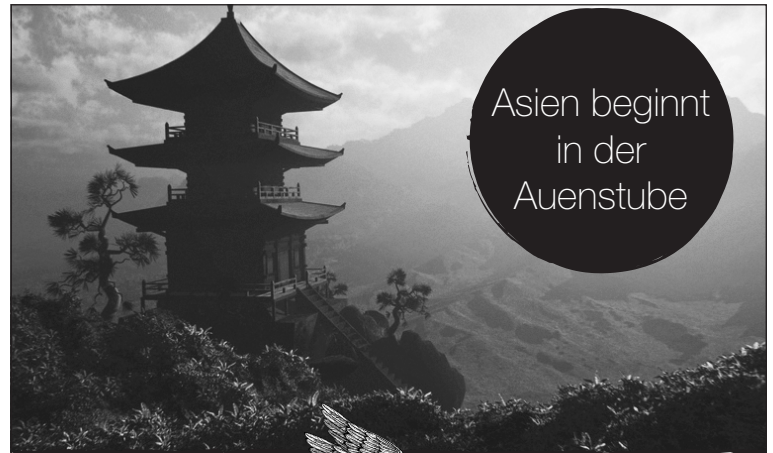
Ingo Richter  
Hörakustiker  
Inhaber

**Effretikon und Winterthur**

**Jürg Walti**  
InnDesign GmbH  
Malerarbeiten & Bodenbeläge

Bodenbeläge und Malerarbeiten aus einer Hand, in gewohnter Jürg Walti-Qualität.

Kanzleistrasse 17 | Oberwilerstrasse 47  
8405 Winterthur | 8309 Birchwil  
Tel. 052 232 87 87 | Tel. 044 836 42 04  
www.inndesign-gmbh.ch



Asien beginnt  
in der  
Auenstube



Vom 21. bis 26. August immer abends ab 18 Uhr  
gibt es bei uns die **Asia Stubentafel**.

Verschiedene asiatische Köstlichkeiten,  
serviert in drei Gängen,  
laden in der Mitte des Tisches zum Teilen ein.

Preis pro Person CHF 60.00,  
bitte frühzeitig reservieren.

Restaurant Auenstube  
S. Draxler & P. Jacky  
Wiesenweg 1 | 8303 Bassersdorf | 044 836 66 35  
www.auenstube.ch



Näher  
bei Ihnen  
geht nicht.

**BÜHLMANN**  
GARAGE

Garage H. Bühlmann AG  
Steigstrasse 8 8406 Winterthur Tel. 052 260 07 60 www.buehlmann.ch

## Teppich- Restaurierung

[www.teppichdokter.ch](http://www.teppichdokter.ch)

### Teppichdokter GmbH Orientteppiche

Gratis Abhol- und Lieferservice



Wir reinigen (waschen von Hand) auf ökologischer Basis, restaurieren und flicken Ihre beschädigten Teppiche in Handarbeit. Ankauf alter Teppiche!

### Samadi

Rikonerstrasse 12, 8307 Effretikon  
Telefon/Fax 052 343 39 38  
(Notfalldienst 24 Stunden)



## Verabschiedung rechtskräftig

Am 4. Juli ist die Referendumsfrist für den Regionalen Richtplan Glattal abgelaufen. Wie von der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) zu erfahren war, wurde kein Referendum ergriffen. Der Beschluss der Delegiertenversammlung vom 29. März 2017 betreffend die Verabschiedung des Regionalen Richtplans zuhanden der Festsetzung durch den Regierungsrat ist somit rechtskräftig.

Der Regionale Richtplan wird nun von der Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung (ARE), geprüft. Die Baudirektion wird anschliessend der ZPG mitteilen, wo Differenzen bestehen oder welche Festlegungen der Kanton allenfalls nicht festsetzen möchte. Anschliessend wird sich die ZPG mit diesen allfälligen Differenzen auseinandersetzen und wiederum beschliessen müssen. Schlussendlich wird die Baudirektion ihren Antrag zur Festsetzung dem Regierungsrat stellen. (sg)

## Gesucht: Schöne Naturfotos

In den Gärten und Wäldern von Nürensdorf und dem nahen Eigental gibt es zahlreiche Naturschönheiten. Viele Leute sind sehr geschickt im Umgang mit Fotokameras. Der Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf NBN macht deshalb einen Aufruf, die lokalen Naturschönheiten vor die Linse zu holen. Kommenden Oktober organisiert der NBN zusammen mit der Bibliothek Nürensdorf die Fotoausstellung «Natur pur: Naturschönheiten im Eigental und in Nürensdorf». Die Vernissage findet am 26. Oktober 2017 statt, die Ausstellung dauert vom 28. Oktober 2017 bis 31. Januar 2018. Die Angaben zur Teilnahme an der Fotoausstellung finden sich auf [www.nbn.ch](http://www.nbn.ch). Abgabeschluss ist der 15. September. Für Fragen steht Walter Schläpfer, Telefon 044 836 93 24, oder [walter.schlaepfer@sunrise.ch](mailto:walter.schlaepfer@sunrise.ch) zur Verfügung. (e)

## Blitzableiter

*Der Inhalt von Leserbriefen muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.*

## Radikallösung in der Fussgängerzone

Nach langem Zuschauen hat nun der Gemeinderat eine Radikallösung gefunden! Das Problem mit dem Autochaos im Zentrum sind ja eigentlich nicht die Parkplätze vor der ZKB und der Apotheke, sondern die unvernünftigen Autofahrer und Autofahrerinnen, die mit laufendem Motor Schlange stehen, um einen Parkplatz zu ergattern und dann im Coop oder Migros ihren Einkauf tätigen. Derweil in der Tiefgarage viele leere Plätze zu vernünftigen Tarifen zur Verfügung stehen.

Es ist wohl allen klar, dass die Fussgänger und Kinder in der Fussgängerzone geschützt werden müssen. Aber bevor eine Radikallösung gewählt wird, gibt es sicher noch Alternativen zu prüfen. Zum Beispiel Einbahnstrasse und die Parkplätze vor ZKB und Apotheke werden zu Gewerbeparkplätzen. Gelb markiert nur zur Benützung für ZKB-, Post- und Apothekenkunden. Natürlich müsste die Polizei vermehrt patrouillieren, um die Parkenden auch zu überprüfen. Die Kunden von Migros und Coop gehören mit ihren Autos in die Tiefgarage.

Ich gehe davon aus, dass wir unter den Gemeinderäten auch vernünftige Personen haben, die unserem Gewerbe Sorge tragen. Was machen wir ohne Apotheke im Dorf? Wenn man an der Peripherie oder in Nürensdorf wohnt, muss es doch möglich sein, mit dem Auto schnell ein dringend benötigtes Medikament zu kaufen.

Unser Polizeivorstand ist ja bekannt dafür, dass er nicht gerade lösungsorientiert zum Wohle der Bevölkerung agiert (Beispiel: geschlossener Eingang Friedhof von der Gerlisbergstrasse her oder Benützung der Mösliwiese). Einige unserer Gemeinderäte sind aktiv im Gewerbeverein tätig und so hoffe ich doch, dass man sich zusammensetzt und nach einer guten Lösung für alle Beteiligten sucht. Bitte gebt unserer ZKB-Filiale, unserer Post-Filiale und unserer Apotheke nicht leichtfertig den Todestoss. Wenn die Politik und die Verwaltung dem Gewerbe immer mehr Steine in den Weg legen, hat das schlussendlich auch Auswirkungen auf unsere Steuereinnahmen.

*Ulla Bosshard-Brunner, Bassersdorf*

## Jodeln – etwas für alle?

Aber ja! Jede Frau und jeder Mann, die Freude am Singen haben, können auch in einem Jodelklub mitmachen. Das eigentliche Jodeln, der Jutz, will gelernt sein. Man muss eine Stimme haben, mit der man gut «oben aus» singen kann, und Kehlkopfschlag, Atemtechnik sowie Vokalisierung muss man sich aneignen und üben. Aber: Richtig jodeln tun auch in einem Jodelklub nur wenige. Der Jodel muss ja begleitet werden, und die Begleitstimmen unterscheiden sich nicht wesentlich von denen in einem gemischten oder einem Männerchor.

Als Jodler tut man nichts anderes, als ein Mitglied eines anderen Chores

auch. Viele sind berufstätig, etliche auch im Pensionsalter. Nebst der wöchentlichen Probe kommen die Mitglieder jährlich zu diversen Anlässen zusammen, sei es zu einem Engagement, zum gemeinsamen Singen mit anderen Klubs oder anlässlich eines Ausfluges.

Der Jodelklub Bärgarve Glattbrugg möchte auch in Zukunft weiterhin jodeln, das Brauchtum pflegen und mit Gesang viele Herzen erfreuen. Neue Sängerinnen und Sänger sind deshalb willkommen. Proben finden jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr im Singsaal Schulhaus Mettlen, in Opfikon statt. Präsident Beni Walker, Telefon 076 371 00 85 freut sich auf einen Anruf. (e)

## HEV-Ratgeber rund um Ihr Eigenheim

### HEV Region Winterthur mit neuem Gesicht

Der Hauseigentümerversand in Ihrer Region präsentiert sich in einem neuen Kleid. Mit einem frischen Internet-Auftritt und neuen Gesichtern finden Sie eine neue Ansprache. Das Logo wurde überarbeitet, so heisst Ihr verlässlicher Partner nun «HEV Region Winterthur – mein Zuhause». Denn es dreht sich beim HEV alles um Ihr Zuhause – und bei uns sollen Sie sich wie zuhause fühlen.

Wir freuen uns, für die neue Kampagne nicht nur einen frischen Auftritt gefunden zu haben, sondern auch neue Gesichter. Unsere HEV-Senioren und unsere HEV-Familie – beide in unserem Sektionsgebiet zu Hause – wie auch unsere Mitarbeitenden verleihen dem HEV einen emotionalen, sympathischen Look. Wir sind stolz!

### Was ist neu auf der Homepage des HEVs?

Nicht nur die Übersicht und die Bildsprache sind neu, sondern auch viele Pluspunkte in der Handhabung und im Service. So können sich HEV-Mitglieder über eine Auswahl an Formularen erfreuen, die gratis heruntergeladen werden können. Im Online-Shop finden alle Hauseigentümer ein grosses Sortiment an Checklisten, Formularen und Fachliteratur zum Bestellen. Möchten Sie ein Haus oder eine Wohnung verkaufen? Dann fordern Sie noch heute direkt online eine Offerte an. Auch Aufträge für ein Bewertungsgutachten können mit wenigen Klicks direkt erteilt werden. Wie bisher finden all jene, die ein neues Zuhause suchen, alle Liegenschaften zum Kauf oder zur Miete auf unserer Seite.

Möchten Sie neu Mitglied werden? Dann können Sie sich mit einer Anmeldung direkt online bei uns registrieren. Profitieren Sie als Neumitglied aktuell von der 50 Prozent-Aktion.

**Entdecken Sie voller Spannung  
unsere neue Homepage unter  
[www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch).**





# Philipp auf Reise

Schöne Strandabschnitte an Australiens Ostküste

## Fraser Island: Eine Insel voller Naturwunder

Nach ein paar Tagen Reise entlang der Ostküste Australiens steht mein persönlicher Höhepunkt an: Fraser Island. Die Insel besteht hauptsächlich aus Sand und trotzdem ist die Vegetation sehr üppig. Um die Autos auf die acht Kilometer entfernte Insel zu transportieren, fährt eine Fähre in gut 40 Minuten von Hervey Bay aus hinüber. Fraser Island hat mit einer Länge von 124 Kilometern eine beachtliche Dimension und macht auf den ersten Blick einen unspektakulären Eindruck. Doch schnell werde ich vom Gegenteil überzeugt.

\*\*\*

Herkömmliche, geteerte Strassen gibt es hier nicht, stattdessen fährt man lediglich auf gespurten Sandflächen. Privatautos werden nur zugelassen, wenn sie einen Vierradantrieb besitzen, ansonsten wäre ein Ausflug über die holprigen, tiefen Sandstrassen nicht möglich. Theoretisch gäbe es die Möglichkeit, einen solchen Geländewagen zu mieten und die Insel selber zu erkunden, ich entscheide mich aber für eine zweitägige Tour. So kann ich mich vollständig auf die Umgebung konzentrieren und die Insel geniessen, statt an den schwer zu befahrenden Strassen zu verzweifeln. Die vielen Tourbusse bei der Fähranlegestelle zeigen mir, dass dies auch die am meisten verbreitete Art und Weise ist, die Insel zu besuchen.

\*\*\*

Zuerst führt mich die Fahrt durch einen sehr dicht bewachsenen Regenwald, wie ich ihn mir im Amazonasgebiet in Brasilien vorstellen würde. Nach knapp einer Stunde Fahrt über die holprigen Wege stoppt der Tourguide das Geländefahrzeug auf einem verlassenem Parkplatz mitten in einer Waldöffnung. Gleich zu Beginn der Tour wartet mit dem Lake McKenzie eine grosse Sehenswürdigkeit von Fraser Island. Der Süsswassersee ist der schönste See oder womöglich sogar das schönste Gewässer, das ich je gesehen habe. Dazu kommt, dass der Sand beinahe schneeweiss ist und –



**Der Lake McKenzie auf Fraser Island.**

abgesehen von den anderen Touristen meiner Tour – keine Seele weit und breit zu sehen ist. Die Sonne versteckt sich zwar hinter den Wolken, was mich aber nicht von einem Sprung ins klare Wasser abhält.

\*\*\*

Ich würde gerne ein wenig verweilen, aber wie es halt zu einer geführten Tour gehört, geht es Schlag auf Schlag. Der nächste Halt ist an der Ostküste der Insel. Es ist der Beginn des «Highways» auf Fraser Island, einer fast 120 Kilometer langen Autobahn. Abgesehen von den 80 Stundenkilometern auf dem Tacho gleicht jedoch nicht viel einer geteerten normalen Autobahn. Die Unterlage ist ausschliesslich Sand und Strassenmarkierungen gibt es auch nicht. Um das Fahrzeug vom Salzwasser zu schützen, sollte man immer soweit

wie möglich vom Wasser entfernt fahren, erklärt mir der Tourführer. Deswegen sei es sehr wichtig, auf die Zeiten von Ebbe und Flut zu achten, da sich der «Highway» ständig verändern kann.

\*\*\*

Nach weiteren kurzen Zwischenhalten fährt uns der Tourführer in unsere Unterkunft. Auf der Insel campieren Touristen mehrheitlich, es gibt aber auch ein paar kleinere Hotels für Tourgäste. Dies ist wahrscheinlich auch die sicherste Übernachtungsmöglichkeit, weil sich auf der Insel Dingos aufhalten. Die freilebenden Hunde gelten als gefährlich und können für Menschen eine Bedrohung sein, vor allem wenn sie diese mit Essen ungewollt anlocken. Beim Verlassen der Hotelanlage wird deshalb empfohlen, einen sogenannten

Dingo-Stecken mitzunehmen, um sich im Notfall wehren zu können. Auch wenn von den Tieren eine gewisse Gefahr ausgeht, schränken sie Touristen nicht ein. Im Gegenteil, sie sind wie die Kängurus auf dem Festland ein beliebtes Fotosujet. Glücklicherweise entdeckt jemand meiner Tourgruppe einen Dingo und wir haben die Möglichkeit, vom Bus aus ein Foto zu schiessen. Auch wenn sie relativ harmlos und friedlich aussehen, bin ich über den gewissen Sicherheitsabstand nicht unglücklich.

\*\*\*

Vorbei an den schönsten Strandabschnitten und weiteren Sehenswürdigkeiten der Insel vergeht auch diese Tour schneller als erwünscht, genauso wie mein ganzes Abenteuer im Ausland. Fünf Monate bin ich nun um die Welt gereist, von Zürich über Los Angeles nach Honolulu und weiter nach Australien. Neben der Tatsache, dass sich mein Englisch verbessert hat, habe ich ausserordentlich sympathische und liebeswürdige Menschen kennengelernt und sehr viele Eindrücke und Erfahrungen für mein weiteres Leben gesammelt. Und für alle Reisefreudigen im Dorf-Blitz-Gebiet kann ich mit Überzeugung sagen: Eine Reise nach Australien lohnt sich auf jeden Fall!



**Dingos: Die gefürchteten Bewohner der Insel.**

Text und Fotos: Philipp Rahm



## Gemeinde Bassersdorf

### Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Di	01.08.	10.30	Gemeinde	1. August-Feier	Dorfplatz Ba
Di	01.08.	18.00	Dorfverein Baltenswil	1. August-Feier mit Höhenfeuer und Festwirtschaft in Baltenswil	Altes Schützenhaus, Baltenswil
Mo	17.08.	14.00 – 16.00	Nüeri-Netz, Arbeitsgruppe «Hohes Alter BasiNüeri»	Vortrag «Mobil bleiben im Alter»	Zentrumsbau, Saal 3. Stock, Lindauerstr. 1, Nü
Sa	19.08.			Papiersammlung	Bereitstellung vor 8 Uhr
So	20.08.	09.00 – 12.00	SVP Ba	Puurezmorge mit Ländlermusik	Bauernhof Joost, Vorbuchenstrasse 30
Do – Fr	24.08. – 25.08.	19.00 – 23.30	Dorfverein Baltenswil	Balti-Openair-Kino, Do: Everest, Fr: Mein Blind Date mit dem Leben	Altes Schützenhaus, Baltenswil
Fr – So	25.08. – 27.08.		Mittelaltergilde	Mittelaltermarkt zu Baselstorff	alter Schulhausplatz, Sechseläutenwiese, Schmitte
Sa	26.08.	10.00 – 12.30	Elternforum	Kinderflohmarkt	Dorfplatz
Mi	30.08.	16.00 – 19.30	Samariterverein	Blutspenden	Mösli-Turnhalle

### Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Bassersdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsidentin	Sprechstunde (Vor Anmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeweils Mo Jeden 1. Fr		Altersforum Ba	Regelmässige Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge, Vorträge	Infos siehe <a href="http://www.afobasi.ch">www.afobasi.ch</a> oder M. Hanselmann, Tel. 043 266 00 57
Regelmässig		Elternforum Bassersdorf	Diverse Anlässe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Region	Details unter <a href="http://www.elternforumbassersdorf.ch">www.elternforumbassersdorf.ch</a>
Regelmässig		Gemeinn. Frauenverein	Div. Anlässe wie Mittagstisch (3. Di) Wanderungen (4. Di), Zmorge (1. Mi), Spielnachmittage (2./4. Do)	Details unter <a href="http://www.frauenverein-bassersdorf.ch">www.frauenverein-bassersdorf.ch</a>
Jeden 1. Sa	10.00 – 12.00	Sagi und Schmitte	Öffentliche Vorführungen (April-November)	Sagi im Wisental, Schmitte Ba

Weitere Details zu Vereinseinträgen/Veranstaltungen finden Sie unter [www.bassersdorf.ch/veranstaltungen](http://www.bassersdorf.ch/veranstaltungen)

## Gemeinde Brütten

### Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Di	01.08.	18.30	Schiessverein	1. August Feier, Festansprache 20.30, Höhenfeuer 21.30	Chapf, Zelt bei Aussichtspunkt Buck
Fr – Sa	04.08. – 05.08.		Schiessverein	Bezirksschiessen	Rickenbach
Do	10.08.	09.30 – 11.00	J. Prader, J. Schneider	Muki/Vaki-Treff, für Kinder bis 4 Jahre	Dachraum Gemeindezentrum
Mo	14.08.		Schiessverein	150 Jahre Schiessverein Brütten Einrichten	Schützenhaus
Mi	16.08.		Schiessverein	Obligatorische Übung 3	Schützenhaus
Fr – So	18.08. – 20.08.		Schiessverein	150 Jahre Schiessverein (Fr 16-20, Vorschiesen, Sa 9-12, 13-18, So 9-12)	Schützenhaus
Di	22.08.		Frauenverein	Braunwald, Wanderung oder Kutschenfahrt zum Rest. Nussbüel	
Do	24.08.	09.30 – 11.00	J. Prader, J. Schneider	Muki/Vaki-Treff, für Kinder bis 4 Jahre	Dachraum Gemeindezentrum



Fr – Sa	25.08. – 26.08.	Tennisclub	Jubiläumsanlass 40 Jahre TCB	Clubhaus TCB
Sa – So	26.08. – 09.00 27.08. 09.00	Schiessverein	150 Jahre Schiessverein So: Familienplausch	Schützenhaus

## Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Brütten

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo/Di/Do Sa	15.00 – 19.00 10.00 – 12.00	Bibliothek	Ausleihe Bibliothek	Bibliothek
Jeden Mo – Fr		Turnverein Brü	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.tvbruetten.ch
Jeden 1. Mo	14.30 – 16.30	Frauenverein / Altersforum	Besuch aller Brüttener im Altersheim in Seuzach	Alterszentrum im Geeren, Seuzach Abfahrt ab Brütten 14.00 Uhr
Jeden Di	09.30 – 11.00	OK Chäferturnen	Chäferliturnen – Bewegung in der Turnhalle für Kinder bis 3 Jahre	Turnhalle Chapf Infos: chaeferliturnen@gmx.ch
Jeden Di	ab 12.00	Altersforum Brü	Mittagstisch Seniorinnen und Senioren (ausser Sommerschulferien)	Gemeindesaal
Jeden Di	14.00 – 15.00	Altersforum Brü	Fit-Gym für ältere Damen/Herren (leicht), Leitung Ursula Müller	Gemeindesaal
Jeden Mi	13.30 – 18.00	Offene Jugendarbeit Brü	Jugi Brütten (Mittelstufe)	Dave Froese 079 939 85 06
Jeden Mi	16.30 – 17.30	Altersforum Brü	Fit-Gym, vital (Frauen), Leitung Erika Eichholzer	Turnhalle Chapf
Jeden 2. Do	20.00	Samariterverein	Samariterübung, weitere Anlässe nach Programm	Dachraum Gemeindezentrum
Jeden 2. + 4. Do	09.30 – 11.00	MuKi-Treff	MuKi-Treff für Mütter/Väter mit Kindern bis 4 Jahre	Dachraum Gemeindezentrum
Jeden Fr	12.30 – 13.30 19.00 – 22.00	Aufsuchende Jugendarbeit	Ajuga-Bus Ajuga Präsenz in Nürensdorf und Brütten	Beim Schulhaus Chapf David Froese 079 939 85 06
Jeden Fr	16.00 – 16.50	Altersforum Brü	Everdance, Leitung Claudia Kindschi	Gemeindesaal
Jeden 2. Fr	14.00 – 16.00	kjz Winterthur	Mütter-/Väterberatung mit Barbara Portmann	Gemeindesaal
Jeden Sa	14.00 – 17.00	Pfadi Nepomuk	Pfadi-Treffen «Sioux» und «Ameisen»	Infos: www.pfadinepomuk.ch

## Gemeinde Nürensdorf

## Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Do	31.07.	20.00	Knabenverein	Barbetrieb	Dröschschopf Ob
Fr	01.08.	20.45	Gemeinde, Knabenverein, Holzkooperation	Bundesfeier in Oberwil mit Dorffest im Dröschschopf	Oberwil
Di	15.08.	09.30	Nüeri-Netz	Wanderung	www.nueri-netz.ch
Mi	16.08.	18.00 – 20.00	Schützenverein Nü	Obligatorische Übung	Schiessstand Brütten
Do	17.08.	14.00	Nüeri-Netz	Nüeri-Netz-Treff	Rest. Bären, 1. Stock
Do	17.08.	14.00 – 16.00	Nüeri-Netz, Arbeitsgruppe «Hohes Alter BasiNüeri»	Vortrag «Mobil bleiben im Alter»	Zentrumsbau, Saal 3. Stock, Lindauerstr. 1,
Fr	25.08.		Gemeindeverwaltung Werksbetrieb	Geschäftsausflug – Verwaltung und Werksbetrieb bleiben geschlossen	
Do	31.08.	15.30	Nüeri-Netz	Boccia-Plauschturnier	www.nueri-netz.ch



## Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürensdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsident	Sprechstunde (Tel. Anmeldung: 044 836 37 00)	Gemeindehaus
Nach Bedarf		Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Anm. 044 836 80 83)	Gemeindehaus
Jeden Mo – Fr		Turnverein Nürensdorf	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.sportclub-nuerensdorf.ch
Jeden Mo, Di, Do, Fr	11.30 – 14.00	Mittagstisch	Mittagstisch (Anm. gleichentags bis 9 Uhr, Tel./Fax 044 836 55 82) ausser Schulferien	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden Mo	15.30 – 17.00	Frauenverein Ob/Bi	English Conversation (Auskunft-Tel. 076 325 44 55)	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden Mo	16.45 – 17.45	Pro Senectute	Turnen für ältere Damen und Herren, Info Nelly Eigenmann 044 836 69 22	Turnhalle Ebnet
Jeden Mo	20.00 – 22.00	Gemischter Chor Ob/Bi	Proben	Singsaal Sunnerain, Bi
Jeden Di, Mi, Do, Fr		Frauenverein Ob/Bi	Kinderspielgruppe Oberwil-Birchwil (Info Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden Di, Mi, Do Jeden 1. Sa		Frauenverein Ob/Bi	Ludothek Nürensdorf, Spielverleih Öffnungszeiten siehe www.ludopingpong.ch	Im Schloss, Neuhofstr. 1, Nü Angebot: www.ludopingpong.ch
Jeden 2. Di	11.30	Ref. Kirche	Kochtreff	Zentrumsbau, 3. Stock
Jeden Mi	13.30 – 16.00 16.00 – 18.30 18.30 – 21.00	Offene Jugendarbeit Nü	Kidstreff (Mittelstufe) Offene Jugendarbeit Jugi-Tunes (Mittelstufe) Testbetrieb nach Bedarf (Oberstufe)	Kidstreff-Hotline 044 836 31 38
Jeden Mi	14.00	Nüeri-Netz	Jassnachmittag	Restaurant Bären
Jeden Mi	17.00 – 19.00	Offene Jugendarbeit Nü Jesse Gerner 079 626 45 10	«Rund um dini Zuekunft» Sprechstunde für Schüler/-innen und Lehrlinge	Jugi, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Mi	19.00 – 23.00	Töffair Nü	Treffen im Clubhaus, auch für Nichtmitglieder	Clubhaus Töffair Hinterdorfstr. 27
Jeden 1. Mi	12.00	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenzmittag (Sandra Zürcher, Tel. 044 836 97 81 od. Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21) (ausser Sommerferien)	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden 1. Do	09.30 – 11.30	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung (nach Voranmeldung auch jeden 3. Do möglich)	Zentrum Bären, Winterthurerstr. 49
Jeden 2. Do	17.00 – 19.30	Offene Jugendarbeit Nü Jesse Gerner 079 626 45 10	Gourmetplausch – Kochanlass (Mittelstufe), Anmeldung erforderlich	Jugi, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Do	08.45 – 09.45	Frauenverein Ob/Bi	Fit-Gym, Turnen für ältere Damen und Herren (Info: Nelly Eigenmann, Tel. 044 836 69 22)	Altes Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00 – 10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Do	14.15	Nüeri-Netz	Everdance	Schulhaus Hatzenbühl
Jeden Do	20.00 – 22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung: Tabea Herzog	Singsaal Ebnet
Jeden letzten Do		Bibliothek	Donnerstagstreff (ausser Ferien)	Bibliothek Nürensdorf
Jeden Fr	16.00 – 23.00	Offene Jugendarbeit Jesse Gerner 079 626 45 10	Jugi 51 (Oberstufe)	Jugi, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden letzten Fr	14.30	Nüeri-Netz, Ökumene	Spielen macht Spass (ausser Sommerferien)	Restaurant Bären, 1. Stock

## Andere Gemeinden

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
So/Mo 27.-28. Aug		OK Chilbi Lindau	Chilbi Lindau	Dorfplatz Lindau
Jeden Mi	14.30	Regionaler Seniorinnen- und Seniorenverband Winterthur	Universitäre Vorlesungen für Seniorinnen und Senioren	Zürcher Hochschule Winterthur (www.univw.ch)
Jeden 2. Mi	14.00 – 17.30	Kulturkommission Kloten	Tanznachmittag für ältere Menschen	Stadtsaal Kloten



**FLAVIO PFISTER**



**LUCA AMSLER**



**SERGIO ROTA**

# **ERFOLGS- GESCHICHTEN. GRUND ZUR FREUDE.**

Wir haben dreifachen Grund zur Freude. Denn Flavio und Luca haben die Abschlussprüfung zum Maurer EFZ mit Bravour bestanden. Herzliche Gratulation! Ausserdem erhält unser Team ab September Verstärkung vom neuen Bauführer Gerüstbau. Herzlich willkommen!

Birchwilerstrasse 24 | 8303 Bassersdorf  
T 044 311 50 80 | [www.huberbaugeschaeft.ch](http://www.huberbaugeschaeft.ch)

**HUBERBAUGESCHÄFT**